Nr. 102. Samstag, den 2. Mai 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 27. April bis 10. Mai 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Betreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Veddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Amtseinführung v. Hindenburgs am 12. Mai.

Reichskanzler Dr. Luther vor dem Untersuchungsausschuß für die Ruhrentschädigungen. — Schweres Eisenbahnunglück im polnischen Korridor.

Das Programm der Einführung.

Berlin, 1. Mai.

Ueber die Amtseinführung des neuen Reichspräsidenten v. Hindenburg erfahren wir folgende Einzelheiten: Generalfeldmarschall v. Hindenburg trifft am Montag, den 11. Mai, in Berlin ein und wird in der Reichskanzlei zunächst Wohnung nehmen. Die genaue Zeit der Ankunft steht noch nicht fest. Am Dienstag, den 12. Mai, vormittags, wird der Feldmarschall nach dem Reichstage fahren, wobei er vom Reichskanzler begleitet sein wird. Um 12 Uhr mittags findet dann im Reichstag die feierliche Vereidigung statt. Darnach begibt sich der Reichspräsident v. Hindenburg zur Freitreppe des Reichstages und schreitet die Front der dort aufgestellten Ehrenkompagnie ab. Von einer Schwadron Kavallerie geleistet, fährt der Reichspräsident dann nach der Wilhelmstraße in das Haus des Reichspräsidenten. Dort wird er vom stellvertretenden Reichspräsidenten Dr. Simons begrüßt, der ihm die Geschäfte übergibt. Im Anschluß daran wird Reichspräsident v. Hindenburg den Reichskanzler und die Reichsminister empfangen, die ihm ihre Glückwünsche überbringen werden. Für Mittwoch, den 13. Mai, ist ein Empfang des Reichstagspräsidiums vorgesehen, anschließend daran wird ein Empfang des Präsidiums des Reichsrates und anderer Körperschaften stattfinden. Am 14. Mai wird ein Empfang des diplomatischen Korps stattfinden.

Hannover, 1. Mai.

Reichsminister Schiele betonte dem Vertreter der TU gegenüber, daß er auf Einladung des Feldmarschalls v. Hindenburg als Leiter des Ressorts in Hannover erschienen sei, dem die Vorbereitung für die Amtseinführung des neuen Reichspräsidenten amtlich obliege. Die Besprechung mit dem neuen Reichspräsidenten habe sich lediglich um technische Fragen gedreht. Politische Orientierungen seien vom Feldmarschall nicht vorgesehen und von ihm (dem Minister) nicht geplant gewesen. Der Feldmarschall habe bei der Besprechung wiederholt betont, daß für seine Person auf keinen Fall besondere Ehrungen veranstaltet werden dürften. Er wünsche nach dieser Richtung ein höchst einfaches Programm. Natürlich seien die militärischen Ehrungen mit Rücksicht auf die Stellung des Reichspräsidenten als Oberbefehlshaber der Reichswehr von Hause aus geboten. Hierzu habe der Feldmarschall den Wunsch ausgesprochen, daß die Ehrenkompagnie vor dem Reichstage von der Traditionskompagnie des dritten Garde-Regiments gestellt werde, bei dem v. Hindenburg als junger Offizier die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht habe. Ferner wünsche der Feldmarschall, daß die Ehrenkompagnie vor dem Reichstage von der Kompagnie des dritten Garde-Regiments gestellt werde, bei dem v. Hindenburg als junger Offizier die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht habe. Generalfeldmarschall v. Hindenburg habe in der Unterredung immer wieder das Moment der Unparteilichkeit betont, mit dem er sein Amt als Reichspräsident antrete.

Bei dem gestrigen Besuche des Staatssekretärs Dr. Meißner bei dem Reichspräsidenten v. Hindenburg ist die Frage des Staatssekretärs beim Reichspräsidenten endgültig geklärt worden. Der Reichspräsident hat den Staatssekretär Dr. Meißner gebeten, sein Amt beizubehalten. Infolgedessen werden in der nächsten Zeit weder auf diesem Posten noch in den sonstigen Aemtern im Bureau des Reichspräsidenten Aenderungen eintreten.

Die preußischen Stimmen bei der Reichspräsidentenwahl.

Berlin, 2. Mai.

Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, wurden nach amtlicher Zusammenstellung auf Grund des vorläufigen Ergebnisses bei der Reichspräsidentenwahl am 26. April im Freistaat Preußen insgesamt 19 054 502 gültige Stimmen abgegeben. Von diesen entfielen auf v. Hindenburg 8 827 155, auf Marx 8 984 030 und auf Thälmann 1 231 451. Zersplittert waren 11 866 Stimmen. Nach Prozenten berechnet erhielt v. Hindenburg 46,3, Marx 47,1, Thälmann 6,5 Prozent. Zersplittert waren 0,1 Prozent der Stimmen.

Rückkehr Dr. v. Trendelenburgs nach Berlin.

Paris, 2. Mai.

Nachdem Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg, der Vorsitzende der deutschen Wirtschaftsabordnung, mit dem Vorsitzenden der französischen Wirtschaftsabordnung, Handelsminister Chaumet, die Richtlinien für die durch die eingesetzten Unterausschüsse vorzunehmenden Tarifverhandlungen, die unter Hinzuziehung von Sachverständigen geführt werden, festgelegt hatte, ist er heute abend nach Berlin zurückgereist. Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg wird nach Paris zurückkehren, sobald die eingesetzten Unterausschüsse ihre Arbeiten soweit gefördert haben, daß die beiden Abordnungen ihre Vollsitzungen wieder aufnehmen können.

Die Untersuchung der Ruhrentschädigungen

Berlin, 1. Mai.

Der Reichstagsausschuß zur Untersuchung der Ruhrkredite begann mit den Vernehmungen zu der Frage, ob das Schreiben des Reichskanzlers Dr. Stresemann vom 1. November 1923 gemäß dem Kabinettsbeschluß vom gleichen Tage, d. h. unter Zuziehung des Ausschusses, in dem die Reichskanzlei, das Wirtschaftsministerium und das Wiederaufbauministerium vertreten waren, abgefaßt wurde. Das wurde von dem ersten Zeugen,

Ministerialdirektor Ritter

vom Auswärtigen Amt, bestätigt, der hinzufügte, daß damals in dieser Angelegenheit das federführende Auswärtige Amt an der Abfassung des Schreibens beteiligt gewesen sei. Später sei die Federführung an das Wiederaufbauministerium und das Reichsfinanzministerium übergegangen. Auf eine Frage des Zentrumsabgeordneten Esser erklärte der Zeuge, es habe für ihn sowohl nach dem Gang der Kabinettssitzung als auch nach der Art, wie das Schreiben zustandegekommen sei, kein Zweifel darüber bestanden, daß es sich nicht darum gehandelt habe, eine allgemeine moralisch-politische Verpflichtung, sondern eine rechtlich bindende, gegebenenfalls einklagbare Verpflichtung zu übernehmen. Auf Befragen erklärte der Zeuge weiter, Stinnes habe die Meinung geäußert, man müsse das Abkommen derartig abfassen, daß zum Ausdruck komme, das Reich übernehme die Verpflichtungen nur unter der Voraussetzung, daß die Leistungen auf Reparationskonto gutgeschrieben würden. Die Bergindustrie hätte auf das Schreiben einen so großen Wert gelegt, weil sie der Meinung gewesen sei, durch Vorlegung eines solchen rechtlich bindenden Dokuments würde ihr

die Erreichung eines ausländischen Kredits

erleichtert werden. Auf die Frage des kommunistischen Abgeordneten Stöcker, ob dem Zeugen bekannt sei, daß der Reichsfinanzminister am Vorabend der Kabinettssitzung vom 1. November in der Ministerbesprechung erklärt habe, er halte die Zustimmung zu den Vorschlägen für möglich, wenn zum Ausdruck gebracht werde, daß es sich lediglich um eine vorläufige Anerkennung handele und daß von einer Zahlungsfähigkeit des Reichs vor mindestens zwei Jahren nicht die Rede sein könne, erwiderte Ministerialdirektor Ritter, daß er an der Ministerbesprechung nicht teilgenommen habe.

Zu dem gleichen Thema erklärte Ministerialdirektor Kiep, der damals der Reichskanzlei angehörte, er müsse hinsichtlich dieser Frage auf das Protokoll verweisen.

Der Vorsitzende bemerkte, daß diese Frage über das Beweisthema hinausgehe.

In der Nachmittagssitzung wurde der Reichskanzler über die Frage gehört, welcher Art die Bindungen gewesen seien, die damals zwischen der Reichsregierung und den Ruhrindustriellen eingegangen wurden. Hierzu erklärt Dr. Luther, der Zweck des damaligen Abkommens sei nach den ausdrücklichen, von den Vertretern der Sechserkommission geäußerten Wünschen der gewesen, eine Erklärung der Reichsregierung herbeizuführen, auf Grund deren sich der Kohlenbergbau Kredite beschaffen konnte. Was damals gewollt worden sei, heiße in der Sprache der Jurisprudenz: privatrechtliche Bindung. Das Kabinett habe ohne jeden Zweifel nach Lage der Dinge der anderen Seite einen Anspruch geben wollen, der unmittelbar klagbare Rechte erzeugen sollte; denn der Zweck sei ja gewesen, etwas Diskontfähiges zu schaffen, auf dessen Grundlage man Geld bekommen konnte. Auf Fragen des Vorsitzenden fügte der Reichskanzler noch hinzu, nach dem Inhalt der damaligen Erörterungen sei die Möglichkeit garnicht erwogen worden, daß die Reichsregierung bei der Wahl eines anderen Reichstags diese Versprechung etwa nicht erfüllen könne. Die Zahlungen hätten

nach der Sanierung der Reichsfinanzen

erfolgen sollen. Die Abmachung mit den Ruhrindustriellen sei nicht eine politische in dem Sinne gewesen, daß man über die Sache in Wirklichkeit erst später hätte entscheiden wollen, sondern es sei eine Abmachung gewesen, die eine Grundlage für ein Geldgeschäft darstellen sollte und die ihrer Idee nach die Zurückgewährung von Leistungen darstellen sollte, die die Ruhrindustriellen für das Reich gemacht hätten. Auf den Vorhalt eines Ausschußmitgliedes, einige Monate nach dem Zustandekommen des Briefwechsels mit Stinnes hätten einzelne Minister und die Reichsregierung öffentlich den Standpunkt vertreten, daß von einer Tragung der Micumlasten durch das Reich nicht die Rede sein könne und daß der finanzielle Zustand des Reiches einen Beitrag zur Milderung der Micumlasten schlechterdings unmöglich mache, erklärte der Reichskanzler, das habe nur für die damalige Zeit gegolten. Man habe die Verpflichtung ja auch für die Zukunft übernommen. Auf die Frage des Kommunisten Stöcker, ob die vertragschließenden Herren bei dem Abschluß von der Voraussetzung ausgegangen seien, daß Zahlungen erst beim Erfolgen der Gutschrift auf das Reparationskonto in Frage kämen, antwortete Dr. Luther, daß alles benutzt werden sollte, um eine Gutschrift auf Reparationskonto zu erreichen, daß aber auf der anderen Seite der Gedanke nicht maßgebend gewesen sei für die Leistungen, ob diese Gutschrift erreicht würde oder nicht.

Als nächster Zeite wurde Abgeordneter Robert Schmidt vernommen, der in der fraglichen Zeit Minister für den Wiederaufbau war. Auf die Frage des Kommunisten Stöcker, weshalb

die sozialdemokratischen Minister zu den Vorverhandlungen nicht hinzugezogen

worden seien, bekundete Schmidt, daß er an den mündlichen Verhandlungen mit der Sechserkommission nicht teilgenommen habe und deshalb in der entscheidenden Kabinettssitzung gegen den Abschluß der Abmachungen habe Einspruch erheben wollen, weil er als zuständiger Wiederaufbauminister nicht hinzugezogen worden sei. Eine Ablehnung habe er nicht aussprechen wollen, weil er natürlich auch Interesse an dem Ingangkommen der Industrie gehabt habe. Innenminister Sollmann habe sich seinem Standpunkt angeschlossen. Daß er und seine sozialdemokratischen Kollegen auch zu den Vorbesprechungen nicht hinzugezogen worden seien, sei ihm nicht aufgefallen, da seine Kollegen mit der Sache nichts zu tun gehabt hätten. Die Frage, ob in der Kabinettssitzung vom 1. November von irgend einer Seite positiv oder negativ davon gesprochen worden sei, daß die Auszahlung von Ansprüchen ohne weitere Prüfung durch den Reichstag vorgenommen werden könnte, sei seines Wissens nicht erörtert worden. Man habe allgemein unter dem Eindruck gestanden, daß sich die Industrie noch einige Jahre würde gedulden müssen.

Es wurde dann beschlossen, den Reichsfinanzminister Dr. v. Schlieben und den Ministerialdirektor v. Brandt zu vernehmen. Nächste Sitzung voraussichtlich Donnerstag.

Keine Wiederherstellung des Bankgeheimnisses.

Berlin, 1. Mai.

Zu dem von dem Abgeordneten Dr. Rießer und Genossen im Reichstage eingebrachten Antrage, der die Aufhebung der Auskunftspflicht der Banken gegenüber den Finanzämtern in Steuerermittlungsverfahren fordert, hat der Reichsminister der Finanzen in einem Schreiben an den Zentralverband der deutschen Banken und des Bankiergewerbes Stellung genommen, in dem u. a. ausgeführt wird, daß das Reichsfinanzministerium stets gegenüber den Wünschen, die auf die völlige Wiederherstellung des Bankgeheimnisses abzielten, eine gewisse Zurückhaltung bewahrt habe. Diese Zurückhaltung beruhe auf der sorgfältigen Abwägung aller Umstände und trage auch dem volkswirtschaftlichen Einschlag dieser Frage Rechnung. Das Reichsfinanzministerium glaube, daß der Einfluß der Wiederherstellung des Bankgeheimnisses seitens der Banken überschätzt werde und daß der Standpunkt, auf diese Weise die Spartätigkeit zu fördern, schließlich darauf hinauslaufe, einen volkswirtschaftlichen Nutzen auf Kosten der Steuermoral zu erstreben. Es gehe nicht an, diese Frage als eine rein steuertechnische Angelegenheit anzusehen, wie das in einem Schreiben des Zentralverbandes geschehen sei. Vielmehr rühre diese Frage an die Fundamente des Steuerrechts, nämlich an die Grundsätze steuerlicher Wahrheit und sozialer Gerechtigkeit. Das Ziel des Zentralverbandes, die Spartätigkeit anzuregen, müsse als erstrebenswert anerkannt werden. Ob jedoch durch die Wiederherstellung des Bankgeheimnisses hierfür der geeignete Weg beschritten werde, sei eine andere Frage. Unmittelbar würde die völlige Wiederherstellung des Bankgeheimnisses nur solchen Steuerpflichtigen zustatten kommen, die die Nachprüfung der Angaben, die sie den Steuerbehörden gemacht hätten, zu scheuen hätten. Außerdem sei darauf hinzuweisen, daß seit der Stabilisierung der Währung die bei den Banken und Sparkassen eingezahlten Bargelder ständig im Anwachsen seien. Daß die Sparguthaben noch nicht die Vorkriegshöhe erreicht hätten, hänge nicht allein von der den Banken auferlegten Auskunftspflicht ab, sondern in erster Linie von der allgemeinen Verarmung. Diese sei darauf zurückzuführen, daß der weitaus größte Teil des Kapitalvermögens dahingeschmolzen sei und daß sich das Einkommen weiter Bevölkerungskreise im Vergleich zur Friedenszeit erheblich vermindert habe. Daß der Anlegung von Sparkapital gewisse Grenzen gezogen seien, sei besonders auch darauf zurückzuführen, daß die Sparer, besonders die kleinen Sparer, noch nicht vergessen hätten, wie die Banken in der Inflationszeit vorgegangen seien, als es sich für sie darum gehandelt habe, die Masse der kleinen Sparkonten abzustoßen. Außerdem sei darauf hinzuweisen, daß in der Zeit, in der der Grundbesitz in erheblichem Maße zu den steuerlichen Lasten herangezogen werde und das Reich zur Durchführung des Londoner Abkommens schwere Sonderlasten auf Handel und Gewerbe gelegt habe, es nicht als angängig erscheine, besondere Zufluchtsstätten zu schaffen, in denen sich die Kapitalvermögen dem steuerlichen Zugriff entziehen könnten. Eine gerechte Verteilung der Steuerlasten könnte auch nur durchgeführt werden, wenn die Finanzbehörden auch in Zukunft imstande seien, die steuerliche Wahrheit aufzudecken.

Nach den Schlachten.

Unnütze Nachhutgefechte der Parteien.

Wer etwa geglaubt hätte, daß nach der Entscheidung über die Besetzung des Reichspräsidentenpostens der Parteihader fürs erste ein Ende finden würde, hätte sich einem schweren Irrtum hingegeben. Beide Parteigruppen konnten es sich nicht versagen, den Ausgang der Wahl durch eine Parteibrille zu betrachten und nach ihrem Parteigutdünken auszuschlachten. Während die Presse des Reichsblocks den Sieg Hindenburgs feierte, suchte ihr die Presse des Volksblocks die Freude zu vergällen, indem sie Wasser in den Wein des Rechtsparteien goß und allerhand Motive herausfuchte, die geeignet waren, den Sieg Hindenburgs zu verkleinern. Daß man an diesen Kämpfen keine Freude haben konnte, lag auf der Hand, ja, es war höchst bedauerlich, daß nicht endlich auch die Parteien zu der Einsicht kamen, ein billiger Friede sei nützlicher als die teure Fortsetzung eines Krieges; denn da wir nun einmal in einer demokratischen Republik leben, müssen selbstverständlich auch die Grundsätze aller Demokratie beobachtet werden, d. h. die Entscheidung des Volkes muß als oberstes Gesetz gelten. Leider haben sich an diesen maßgebenden Grundsatz sehr viele Zeitungen nicht gehalten, so daß auch die Nachhutgefechte in sehr böse Manier ausarteten.

Und doch lag für diese Entgleisungen eigentlich nicht der geringste Anlaß vor: denn wie sich Hindenburg vor der Wahl zur republikanischen Verfassung bekannt hatte, so hat er auch unmittelbar nach seinem Erfolg ein Bekenntnis abgelegt, das jeder Deutsche in vollem Umfange unterschreiben kann. Wenn er erklärte, die Schlacht sei vorbei, und er sei ehrlich bereit, jedem Deutschen, auch dem bisherigen Gegner, rückhaltlos zu gemeinsamer Arbeit die Hand zu reichen, so kann man sich solcher Worte nur freuen, und es ist töricht, ja, es bedeutet sogar ein Vergehen gegen das Gesamtwohl des deutschen Volkes, wenn man diesem Versöhnungswillen gegenüber mit der alten Behauptung kommt, daß sich die Parteien nicht aus der Welt schaffen ließen und daß es deshalb auch immer Parteikämpfe geben werde. Das ist selbstverständlich an sich richtig, aber es kommt doch sehr darauf an, ob es nicht auch Aufgaben und Ziele gibt, über deren Erreichung das ganze Volk einig sein könnte. Deshalb halten wir es nicht für besonders glücklich, wenn Reichskanzler a. D. Marx in einem Dankeswort an seine Wähler die hinter ihm stehenden Parteien als die Hüter der Verfassung bezeichnet und darauf hinweist, die Republikaner müßten jetzt erst recht fest zusammenstehen, um der Idee, für die sie gekämpft hätten, zum endgültigen Siege zu verhelfen. Solche Trennungsstriche sollte man — wenigstens an so verantwortlicher Stelle — nicht mehr ziehen; denn auch v. Hindenburg hat gelobt, daß er die Verfassung schützen wolle, und hat sich damit auf den Standpunkt der Republik gestellt. Er hat ausdrücklich betont, man solle sich nur nicht einbilden, daß er sich von irgend einer Partei Vorschriften machen lassen werde, und hat daran den Wunsch geknüpft, daß endlich der Parteihaß aufhören und das Volk nunmehr Einigkeit lernen werde. Deshalb ist es unserer Ansicht nach für alle die, die es gut mit dem deutschen Volke in seiner Gesamtheit meinen, oberste Pflicht, jetzt endlich die Waffen niederzulegen und gemeinsam für das Wohl unseres Volkes zu arbeiten.

Diese Absicht hat Reichskanzler a. D. Marx ebenfalls ausgesprochen, allerdings in einem anderen Schreiben, und zwar in dem Glückwunschschreiben, das er an Generalfeldmarschall v. Hindenburg gerichtet hat. Dort spricht er selbst die Hoffnung aus, daß unter der Präsidentschaft v. Hindenburgs das deutsche Volk die innere Ruhe und den äußeren Frieden finden möge, nach denen unser aller Streben gehe. Das klingt etwas anders als der Dank an seine Wählerschaft, und man wird sich vielleicht mit dem Gedanken abfinden können, daß die Dankeserklärung aus taktischen Gründen eine etwas abweichende Form erhalten hat. Jedenfalls könnte es für uns alle nur von Vorteil sein, wenn sich die Wünsche erfüllen möchten, die Marx in seinem Schreiben an v. Hindenburg zum Ausdruck bringt; denn ganz allein auf diesem Wege können wir vorankommen.

Wenn Marx in diesem Briefe auch die Hoffnung ausgesprochen hat, daß der eingeleitete wirtschaftliche Gesundungsprozeß zum Segen für Volk und Reich ungestört fortschreiten und daß es dem deutschen Volke vergönnt sein möge, auf dem eingeschlagenen Wege der internationalen Verständigung in Frieden und Wohlfahrt recht bald wieder die Stellung in der Welt einzunehmen, auf die es dank seinen Fähigkeiten und Leistungen Anspruch hat, so hat eigentlich der neue Reichspräsident hierauf schon eine Antwort erteilt; denn er hat ausdrücklich erklärt, daß er nicht daran denke, Deutschland in kriegerische Verwicklungen zu verstricken, daß es vielmehr sein Bestreben sein werde, den Weg der Verständigung und des Friedens auch in Zukunft zu gehen. Auch noch eine andere Antwort liegt vor. Reichskanzler Dr. Luther hat auf dem Industrie- und Handelstage Gelegenheit genommen, in einer offiziellen Rede erneut zu betonen, daß an dem innen- und außenpolitischen Kurse des Reiches nichts geändert werden soll. Er hat diese Erklärung abgegeben, nachdem er wenige Tage vorher eine Besprechung mit dem künftigen Reichspräsidenten gehabt hat.

Es ist also mehr als wahrscheinlich, daß Dr. Luther seine programmatische Erklärung mit dem vollen Einverständnis v. Hindenburgs abgegeben hat.

Zu dieser Annahme liegt umso mehr Veranlassung vor, als sich Reichspräsident und Reichskanzler anscheinend auch schon über die Frage des Rücktritts des Reichskabinetts geeinigt haben. Diese staatsrechtliche Frage spielt insofern eine gewisse Rolle, als nach Artikel 53 der Weimarer Verfassung der Reichskanzler und auf seinen Vorschlag die Reichsminister vom Reichspräsidenten ernannt und entlassen werden. Diese Bestimmung müßte dem Sinne nach eigentlich zur Folge haben, daß nach der Wahl eines neuen Reichspräsidenten das Reichskabinett dem Präsidenten seine Aemter zur Verfügung stellt; denn wenn es, ohne vom neuen Reichspräsidenten ernannt zu sein, weiter im Amte verbleibt, liegt im Grunde genommen ein Verstoß gegen Artikel 53 vor; denn der Artikel 53 hat den Zweck, dem Reichskanzler die Verantwortlichkeit für die gesamte Politik zu übertragen. Andererseits übernimmt der Reichspräsident durch die Ernennung oder Entlassung des Reichskabinetts wiederum seinerseits die Verantwortung für die zu verfolgende Politik. Wenn darum, wie es heißt, der Beschluß gefaßt worden sein soll, daß das Reichskabinett nicht zurücktritt, so kann das u. E. nur im Einverständnis mit dem Reichspräsidenten geschehen sein, der durch die stillschweigende Belassung im Amte die Ernennung ersetzt. Auf jeden Fall muß der Reichspräsident mit dem Reichskanzler vollkommen einer Meinung in allen politischen Fragen sein.

Wenn also jetzt Reichskanzler Dr. Luther aufs neue die Richtlinien unserer Politik vor den Ohren des In- und Auslandes festgelegt hat, so besteht für die Parteien des Volksblockes keine Notwendigkeit, an der Aufrichtigkeit dieser Erklärungen und an dem Einverständnis v. Hindenburgs mit der Politik des Kabinetts Luther zu zweifeln. Da diese Richtlinien schon früher die Zustimmung der Weimarer Koalition gefunden haben, so gibt es auch keinen Anlaß, jetzt den Kampf noch fortzusetzen. Die Schlacht ist geschlagen, und die Frage, wer Reichspräsident werden soll, ist durch die nackte Sprache der Zahlen entschieden. Am Ergebnis ist nicht zu deuteln und nicht zu rütteln. Es hat demnach nicht den mindesten Zweck, jetzt noch nutzlos die Kräfte in Nachhutgefechten zu vergeuden, die uns nur unnötige Opfer auferlegen, ohne uns den geringsten Vorteil zu bringen. **Dr. F. K.**

Dr. Stresemann und die D. N. V. P.

Berlin, 1. Mai.

In letzter Zeit sind verschiedentlich Gerüchte über Gegensätze zwischen den beiden Hauptparteien des bisherigen Reichsblockes aufgetreten. Diese Gerüchte entbehren, wie uns von beteiligter Seite versichert wird, jeder realen Grundlage. Die Meinungsverschiedenheiten, die zwischen den einzelnen Parteien bei der Aufstellung des Kandidaten für den zweiten Wahlgang bestanden, sind nunmehr durch die Wahl des Reichspräsidenten v. Hindenburg gegenstandslos geworden. Es ist sogar mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich die Tendenz, die bei den Parteien des Reichsblockes vorherrscht, auch in der innerpolitischen Entwickelung der allernächsten Zeit abzeichnen wird. Auch der von manchen Seiten betriebene Kampf gegen den Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird keineswegs von der Deutschnationalen Volkspartei gebilligt. Die Stellungnahme, die vor längerer Zeit zwischen der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei und dem Reichsaußenminister erfolgte, ist zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen. Es würde von seiten der deutschnationalen Fraktion hauptsächlich dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß der Reichsaußenminister in grundlegenden Fragen der Außenpolitik nicht ohne vorherige Fühlungnahme mit dem Reichskanzler die Verantwortung für die Außenpolitik zu tragen habe und daß dabei auch die als Vertrauensleute der Deutschnationalen Partei dem Kabinett angehörenden Minister vorher informiert würden. Der Wunsch nach besserer Information der Deutschnationalen Partei über die schwebenden außenpolitischen Fragen dürfte beim Reichsaußenminister auf Verständnis gestoßen sein. Der von manchen Seiten konstruierte Gegensatz zwischen dem Außenminister Dr. Stresemann und der Deutschnationalen Volkspartei ist jedenfalls in der parlamentarischen Praxis nicht vorhanden, umsoweniger, als es sich nach Auffassung der Deutschnationalen bei der Vertretung im Kabinett nicht um die einzelnen Persönlichkeiten handelt, sondern darum, daß der betreffende Minister auch der Vertrauensmann seiner Partei ist. Solange also ein Minister das Vertrauen seiner Partei besitzt, hat eine andere Partei keine Veranlassung zu einem Vorgehen. Auch in der Frage des deutsch-spanischen Handelsvertrages dürfte eine Einigung zu erwarten sein.

Industrie und Aufwertung.

Berlin, 1. Mai.

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat an das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsjustizministerium, das Reichsfinanzministerium, das preußische Staatsministerium, den Reichsaußenminister und die Berliner Vertretungen der deutschen Länder eine Eingabe gerichtet, in welcher er wiederholt zu den Verhandlungen des Reichsrates über den Aufwertungsgesetzentwurf Stellung nimmt. In der Eingabe heißt es: Was besonders die Aufwertung der Industrie-Obligationen angeht, so hat der Reichsverband an seiner grundsätzlichen, durch die Kundgebungen der Wirtschaftsverbände öffentlich bekanntgemachten Stellungnahme zur Aufwertungsfrage stets festgehalten. Den Boden für die augenblickliche Stimmung haben vorbereitet die Veröffentlichungen der letzten Zeit, die sich mit der Frage der Leistungsfähigkeit der Industrieunternehmungen befassen, im besonderen die Reichstagsrede des Abgeordneten Best sowie eine Broschüre des Justizrats Brink in München: „Tragbarkeit der industriellen Aufwertungsverpflichtungen" u. a. Die Beweisführung der genannten Verfasser läuft darauf hinaus, aus den Goldbilanzen und dem Verhältnis des Friedenskapitals zum umgestellten Goldkapital — ohne irgendwelche Berücksichtigung des Börsenkurses — die Erhaltung, teilweise auch die Vergrößerung der Friedenssubstanz festzustellen und hieraus den Nachweis für erbracht zu halten, daß die Industrie sehr wohl in der Lage sei, ihre Schulden im weitestgehendem Maße aufzuwerten. Diese Argumentation ist, wie unschwer zu erkennen sein dürfte, an sich vollkommen verfehlt. Sie läßt die derzeitige Ertragsfähigkeit der Unternehmungen völlig unberücksichtigt und besagt nichts für die Lösung der eigentlichen Frage, welche Wirkungen eine erhöhte Aufwertung auf die Produktions- und Kreditverhältnisse der deutschen Wirtschaft haben wird, deren Höchstbelastung durch die Ausführung des Dawes-Gutachtens erst in den nächsten Jahren erreicht sein wird.

Die Lösung der Aufwertungsfrage muß allein vom Standpunkt der gesamten deutschen Volkswirtschaft erfolgen, und letzten Endes muß im Interesse jedes einzelnen durch die Geldentwertung betroffenen Deutschen eine Regelung vermieden werden, die die Produktions-, Kredit- und Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft, die sich in einer leider noch nicht in vollem Ausmaß erkannten großen Notlage befindet, schädigt. Immer wieder muß hervorgehoben werden, daß die Belastungen, die der Dawesplan vorsieht, von einer durch die Inflation entschuldeten deutschen Wirtschaft ausgehen. Nur unter dieser Voraussetzung haben die Sachverständigen es unternommen, der deutschen Wirtschaft die bekannten hohen Verpflichtungen aufzulegen.

Auch die Aufwertung der Bankguthaben ist völlig untragbar für das Bankgewerbe, da sie eine unerträgliche Rechtsunsicherheit schafft und die Banken zur Führung einer unübersehbaren Anzahl in ihrem Ausgang zweifelhafter Prozesse nötigt. Die beabsichtigte Regelung wird aber auch eine Schädigung wichtiger industrieller Interessen mit sich bringen, da die Erschütterung der deutschen Bankorganisation, zu der eine Aufwertung der festen Gelder bei den Banken führen würde, eine schwere Beeinträchtigung der industriellen Kreditbeschaffungsmöglichkeit nach sich ziehen muß; ferner aber, weil die Banken in solchen Fällen genötigt sein würden, im Interesse ihrer Selbsterhaltung auf einer rückwirkenden Aufwertung der von ihnen der Industrie während der Inflationszeit gegebenen Kredite zu bestehen. Es ist nicht abzusehen, welche Folgen für die Wirtschaft die Mobilisierung solcher Summen zu Lasten der Produktion haben würde.

Die Eingabe des Reichsverbandes wiederholt schließlich die Anregung, daß der Reichswirtschaftsminister den Reichsbankpräsidenten zur Erstattung eines Gutachtens über die wirtschaftlichen Folgen einer erhöhten Aufwertung auffordern möge, und erwartet auch von dem Reichsaußenminister eine verantwortliche Aeußerung darüber, welche außenpolitischen Folgen, namentlich unter Berücksichtigung der in London eingegangenen Verpflichtungen und der Reparationsanleihe, eine Aenderung der innerdeutschen Gesetzgebung in dieser Frage haben werde.

Der Verlauf der Maifeier.

Essen, 1. Mai.

Die Maifeier hatte auf den Zechen des Ruhrgebiets nur eine geringe Beteiligung aufzuweisen. Nur auf den Zechen in den östlichsten und westlichsten Revieren und im Norden von Essen sind die Belegschaften zum Teil nicht zur Arbeit erschienen, während in den übrigen Revieren voll gearbeitet wurde. Es feierten im Bergrevier Hamm 63,45 Prozent, im Bergrevier Lünen 31,11 Prozent, in Dortmund I 50,91 Prozent, in Dortmund II 25,97 Prozent, in Duisburg 22,62 Prozent, in Krefeld 25,93 Prozent, in Essen III 17,9 Prozent der Gesamtbelegschaft der Morgenschicht. In diesen Zahlen sind die der Kranken und Beurlaubten einbegriffen. Auf allen anderen Zechen (in vierzehn Bergrevieren) war die Fehlziffer ungefähr die gleiche wie an anderen Tagen. Auf die Belegschaft des ganzen Reviers bezogen, belief sich die Zahl der Feiernden auf 13,92 Prozent gegen 27,84 Prozent im Vorjahre.

Düsseldorf, 1. Mai.

Die Arbeitsruhe in den Betrieben aus Anlaß der Maifeier war gering. Etwas stärker wurden nur vereinzelt kleine Betriebe betroffen. Während die Sozialdemokratische Partei von dem üblichen Umzug durch die Straßen abgesehen hatte, veranstaltete die Kommunistische Partei einen Umzug, der aber im Gegensatz zu früher eine mäßige Beteiligung aufwies. Stärker vertreten war der rote Frontkämpferbund.

Berlin, 1. Mai.

Die Beteiligung an der Maifeier war in diesem Jahre nicht stärker als sonst. Im Gegensatz zu den Kommunisten, die ihre Anhänger zu einer öffentlichen Kundgebung nach dem Lustgarten zusammengerufen hatten, beschränkten sich die Sozialdemokraten darauf, in über 20 großen Sälen Versammlungen abzuhalten, in denen sich meist Parlamentarier im Anschluß an die Würdigung des Maifeiertages mit der politischen Lage beschäftigten. Bei einer Maifeier, die der Afabund heute vormittag im Lehrervereinshaus veranstaltete, sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Breitscheid über die politische Lage nach der Wahl v. Hindenburgs zum Reichspräsidenten. Er bezeichnete diese Wahl als einen Widerspruch in sich selbst, wenn man sich vergegenwärtige, daß nunmehr ein Mann Präsident der deutschen Republik sei, der von sich selbst erklärt habe, daß er sich durch einen heiligen Eid an eine Staatsform gebunden fühle, die in Deutschland als überwunden gelten solle. Nur politischer Unverstand der breiten Masse und eine falsch verstandene Sentimentalität hätten diese Wahl ermöglicht. Die Sozialdemokraten bekämpften v. Hindenburg nicht als Person und als Präsident, sondern als die Verkörperung eines brutalen Kapitalismus und des alten Systems. In diesem Kampfe müsse sich das internationale Proletariat zusammenfinden. Die Aeußerungen Dr. Breitscheids wurden von den anwesenden Linksradikalen fortwährend durch lebhafte Zwischenrufe unterbrochen, sodaß zeitweise die Gefahr einer Sprengung der Kundgebung bestand. Im Anschluß an die Gewerkschaftsveranstaltung zur Feier des 1. Mai veranstalteten die Kommunisten eine Demonstration im Lustgarten. Das Aufgebot, das sie hierzu auf die Beine brachten, hielt in keiner Hinsicht den Vergleich mit den Riesenversammlungen aus, die der Lustgarten in früheren Jahren bei ähnlichen Anlässen gesehen hatte. Zu Zwischenfällen kam es nicht.

München, 1. Mai.

Die Arbeitsruhe in München wurde nur zum Teil durchgeführt. In den kleineren Betrieben wurde fast überall gearbeitet. Einzelne Großbetriebe ruhten. Die Sozialdemokraten hielten drei Versammlungen ab. Zwischenfälle wurden nicht gemeldet. Die von der Kommunistischen Partei geplanten Maifeiern mit Ansprachen wurden von der Polizeidirektion München verboten.

Beschlüsse des Reichsrats.

Berlin, 2. Mai.

Der Reichsrat stimmte dem Gesetzentwurf über das Abkommen zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr und dem Gesetzentwurf über die Verträge zwischen dem Deutschen Reich und Ungarn zur Ausgleichung der in- und ausländischen Besteuerung und über Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen zu. Der Reichsrat entschied ferner, daß vom 1. Juni ab der Grundpreis für Branntwein auf 30 Mark für ein Hektoliter Weingeist festgesetzt wird, für Branntwein aus Mais ein Zuschlag zum Grundpreis nicht mehr gewährt wird und für die unter Verwendung von Hefe hergestellten Branntweine ein Zuschlag von 10 Mark für das Hektoliter Weingeist festgesetzt wird.

Parlamentarischer Abend beim Reichskanzler.

Berlin, 1. Mai.

In den Gesellschaftsräumen des Reichskanzlerhauses fand gestern ein parlamentarischer Abend statt, zu dem etwa 450 Damen und Herren erschienen waren. Der Reichskanzler und der Staatssekretär Dr. Kempner empfingen die Gäste, an ihrer Spitze den Stellvertreter des Reichspräsidenten. Außerdem waren erschienen fast sämtliche Reichs- und Staatsminister der Länder, die Präsidien der Parlamente und die Vorstände der Fraktionen, die Spitzen der Behörden, die leitenden Persönlichkeiten der Hochfinanz, des Handels, der Industrie, der Kunst und Wissenschaft und der Presse. Die überaus angeregte Unterhaltung war selbstverständlich beherrscht von den jüngsten innerpolitischen Ereignissen. Sie ließ aber die Beruhigung der Gemüter erkennen, die nach den Stürmen der letzten Tage und Wochen erfreulicher Weise eingetreten ist.

Baldwin über den Völkerbund.

London, 1. Mai.

Auf einer von der Union für den Völkerbund veranstalteten Versammlung von Vertretern der Finanz- und Handelskreise hielten Premierminister Baldwin und Mac Kenna Ansprachen über das Wirtschafts- und Finanzwerk des Völkerbundes. Baldwin erklärte, die Völkerbundssatzung verkörpere die Ideale, für die die Alliierten vier Jahre lang gekämpft hätten. Der Völkerbund wache nicht nur über den Frieden der Welt — die höchste Probe stehe noch bevor —, sondern er habe auch äußerst wertvolle Arbeit für die Nationen der Welt in seinen Organisationen für Wirtschafts-, Finanz-, Wohlfahrts- und Transitfragen geleistet. Diese Arbeit habe sich als notwendiger Teil des internationalen Lebens erwiesen. Der Freistaat Danzig sei unter den Auspizien des Völkerbundes in den Stand gesetzt worden, eine Anleihe zu erhalten, die, wie er hoffe, Danzig befähigen werde, eine Rolle in dem Teile Europas, zu dem es gehöre, zu spielen. Im Norden, im Süden und in Mitteleuropa sehe man die wohltuende Hand des Völkerbundes, den Frieden und die Wohlfahrt zu fördern. Mac Kenna erklärte, der Völkerbund habe sich während der fünf Jahre seit des Bestehens einen eigenen Platz in der Weltwirtschaft und in der Weltpolitik geschaffen. In der Wiederaufbauangelegenheit seien überraschende Ergebnisse erzielt worden. Ein Ergebnis der Intervention des Völkerbundes sei gewesen, daß sich die Weltwährungen stabil erhalten hätten. Man erwarte vom Völkerbund jedoch weit mehr als eine Erholung des Handels, das Ziel sei die Verhinderung des Krieges, das durch die Unterstützung des Völkerbundes erreicht werden könne.

Die Folgen des Attentats in Sofia.

Sofia, 1. Mai.

Die Organisierung der Einheitsfront wird mit eifriger Unterstützung aller politischen Gruppen und mit Hilfe der Bevölkerung eifrig verfolgt. Dieser Zusammenschluß zwischen der Regierung und dem Volke findet seinen Ausdruck in den Aufrufen der verschiedenen Parteien. Die Führer der gemäßigten Agrarier, Tomaw und Turlakow, begaben sich gestern zum Ministerpräsidenten, um ihm ihre Entrüstung über das Attentat zum Ausdruck zu bringen und ihm ihre Hilfe zu versprechen. Das Attentat hat im ganzen Volke tiefen Eindruck gemacht. Bei der Regierung laufen viele Erklärungen von Organisationen ein, die ihre Hilfe bei der Verfolgung der Verschwörer und bei der Unterdrückung des geplanten Staatsstreichs anbieten. Die Regierung erließ eine Kundgebung, in der sie allen an der Umsturzbewegung Beteiligten, die sich freiwillig stellen, eine milde Anwendung der Gesetze und eine milde Strafe in Aussicht stellt. Die anderen sollen umso schärfer bestraft werden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die kommunistischen Verschwörerorganisationen einige Sitzungen in dem Kloster Tscherepitsch, 60 Kilometer von Sofia entfernt, abgehalten haben. Aus diesem Grunde ordnete der Staatsanwalt an, daß einige Mönche zu verhaften seien, die von der kommunistischen Verschwörung gewußt haben.

Politische Uebersicht.

+ **Der Fall Höfle.** Der vom preußischen Landtag bestellte Untersuchungsausschuß, der die staatsanwaltschaftliche und die ärztliche Behandlung im Falle Höfle prüfen soll, wird Montag seine konstituierende Sitzung abhalten.

+ **Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei.** Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei wird am 23. und 24. Mai in Dresden tagen.

„Das Viergetier."

Von Albert Steffen.

Reichsdeutsche Uraufführung im Dortmunder Stadttheater.

Das im Züricher Schauspielhause aus der Taufe gehobene sechsaktige Drama „Das Viergetier" des Schweizers Albert Steffen hat nun dank dem Wagemut der Intendanz der Dortmunder Bühnen (Karl Schäffer) auch seine reichsdeutsche Uraufführung erlebt. Der Inhalt des Werkes — ein Kampf um Gut und Böse — gibt Einblick in das Leben des allen Teufeln verschworenen großstädtischen Willensmenschen Großmann. Die Kriegsjahre haben den Ingenieur zum Vampyr gemacht, und in den nachfolgenden Friedensjahren sorgte Arbeitslosigkeit dafür, daß er durch Raub, Mord und tierische Liebe moralisch immer tiefer sank. Seine ans Nur-Erdenhafte gebundenen Sinne werden von Instinkten beherrscht, wie sie Stier, Löwe, Schlange und Adler eigen sind. Christine, die opferbereite, reine Tochter des Orientalisten Professor Sibelius entschließt sich zur Rettung des Verlorenen. Ganz von dem hohen Sinn ihrer göttlichen Sendung erfüllt, will sie nicht als Richterin, sondern als Jüngerin Christi in dienender Liebe die Seele des Wüstlings auf den rechten Pad bringen. Selbst nach dem Tode des im Zuchthaus gelandeten Unbekehrten zweifelt sie nicht an seiner Wiedergeburt und fleht Christus um Hilfe an, daß er das Ich des Verlorenen mit der Gottheit verbinde.

Es kann nicht bestritten werden, daß den Szenen bis zum dritten Akt starke dramatische Kraft innewohnt, allerdings geboren aus einem „unerbittlichen Griff in das Chaos der modernen Seele". Danach aber gewinnt das Metaphysische und Allegorische die Oberhand. Die Folge ist eine Mischung der Realismen mit Offenbarungen und Spukhaftem, die Spiegelungen des Innenlebens geben. Eine zu breite Anlage der Monologe Christines über ihre christliche Mission, die teils auf die orientalische Heilslehre zurückgreifen, machen die Bühne eigentlich mehr zum Lehrpult für antroposophische Forschung, als zur Trägerin des tragischen Geschehens. Striche würden hier im Interesse der Konzentration Gewinn bringen. Bühnenarbeiten eines Wedekind und Hasenclever mögen die Fäden des Dramas in ihrer technischen Entwickelung beeinflußt haben. Die Hauptrollenträger sind im Eigenwuchs ihrer Leiden richtig gezeichnet. Der Gegensatz zwischen dem schier überbrausenden Schrei nach Rache und Blut und der duldenden, lichtbringenden Versöhnung durch Liebe ist plastisch gemeißelt. Die gedankenreiche Sprache des Werkes strahlt hohe Werte aus.

Dr. Himmighoffens Spielleitung hatte alle Umgebung in Dekorationskargheit aufgelöst. Hauptsache blieb die sinnliche Erschließung des seelischen Kampfes, der eine starke Phantasie namentlich in der Verwendung des Lichteffekts glückliche Helferin war. Wildermanns Bühnenbilder mischten Wirkliches treffend mit Mystischem, Allegorischem, mochte man gleich die Expression noch zwingender betont wünschen. Als Großmann setzte Herbert Köllner ein großes Maß impulsiver Leidenschaft ein, ohne sich aber ganz vom Theatermäßigen zu lösen. Hedda Heinens Christine war eine Leistung seltener schauspielerischer Kultur. Die Varianten ihrer gedämpften Sprechmelodie nahmen den Flug aus Erdenschwere in die Unendlichkeit. Mitunter konnte der Flüsterton noch mehr Tragkraft gebrauchen.

Das Publikum, in dessen Reihen sich viele Antroposophen aus Rheinland und Westfalen befanden, bereiteten dem Dichter und seinem wackeren Wegbereiterstab lebhafte Ovationen. **Max Voigt.**

Monteverdis „Orpheus" am Mannheimer Nationaltheater.

Monteverdis „Orfeo", auf der italienischen und französischen Opernbühne dauernd im Spielplan, ist in Deutschland unbekannt, obwohl die Geschichtsschreiber der Oper diesen gefeiertsten Repräsentanten der italienischen Musik zu Beginn des 17. Jahrhunderts zu den ganz großen Neuerern der Musik stellen. Der 1567 zu Cremona geborene, als Kapellmeister der Markuskirche 1643 in Venedig gestorbene Komponist brachte als Kapellmeister am Hofe des Herzogs von Mantua 1607 seine Oper, ein Gelegenheitsstück, zur Aufführung. Es ist umwuchert von Höfischem und Modischem und in vielen ein typischs Werk des Barock. Carl Orff hat den Text gänzlich neu aus der Musik heraus geschaffen, das Zeitlose herausgeholt und die fünf Akte in drei zusammengezogen. So entstand ein oratoriumhaftes Spiel von einer feierlichen Weihe. Die Gesangslinie, pathetisch und ekstatisch, ließ er unangetastet, hat jedoch die Begleitstimmen neu geschrieben. Er ist mit bewundernswerter Delikatesse vorgegangen und hat dem Streichorchester und Cembalo, Lauten, Holzbläsern und Orgel nirgends modernisierend Gewalt angetan. So blieb der eigentümliche Charakter dieser vielfach genialen Musik unberührt. Die mythische Fabel ist einfach von einer sakralen Erhabenheit, die in der Musik, deren Vorhalttechnik besonders auffällt, ebenso ausgedeutet wird. Trotzdem steht das Werk im Schatten der stärkeren Theaterwirkung von Glucks „Orpheus". Die Aufführung hatte einige Schwächen, immerhin war sie auch als Regieexperiment nicht uninteressant. Bewegungschor begleitete die Vorgänge, die Stimmungen der Freude und Trauer, durch tänzerische Gebärden, nicht immer in enger Verbundenheit mit dem Stück. Der venezianische Rahmen war zeitlos, doch nicht sehr glücklich gestaltet. Die musikalische Leitung hatte Werner von Bülow, ohne ganz den Stil und die orchestrale Feinheit zu treffen, die das abseitige Werk verlangen. Der Beifall setzte zögernd ein. **Dr. Fritz Hammes.**

= **Nördlinger Festspiele 1925.** In der alten Reichsstadt Nördlingen werden in diesem Jahre große historische Festspiele veranstaltet. Im Rahmen des Festes wird das historische Schauspiel „Anno 1634", das die Schlacht bei Nördlingen, eine der schwersten Schlachten des dreißigjährigen Krieges dramatisiert, zur Aufführung kommen. Außerdem werden mittelalterliche Tanzspiele, Landsknechts-, Zünftler-, Patrizier-Tänze aufgeführt. Die Stadt Nördlingen hat große Mittel aufgewendet, um das Festspiel sowohl, als auch die Tanzspiele historisch getreu und künstlerisch einwandfrei auszugestalten. Die Stadt selbst wird zu den Aufführungen, die am 25. Juli mit einer Aufführung für geladene Ehrengäste und am 26. Juli mit den öffentlichen Aufführungen beginnen, festlich geschmückt werden.

= **Stadttheater Bochum.** Die Theaterleitung schreibt uns: Für das Ende dieser Spielzeit hat die Theaterleitung eine neue Vormiete von sechs Vorstellungen angekündigt. Die Herrschaften, die bis jetzt an der Vormiete teilgenommen haben, erhalten ihre Plätze vorläufig reserviert. Gelegentlich der neuen Einzeichnung interessiert der noch für Ende dieser Spielzeit zu erwartende Plan der Neueinstudierungen, der im folgenden kurz skizziert werden soll. Für die sechs Vorstellungen, von denen drei der Oper und drei dem Schauspiel gewidmet werden, sind in der Oper zu erwarten Weismanns „Traumspiel" und wahrscheinlich noch Wagners „Lohengrin". Im übrigen wird der letzte Tag des Ringes „Götterdämmerung", „Ein Maskenball" und die „Verkaufte Braut" abgespielt werden. Im Schauspiel kommt neben „Wallenstein" (C) Eulenbergs „Alles um Geld", Schmidtbonn „Verlorener Sohn" und Leo Lenz' „Heimliche Brautfahrt" in Frage. Es ist nicht beabsichtigt, Hebbels „Nibelungen" vorläufig in die Vormiete zu übernehmen. „Der Geschlagene" von Schmidtbonn" wird als dritter Sonderabend zu erwarten sein, nachdem als zweiter „Die heilige Johanna" von Shaw vorausgegangen sein wird. Auch eine Wiederaufnahme der Opern „Butterfly" und „Figaro" ist vorgesehen. Im großen ganzen ein Spielplan, der gerade gegen Ende nochmals einen gewissen Höhepunkt zu schaffen versucht und der an alle künstlerischen Kräfte große Anforderungen stellen wird, der andererseits ein gesteigertes Interesse des Publikums erwarten darf.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 2. Mai: Außer Vormiete. „Der Zigeunerbaron". Sonntag, vormittags 11 Uhr: Morgenfeier. „Die schauspielerische Ausarbeitung des Bühnenkunstwerkes". Abends: „Die Meistersinger von Nürnberg. Montag: Vormiete Wattenscheid, Langendreer, Werne, Recklinghausen. „Wallensteins Lager", „Die Piccolomini" Dienstag: V. 29. „Amphitryon". Mittwoch: C. 30. „Wilibald Pirckheimer. Donnerstag: Vormiete Wattenscheid, Langendreer, Werne, Recklinghausen. „Wallensteins Tod". Freitag: Kleine Vormiete 9. „Der Freischütz". Samstag: Geschlossen. Sonntag: Außer Vormiete. „Die Nibelungen". Montag: Außer Vormiete. Solo-Tanzabend.

= **Städtische Gemäldegalerie Bochum.** In der Städtischen Gemäldegalerie im Ammoniaksyndikat, Wittener Straße 43, wird Dr. Reiche am Sonntag, den 3. Mai 1925, vormittags 12 Uhr, eine Einführung in die gegenwärtige Ausstellung geben.

Aus dem Nachbargebiet.

25 Jahre Amt Harpen.

Es verlohnt sich, nach 25jährigem Bestehen des Amtes auf seine Entstehung und Entwickelung Rückschau zu halten. Diesem Gedanken entspricht der Beschluß der Amtsversammlung, das 25jährige Bestehen durch eine Festlichkeit zu begehen. Während die offizielle Feier im Juli dieses Jahres in Harpen begangen werden soll, hat sich die Einwohnerschaft von Gerthe entschlossen, am kommenden Sonntag die Jubiläumsfeier durch eine Sonderveranstaltung einzuleiten. Der Beschluß der Kreise aus Handel und Gewerbe, in Gerthe eine Werbeveranstaltung zu treffen, ist ein sichtlicher Beweis dafür, daß die Einwohnerschaft sich der wachsenden Größe und der Bedeutung von Gerthe immer mehr bewußt wird und daß den Gerthern daran gelegen ist, die Erkenntnis von der Bedeutung ihres Ortes auch der Umwelt zu vermitteln. Ein junges aufstrebendes Gemeinwesen will der Bevölkerung des Bezirks sowie der näheren Umgebung zeigen, welche Kräfte in ihm schlummern, welche Arbeit von ihm in den letzten Jahren geleistet worden ist und welche Entwickelungsmöglichkeiten sich ihm noch bieten. Ein Aufsatz auf Seite 1 der zweiten Beilage zeigt, wie aus der kleinen Bauerschaft sich eine Industriegemeinde entwickelt hat, die heute 15 000 Seelen umfaßt und mit ihren kommunalen und kulturellen Einrichtungen bereits den Umfang und die Bedeutung mancher Mittelstadt übertroffen hat, und noch ist diese Entwickelung nicht abgeschlossen. Wer von den Gästen kommt und sehen will, der wird manches sehen. Er wird sehen, welch eine Fülle von Kleinarbeit hier von einer tatkräftigen und wagemutigen Verwaltung geleistet worden und wie unter dieser Führung auch der Gemeinsinn der Einwohnerschaft wach geworden ist; wie sich hier Unternehmerlust, Geschäftsgeist und Gewerbetüchtigkeit Geltung und Ausdruck verschafft haben. Da, wo früher ein paar Bauernkotten standen, empfängt den Besucher jetzt eine schmucke Geschäftsstraße, die auch nach außen hin die lebendigen Kräfte offenbart, die in dieser jungen Industriegemeinde rege sind. Die Veranstaltungen sollen der eigenen Einwohnerschaft eine Aufmunterung und ein Ansporn zu weiteren Taten sein. Sie will den Bürgersinn neu beleben und stärken und so wünschen auch wir der Gerther Veranstaltung einen vollen Erfolg!

*

Aus dem Landkreis Bochum.

r. **Altenbochum**, 1. Mai. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Antrag auf Neuregelung der Bezüge der Schulwärter abgelehnt. Die eingeleiteten Verhandlungen wegen Ankauf der Krachtschen Besitzung sollen fortgesetzt werden; eine Einigung konnte bisher nicht erzielt werden. In den Gemeindeneubauten an der Goystraße soll elektrische Lichtanlage angebracht werden, Gas nur für die Küche als Kochgas. Die bis zur Wasserstraße vorgesehene Bürgersteiganlage soll bis zur Ecke Goystraße bei Bäckermeister Wickenburg verlängert werden. Der Schulhaushaltsplan für 1925 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 216 000 Mark festgesetzt. Sodann erfolgte eine Besprechung über Eingemeindungsfragen, worüber wir in der gestrigen Nummer bereits berichtet haben. Hierauf nahm die Vertretung Kenntnis von den Darlegungen des Amtmanns in der Angelegenheit des früheren Gemeindevorstehers Beckort, die seiner Zeit viel Staub aufgewirbelt hatte. Zur Klarstellung der Sache hatte die Gemeinde einen vereidigten Bücherrevisor herangezogen, der auch ein Manko feststellte. Jedoch lag das Manko nicht bei Beckort, sondern infolge eines Verbuchungsfehlers bei der Gemeinde Laer. Diese hat nun einen Betrag von etwas über tausend Reichsmark an die Gemeinde Altenbochum gezahlt, sodaß die Gemeinde Altenbochum keinen Schaden erlitten hat. Dem Antrage der „Freien Wohlfahrt" auf Ueberlassung eines Klassenzimmers und einer Nähmaschine in der evangelischen Schule an der Wasserraße zum Unterricht für schulentlassene Mädchen und Frauen im Nähen und Flicken wurde stattgegeben. Dem Ziegenzuchtverein wurde eine Beihilfe von 150 Mark bewilligt.

n **Querenburg**, 2. Mai. Die Hundesteuerliste für das Rechnungsjahr 1925 liegt bis zum 12. Mai bei der Gemeindeverwaltung an der Wilhelmstraße zur Einsichtnahme offen. Einsprüche können binnen vier Wochen nach Ablauf der Auflegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll bei der Gemeindeverwaltung gemacht werden.

h **Langendreer**, 1. Mai. Die Zechen Neu-Iserlohn I und Siebenplaneten mußten wegen Mangel an Absatz am 30. April eine Feierschicht einlegen.

h **Stockum**, 1. Mai. Die diesjährige öffentliche Impfung findet in der hiesigen evangelischen Volksschule wie folgt statt: Am 18. Mai, nachmittags von 4 bis 5 Uhr für Erstimpflinge, für Wiederimpflinge in der Zeit von 5 bis 6 Uhr nachmittags. — Die Nachschau findet am 20. Mai zu gleicher Stunde statt. — Die Auszahlung für Kriegshinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner findet am Dienstag, 5. Mai, nachmittags in der Zeit von 3 bis 5 Uhr in der hiesigen evangelischen Volksschule statt. — In diesem Termin findet auch die Erhebung der Hauszinssteuer und der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen statt. — Die Arbeiten für die in der hiesigen evangelischen Schule neueinzurichtende Amtsstelle gehen nunmehr ihrem Ende entgegen.

Schweres Eisenbahnunglück im Korridor.

Der D-Zug Eydtkuhnen-Berlin bei Stargard einen Abhang heruntergestürzt. Ein verbrecherischer Anschlag?

Die Nachricht von einem furchtbaren Eisenbahnunglück, wie es nur selten in der Verkehrsgeschichte zu verzeichnen ist, setzte am Freitag morgen die Gemüter in Aufregung. Die an schrecklichen Unglücksfällen reiche Geschichte der letzten Monate ist um einen neuen grauenhaften Fall reicher. Wir verzeichnen folgende Meldungen:

Von der Eisenbahndirektion Schneidemühl wird amtlich folgendes bekanntgegeben: Der D-Zug 4, der am Donnerstag abend 10 Uhr 47 Minuten von Marienburg abfuhr und in Schneidemühl 2 Uhr 17 Minuten nachts eintreffen sollte, ist zwischen Dirschau und Stargard (ehemals Preußisch-Stargard) in der Nähe der Station Swaroschin entgleist. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht bekannt. Es gab dabei eine größere Anzahl Tote und Verwundete.

Eine zweite Meldung privater Art folgte bald hinterher. Sie lautete: Mit Ausnahme des Schlafwagens und eines Wagens der ersten Klasse stürzten sämtliche Wagen mit der Lokomotive den ziemlich steilen Abhang hinunter. Auf der entgleisten Stelle macht der Bahnkörper eine außerordentlich scharfe Kurve. Die Zahl der Toten beträgt 25. Getötet wurden elf Männer, zwölf Frauen und zwei Kinder. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt zwölf, die der Leichtverletzten sechs. Von dem verunglückten D-Zug 4 Eydtkuhnen—Berlin sind zwei Wagen dritter Klasse vollkommen zertrümmert. Die beiden Wagen waren stark überfüllt. Bei der Entgleisung wurde der vierte Wagen in den dritten hineingeschoben. Die letzten Wagen des Zuges sind unbeschädigt. Nur die ersten Wagen sind entgleist und stehen zwischen den Schienen. Dreißig Schwerverletzte wurden in das Dirschauer Krankenhaus, 24 Tote in das Stargarder Krankenhaus gebracht. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Unglücksfall auf einen frevelhaften Anschlag zurückzuführen, indem man in den Schienen die Muttern von den Bolzen gelöst und die Bolzen herausgezogen wurden. Der Zug wird durch den Korridor von polnischen Beamten geführt. Im Gegensatz zu der Version über die Ursachen des Unglücks erklärt im „B. T." ein ausländischer Journalist, der sich in dem Unglückszug befand, daß die Ursachen der Katastrophe in einem Gleisdefekt zu suchen sein solle. Nach einer Aeußerung des Lokomotivführers soll der Zustand des Gleises an der Unglücksstelle schon seit längerer Zeit so schlecht gewesen sein, daß die Züge nur in langsamster Fahrt passieren konnten. Trotz wiederholter Meldungen des Führerpersonals der Züge sei die Instandsetzung der schadhaften Stelle noch nicht erfolgt. Schon am Tage vorher hätten sich polnische Lokomotivführer geweigert, die Strecke zu befahren. Der Geistesgegenwart des Lokomotivführers und des Heizers des verunglückten Zuges sei es zu danken, daß die Katastrophe nicht noch schrecklicher geworden sei. Mit großer Geistesgegenwart hätten sie das Feuer gelöscht und so eine Kesselexplosion verhütet sowie auch die Heizung abgestellt. Führer und Heizer sind unverletzt, da sie kurz vor der Entgleisung abspringen konnten. Sämtliche Toten befanden sich in einem Wagen dritter Klasse, in den sich der erste Wagen hineingeschoben hatte. Die Toten sind außer einem polnischen Zollbeamten deutscher Nationalität.

Der Bericht eines Mitfahrenden.

Ein mitfahrender Reisender, ein Oberingenieur aus Danzig, gibt folgenden Bericht über das Eisenbahnunglück: „Ich saß im D-Zug in der 3. Klasse. Kurz vor der Einfahrt in Preußisch-Stargard wo sich eine Böschung von sechs Meter Höhe befindet, spüre ich plötzlich einen kräftigen Ruck. Ich war in dem Glauben, daß die Lokomotive unseres Zuges auf einen Güterzug aufgefahren war. Der Wagen, in dem ich mich befand, der voll besetzt war, geriet ins Schwanken und stürzte die 6 Meter hohe Böschung hinab. Die übrigen Wagen standen wirr durcheinander in einer Neigung von 45 Grad. In den zersplitterten Wagen waren verschiedene Personen eingeklemmt, die mittels Stahlsäge aus ihrer Lage befreit werden mußten. Im ersten Augenblick des furchtbaren Anpralls waren uns allen die Sinne geschwunden. Nachdem ich mein Bewußtsein wieder erlangte, schritt ich über sechs bis acht Tote hinweg und ging zur Lokomotive. Sie lag umgekehrt nach dem Böschungswinkel zu, mit den Rädern nach oben. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Unglücksfall auf einen frevelhaften Anschlag zurückzuführen, indem an den Schienen die Muttern von den Bolzen gelöst und die Bolzen herausgezogen waren. Bedauerlicherweise war dreiviertel Stunde nach dem Unglück noch keine Rettung zur Stelle. Es waren nur einige Fackeln vorhanden, die aber bald ausbrannten. Die Unglücksstelle war in volles Dunkel gehüllt. Wir fuhren mit einem polnischen Hilfszug nach Preußisch-Stargard und gelangten von dort mit dem Ost-Expreß nach Schneidemühl.

Die polnische Haftpflicht.

Berlin, 1. Mai.

Ueber die durch das Eisenbahnunglück bei Stargard geschaffene Rechtslage, besonders über die Schadensersatzansprüche erfährt die T. U. von gut unterrichteter Seite folgendes:

Der Verkehr im polnischen Korridor ist durch das Abkommen vom 21. April 1921 geregelt. Nach Paragraph 1 sind für die Haftung bei Unfällen im Eisenbahnbetrieb die Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen maßgebend, die für die Eisenbahn dort Geltung haben, wo sich der Unfall ereignet. Nach Paragraph 4 haftet für den durch schlechten Zustand von Bahnhöfen, Strecken oder Lokomotiven entstandenen Unfall die Verwaltung, der die Unterhaltung der betreffenden Bahnhöfe, Strecken oder Lokomotiven obliegt. Nach Paragraph 8 übernimmt die betriebsführende Verwaltung, unbeschadet der bestehenden Rücktrittsrechte die Haftung gegenüber Personen, die durch den Betriebsunfall irgendwelchen Schaden erlitten haben. Wenn über die Haftung bei Betriebsunfällen Streitigkeiten zwischen den beteiligten Eisenbahnverwaltungen entstehen, so entscheidet das in dem Artikel 11 des Abkommens vorgesehene Schiedsgericht in Danzig, das aus je einem deutschen, einem danziger und einem polnischen Schiedsrichter besteht. Den Vorsitz führt der dänische Generalkonsul in Danzig. Vor der Einfahrt in polnisches Gebiet werden die ostpreußischen Züge vom polnischen Zugpersonal übernommen, und damit trägt die polnische Eisenbahnverwaltung die volle Verantwortung für alle Betriebsunfälle. Im vorliegenden Falle muß daher Polen sowohl dem Reich gegenüber jeden Materialschaden als auch den Hinterbliebenen vollen Schadensersatz leisten. Auch wenn tatsächlich, wie die polnische Staatsbahndirektion behauptet, ein verbrecherischer Anschlag vorliegt, ist die polnische Eisenbahnverwaltung voll schadensersatzpflichtig. Die Untersuchung der Schuldfrage liegt vorläufig bei den polnischen Behörden. Falls ein Anschlag vorliegt, ist vor allem zu prüfen, ob das Unglück nicht durch sorgsame Ueberwachung des Eisenbahnoberbaues noch rechtzeitig hätte verhindert werden können. Das Eisenbahnunglück widerlegt aufs deutlichste die polnischen Behauptungen, der Verkehr durch den polnischen Korridor nach Ostpreußen sei nicht gehindert. Dem Verkehr zwischen Ostpreußen und dem Reich stehe der Korridor nicht im Wege. Letzten Endes ist der Unfall anscheinend auch auf die öffentliche Unsicherheit in Polen zurückzuführen, über die in der polnischen Presse sonst so oft geklagt wird.

Beileidskundgebungen.

Berlin, 1. Mai.

Reichskanzler Dr. Luther hat an den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn A.-G. folgendes Telegramm gerichtet:

Die Nachricht von dem entsetzlichen Eisenbahnunfall, der den Schnellzug Eydtkuhnen—Berlin betroffen hat, hat mich auf das Schmerzlichste bewegt. Ich bitte Sie, den Angehörigen der tödlich Verunglückten und den Verletzten meine aufrichtigste Teilnahme auszusprechen.

Der stellvertretende Reichspräsident Dr. Simons und der preußische Ministerpräsident Brauns haben der Reichsbahngesellschaft ebenfalls ihr Beileid ausgedrückt.

Aus dem Kreise Hattingen.

z **Linden-Dahlhausen**, 2. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen hat den Büroinspektor Nawa vom städtischen Wohlfahrtsamt in Dortmund mit der kommissarischen Verwaltung des Amtes Linden-Dahlhausen beauftragt. Er hat gestern die Amtsgeschäfte übernommen. — Mit der Verwaltung der für die Volksschulen des Ortsteils Linden neu geschaffenen technischen Lehrerinnenstelle wurde die Schulamtsbewerberin Hermine Rüping aus Gevelsberg beauftragt. — Zur Verwaltung einer freien Lehrereinnenstelle an der höheren Mädchenschule wurde die Lehrerin Charlotte Hibben aus Dortmund berufen.

tz **Linden-Dahlhausen**, 1. Mai. Am Montag, den 4. Mai, nachmittags 5 Uhr, findet in der Falkeschule eine Sitzung der Amtsversammlung von Linden-Dahlhausen statt. Tagesordnung: Einführung des kommissarischen Amtmanns Nawa. Die Sitzung wird von dem Landrat Friedrich aus Hattingen geleitet.

H **Stiepel**, 2. Mai. Der Ausschuß für Volksbildung veranstaltet am 17. Mai einen plattdeutschen Abend im Rumbergschen Saale. Der bekannte Heimatdichter Karl Wagenfeld aus Münster wird aus seinen Werken vortragen. Die Quartettvereine „Ruhrgold" und „Rheingold" werden einige Lieder singen. — Bei der für den Kreis Hattingen stattgefundenen Körung von Zuchtbullen wurden in Stiepel die Bullen der Landwirte Ferdinand Hofstiepel, Gustav Monstadt, Georg Brüggeney, Walter Haarmann und Friedrich Pleßmann angekört. Alle Tiere sind schwarzbunt.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

f **Röhlinghausen**, 1. Mai. Zu Anfang des neuen Schuljahres ist auch die Haushaltungsschule, deren Räumlichkeiten in der Nachkriegszeit zu anderen Zwecken benutzt worden waren, wieder eröffnet worden. Das Gebäude und das Inventar sind Eigentum der Zeche „Pluto", zu deren Lasten auch Licht, Brand, Reinigung und die Unterhaltung des Gebäudes gehen. Die Zechenverwaltung übernimmt auch die Kosten für den Schulbesuch der Kinder ihrer Belegschaftsmitglieder, während die Gemeinde die Kosten für die übrigen Schülerinnen trägt. Die Haushaltungsschule wird besucht von sämtlichen Mädchen des letzten Schuljahrganges in der Gemeinde. Die Leitung hat wieder Fräulein Lehrerin Holm. — In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch haben sich zwei aufeinander eifersüchtige Weiber am Bahnhof Röhlinghausen derartig gegenseitig verprügelt, daß eine derselben durch Polizeibeamte zum Arzte geschafft werden mußte, der auch ihre Ueberführung ins Krankenhaus anordnete. Die Frau hat sich einen Beinbruch zugezogen.

fg **Wanne**, 1. Mai. Neuerdings sind beim Postamt Wanne ernannt worden: Der Postinspektor Notnagel zum Oberpostinspektor und der Oberpostsekretär Kock zum Postinspektor. — Die Verwaltung der Zeche „Shamrock", Schacht 3 und 4, hatte am 1. Mai wegen Mangel an Absatz eine Feierschicht eingelegt. — Oberpräsident Gronowski aus Münster wird mit mehreren höheren Beamten des Oberpräsidiums am heutigen Tage Wanne, Eickel und Röhlinghausen einen amtlichen Besuch abstatten.

ck **Wanne**, 1. Mai. Wegen fortgesetzter Beraubung von Eisenbahnwaggons am Wanner Bahnhof wurden von der hiesigen Kriminalpolizei 13 Personen verhaftet. Diese hatten schon monatelang Diebstähle begangen. Fünf Personen wurden sofort dem Amtsgericht Gelsenkirchen zugeführt. — Gestohlen wurden einem Lehrling an der Baustelle des hiesigen Krankenhauses ein Paar neue Schuhe. Der Täter ist unbekannt. — Am Mittwochmorgen wurde der Bergmann G. aus der Heinrichstraße verhaftet, weil er noch eine Strafe zu verbüßen hatte. Er wurde dem Gefängnis in Gelsenkirchen zugeführt. — Angezeigt wurde ein Fuhrmann aus Gelsenkirchen, der im betrunkenen Zustand auf der Tiefenbruchstraße in ganz roher Weise sein Pferd mißhandelte. Erst ein Schutzmann machte diesem Treiben ein Ende.

Letzte Telegramme

Die Beisetzung Hänischs.

Wiesbaden, 2. Mai.

Im großen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes fand gestern vormittag die Trauerfeier für den verstorbenen Regierungspräsidenten Hänisch statt. Der Saal trug Trauerschmuck. Der mit der Reichsflagge bedeckte Sarg verschwand unter der Fülle von Blumen. Als der von dem städtischen Orchester vorgetragene Trauermarsch von Beethoven verklungen war, schilderte Regierungs-Vizepräsident Scherer die Persönlichkeit und das Wirken Hänischs, während als zweiter Redner Kultusminister Becker die Verdienste des Verstorbenen als Kultusminister würdigte. Der Priestergesang aus der Zauberflöte schloß die einfache würdige Feier. Ein gewaltiger Trauerzug unter Vorantritt des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold geleitete die Leiche dann nach dem Nordfriedhofe.

Der 1. Mai in Frankreich.

Paris, 2. Mai.

Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten verlief die Maifeier in Paris und in der Provinz ohne irgend welche Zwischenfälle. Nach amtlicher Mitteilung sind nur wenige Staatsbeamte dem Dienst ferngeblieben. Der Dienst in den Gas- und Wasserwerken, bei der Post und bei der Eisenbahn wickelte sich durchaus normal ab. Nur die Kraftdroschken in Paris stellten den Betrieb ein. Die Untergrundbahn und die Ringbahn sowie die Vorortbahn und die Autoomnibusse verkehrten normal. In der Privatindustrie ruhte die Arbeit fast allgemein. Da Umzüge verboten waren, beschränkte man sich auf die Abhaltung von Versammlungen. Die Polizei traf in Paris große Vorsichtsmaßnahmen. Die Soldaten waren in den Kasernen zusammengezogen. In Versailles wurden zwei Personen verhaftet, die den Versuch machten, in den Kasernen Broschüren antimilitaristischen Inhalts zu verbreiten. In der Provinz ruhte die Arbeit fast allgemein. Auch dort beschränkt man sich auf die Abhaltung von Volksversammlungen.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Caravellis-Cigaretten

Erstklassige ägyptische Fabrikate

Marke	Packung	Kleinverk. pro St. Pf.
Favorites mit Goldmundstück	1/50	5
Specials mit Goldmundstück	1/100 1/50	6
Specials mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/20	6
Elemé mit Strohmundstück	1/100 1/50	8

Marke	Packung	Kleinverk. pro St. Pf.
Fine fleur mit Goldmundstück	1/50	8
Corona mit und ohne Goldmundstück, in Blechpackung	1/50	10
Bouquet mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/50	12
Imperial mit Goldmundstück, in Blechpackung	1/40	15

Caravellis-Cigarettenfabrik, G. m. b. H., **Düsseldorf** Kaiserswerther Strasse 1—3
Fernsprecher 33953—33954

General-Vertreter: G. Bruchhaus, Essen, Rottstrasse 49, Fernsprecher 771.

AF2

Verkauf im
4. Stock
nur soweit Vorrat reicht.

Ein Waggon Südweine
von hervorragender Qualität!
Verkauf ab heute zu
extra billigen Preisen!

23er Ultiel span. Tafel-Rotwein, 1/1 Fl. 1.50
23er Belle Côte französischer Rotwein ..... 1/1 Flasche 1.75
Taragona süss, rot, 1/1 Flasche 1.90
Samos Original Insel, ... 1/1 Flasche 2.20
Malaga Original Go'd .. 1/1 Flasche 2.25

Preise verstehen sich incl. Steuer und Flasche.

ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Gute bürgerl. Wohnungsausstattungen:
KUCHEN-, SCHLAF-, SPEISE- UND HERRENZIMMER
in gediegener Ausführung,
EINZELMÖBEL, POLSTERWAREN, SOWIE KUPPERSBUSCH-HERDE
kaufen Sie billigst zu günstigen Zahlungsbedingungen.
HUGO VOITS, ALTENBOCHUM,
Fernruf 2671 **Wasserstraße 33** Fernruf 2671

Zugunsten Ihres
SICHEREN AUFTRETENS
ist vorteilhafte Kleidung unerläßlich



Herren-Anzüge 38, 42, 46, 50, 60, 66, 72, 80, 88 Mk.
Sport-Anzüge mit zwei Hosen 60, 66, 72 Mk.
Gummi und Loden-Mäntel 27, 29, 32 Mk.
Hosen 3, 5, 8, 12, 18 Mk.

HERMANN LEWIN
DAS ETAGEN-SPEZIALGESCHÄFT
F. HERREN- U. KNABEN-KLEIDUNG
3 FRIEDRICHSTRASSE 3 (neben Gomperts)
Nur 1 Treppe hoch.
FERNRUF 2911

Sofas
in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.
Chaiselongues
solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.
Matratzen
u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.
Patentböden
in jed. Größe, sowie Schonerdecken.
Bettstellen
hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.
Polstermaterial
für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden, prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 130—160 br. säurerot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fasson- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.
Bequeme Teilz.
ohne Aufschlag.
Polsterei
A. Thiel
Humboldtstr. 52

Die richtige Quelle
zum Bezuge von
Möbel
aller Art L R32
Herde, Federbetten
gegen bar oder
Teilzahlung
ist das altbekannte
Möbelhaus J. Rath
Bochum, Brückstraße 51.
Grosse Auswahl!
Grösstmöglichstes Entgegenkommen in Bezug auf An- und Abzahlung.

Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozeß-, Steuer- und Mietsachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Gegr. 1867. Aeltestes Büro am Platze

Auf
Kredit
liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel
Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.
Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Empfehle:
Weinbrände in verschied. Preislagen
„Geselliger" feinster Goldbrandy
Cherry-Brandy
Schweden-Punsch
Tafel-Kümmel
Danziger Goldwasser
Rot-, Weiß- und Krankenweine
Albert Janzik
Bochum
neben der Christuskirche.

Bonnsa-Tabletten
das ideale Mittel zur wirklich gründlichen Blutreinigung, v. geradezu überraschender Wirkung bei Geschwüren, Ausschlägen, Mitessern etc. Bequem zu nehmen, billig im Gebrauch, sicherer Erfolg. In allen größeren Apotheken zu haben z. B. Alte Apoth., Neue Apoth., Einhorn-Apoth. etc.
Versand: Apotheke in Meckinghoven.

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte:
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8
Fernruf 2568

1½ ts
Benz-Lieferwagen
vollständig durchrepariert, Luftbereifung, neue Bosch-Lichtanlage für Mk. 3.600 sofort zu verkaufen.
Näheres **Erich Theuer, Bochum,** Weiherstraße 53, mittags zwischen 1 und 2 Uhr. 10353

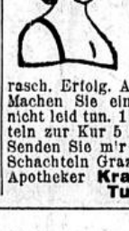
Gegen Arterienverkalkung
bei starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten und deren Folgen, wie Gedächtnisschwäche, Schwindelanfällen, Ohnmachten, Angstgefühlen, Herzbeklemmungen, zur Minderung zu hohen Blutdrucks, gegen Schlaflosigkeit gebrauche man LC4
SICOLLAN
(1%ige colloidale Kieselsäurelösung) Marke Co-Si. Aerztlich empfohlen. Erhältlich in den Apotheken, bestimmt Alte Apotheke Glocken-Apotheke. — Fabrik Chem. Laborat. Co-Si G. m. b. H. Dresden A.

Wiemelhauser
Kartoffel-Haus
die billigste Bezugsquelle für Saat- u. Speisekartoffeln
Hans Meyer,
Telephon 3196.

Gämtl. Ungeziefer
vernichtet sicher
Hans Dauven,
Kammerjäger.
Essen,
Mittweastr. 19 II.
Telephon 2877.
Zahlung n. Erfolg

Spanische
fast neu, Pr. 20 M., Unterrichtsfriese, ein Lodenmantel für 12 Mark zu verkaufen. (10408
Heinerstr. 86, 1. E

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich ab heute meine
Praxis
Johanniterstr. 16, 1. Etg.,
eröffne. 10240
P. Kiwitt, Naturheilkundiger und Heilmagnetiseur.
Sprechst.: Vorm. von 8—11, nachm. von 2—7
Samstag und Sonntag von 9—1.
Nächste Haltest. aller Straßenb. am Rathaus



Volle Figur!
Blühendes Aussehen
durch Nähr- und Kraftpillen „Grazinol". Durchaus unschädlich. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohl.; Garantiesch. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G.M., 3 Schachteln zur Kur 5 G.M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zu frieden.
Apotheker **Krause & Co., Berlin B. 6 Turmstraße 16.**



Erstklassige
Marken-Fahrräder
Spezial v. 90 Mk. an
Anker-Nähmaschinen
in jeder Ausführung Langjähr. Garantie
Grosse mechanische Reparaturwerkstatt.
Zahlungserleicht.
H. Scherzek
Kronenstr. 1, Tel. 2714

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen,
Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5,

Ziehung 15. u. 16. Mai 1925
Ostpreußen-Geldlotterie
6834 Gewinne im Gesamtbetrage von
200000
Hauptgewinne:
50000
30000
20000
10000
usw.
Lose zu 3.30 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
10 Lose einschl. Porto u. Gewinnliste 33 M.
Gust. Pfordte
Essen, Limbecker Straße 70
Postscheckk. Essen 7884.
Lose auch zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Geschäfts-Eröffnung

Am Samstag, den **2. Mai 1925,** eröffnen wir unsere neuen Ausstellungs- und Verkaufsräume im

Bürohaus Bochum
Hattinger- und Clemensstraßen Ecke.

Zur Besichtigung der neuesten **Opel-Fabrikate** erlauben wir ganz ergebenst einzuladen.

OPEL

Weinand & Co.
G. m. b. H.
Generalvertreter der Opel Motoren-Fabrik
Bochum, Hattinger- und Clemensstraßen Ecke

Nr. 102. 32

Bochume

Blauweiß jetzt und
gesellen. — Ins St
Der Schlag auf den
keller. —

Nun ist auch der
den! Junge, wat war
Glück haben. Und d
Lächeln auf das Fest
So ward der Maiab
Die Bochumer Jun
ihre Freude gehabt.
in Bochum nachdenk
wohl wie bei den Ju
Weg neuweisenden
Harpen beim Pfeffer
oft gezeigt, daß er k
und aus seinem Herz
Maiabendfest als ei
Bruderfest, als Verb
Land, als Sommerfei
lingsfest zum Hinein
müßte ausgebaut we
Kreises; mit Glocke
Kirchgang und Umzug
mit Hochgesang u
Opfern, den innigen
wohnt, gilt es heran
daß er glänzt wie e
weiter Nachbarschaft
Fest, das sie imstand
zu einem wahren Vo
in der glücklichen Lag
den Gebrauch machen
zu diesem Ziele. Di
kirmes, die doch meis
ist gefallen. Es brau
zuweinen; denn diese
Charakter als Volks
neue Zeit, die Groß
mit anderen Maßen
Blumentage, Verkehr
wiesen. Das demnäch
Junggesellen- und Ki
Beteiligung als wahre
wenn die Verhältniss
regung auf fruchtbare
geheure Jubel, mit d
gut gemeinte Anregu
Maiabendfeste im nä
wird zum nächsten M
mar und Altenbochum
bekommen und eigene
Schützenhofe schicken.

Ist also das Boch
der Habenseite der v
aber noch einmal von
das in diesen Tagen
††† Fahrplankonferen
einmal eingeladen hat
denn das bedeuten?
von der Reichsbahn?
nach einem alten Atla
gemacht, auf dem Boc
Es hat ja leider sol
Arbeiten des Verkehr
erinnern daran, welch
Nachbarbahnhöfen auf
fahnen an den Bahn
zwischen zu bekommen
„Schnellzug Düsseldor
haben wir damals da
wieder solche Periode
gangszeit: „Bochum
mit, Ihr Herren!! V
Hand die Fensterscheib
gen, bis in die stickig
Luft hineindringt. F
schlag! Wir werden,
sein, wenn sichs un
Schreiben Sie sichs fi
hochverehrte Herren
Elberfeld und Münste
wollen uns rueren un
hinter unserm neuen
Ellbogenfreiheit verla

Ein anderes Erei
Tagen auch etwas er
Ursache dazu vorhand

Die Spur des
65)

Ho
Amerikanisches Copyrig

„A propos, teuers
einer guten Position g
Der Milliardär
schigen Augenbraunen
wurzeln. Seine Auge
kommen ernsten Züge
„Hm! . . . Hm!
lington?"
„Ob Ihnen mit
wäre?"
Jetzt verriet Garr
tons Lippen den Schc
und er beeilte sich, da
„Das wäre? . . .
schon lange her, daß ic
doch wohl eine Anstell
kleidet habe Nach ei
Geschäftsführung wür
len . . .
Ganz abgesehen v
würde die Person mein
schlaggebender Bedeut
Mit unterdrücktem
Wortgefecht der beiden
„Hm!" machte W
schöngeformten Rauchr
Punkt nicht ganz, Mr.
weniger die eines Ang
sein. Der Chef wäre
Mr. Garvin beugt
Verbeugung.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Blauweiß jetzt und in Zukunft. — An unsere Junggesellen. — Ins Stammbuch der Fahrplandirektoren. Der Schlag auf den Tisch. — Feuerwerk im Theaterkeller. — Seid allzeit behutet.

Nun ist auch der blauweiße Tag wieder überstanden! Junge, wat war der schön!! Jung Volk muß auch Glück haben. Und der Himmel schaute mit lieblichem Lächeln auf das Fest der Eintracht und Brüderlichkeit. So ward der Maiabend 1925 zu einem vollen Genusse. Die Bochumer Jungs und die lieben Kinder haben ihre Freude gehabt. Ein schönes Wort, über das man in Bochum nachdenken sollte, beim Schützenverein sowohl wie bei den Junggesellen und auf dem Ziel und Weg neuweisenden Rathause, sprach Pfarrer Leich in Harpen beim Pfefferpotthastschmause. Er hat ja schon oft gezeigt, daß er kein Blatt vor den Mund nimmt und aus seinem Herzen keine Mördergrube macht. Das Maiabendfest als ein allgemeines Versöhnungs- und Bruderfest, als Verbindungsglied zwischen Stadt und Land, als Sommerfeier nach Winterschrecken, als Frühlingsfest zum Hineinwachsen in eine schönere Zukunft, müßte ausgebaut werden zu einem Feste des ganzen Kreises; mit Glockenklang und Fahnenschwenken, mit Kirchgang und Umzug, mit Festwiese und Kinderfreude, mit Hochgesang und Maienspielen. Freuen und Opfern, den innigen Sinn, der dem alten Fest innewohnt, gilt es herauszuschälen und ihn aufzuputzen, daß er glänzt wie ein Edelgestein. Keine Stadt in weiter Nachbarschaft hat ein so schönes altertümliches Fest, das sie imstande wäre mit Glanz und Schmuck zu einem wahren Volksfest zu gestalten. Bochum ist in der glücklichen Lage. Es sollte davon den gebührenden Gebrauch machen; die besten Köpfe müssen heran zu diesem Ziele. Die überlebte kleinstädtische Osterkirmes, die doch meist verregnete oder gar verschneite, ist gefallen. Es braucht ihr niemand eine Träne nachzuweinen; denn diese Art Kirmessen haben ihren alten Charakter als Volksfest fast überall eingebüßt. Die neue Zeit, die Großstadt Bochum, muß ihre Sachen mit anderen Maßen messen. Daß wirs können, haben Blumentage, Verkehrstage und Bochumer Woche bewiesen. Das demnächst noch größere Bochum wird das Junggesellen- und Kinderfest unter noch viel größerer Beteiligung als wahres Volksfest und Maifest begehen, wenn die Verhältnisse es gestatten; denn daß die Anregung auf fruchtbaren Boden fiel, das zeigte der ungeheure Jubel, mit dem man in Harpen die wahrlich gut gemeinte Anregung aufnahm. Also glückauf zum Maiabendfeste im nächsten Jahre. Wenns gut läuft, wird zum nächsten Mal die Jungmannschaft von Weitmar und Altenbochum bereits ihre großstädtische Weihe bekommen und eigene blauweiße Abteilungen nach dem Schützenhofe schicken.

*

Ist also das Bochumer Maiabendfest ein Plus auf der Habenseite der vergangenen Woche, so muß hier aber noch einmal von dem Minus gesprochen werden, das in diesen Tagen aufgedeckt wurde. Das war die ††† Fahrplankonferenz, zu der man Bochum noch nicht einmal eingeladen hatte! Donner und Doria, was soll denn das bedeuten? Was fällt Euch ein, Ihr Herren von der Reichsbahn? Habt Ihr etwa die Einladungen nach einem alten Atlas oder einem alten Fahrplanhefte gemacht, auf dem Bochum noch nicht verzeichnet steht? Es hat ja leider solche Dinge gegeben. Die ersten Arbeiten des Verkehrsvereins Bochum vor 20 Jahren erinnern daran, welche Mühe es gekostet hat, in den Nachbarbahnhöfen auf den Zugschildern und Richtungsfahnen an den Bahnsteigen den Namen Bochum dazwischen zu bekommen. Da hieß es zum Beispiel bloß: „Schnellzug Düsseldorf—Essen—Dortmund". Hei, wie haben wir damals dazwischengepfeffert. Und jetzt soll wieder solche Periode kommen? Eine neue Niedergangszeit: „Bochum bei Herne"? Machen wir nicht mit, Ihr Herren!! Da werden wir halt mit kräftiger Hand die Fensterscheiben in Essen solange kaput schlagen, bis in die stickigen Amtsstuben frische Bochumer Luft hineindringt. Kreuz Kohlenfall und Hammerschlag! Wir werden, müssen, sollen und wollen dabei sein, wenn sichs um unsere Verkehrsbelange dreht. Schreiben Sie sichs für Ihre Ratgeber ins Notizbuch, hochverehrte Herren Reichsbahnpräsidenten in Essen, Elberfeld und Münster! Wir schlafen nicht mehr, wir wollen uns rueren und stehen allesamt in diesem Streit hinter unserm neuen Oberbürgermeister, wenn er jetzt Ellbogenfreiheit verlangt.

*

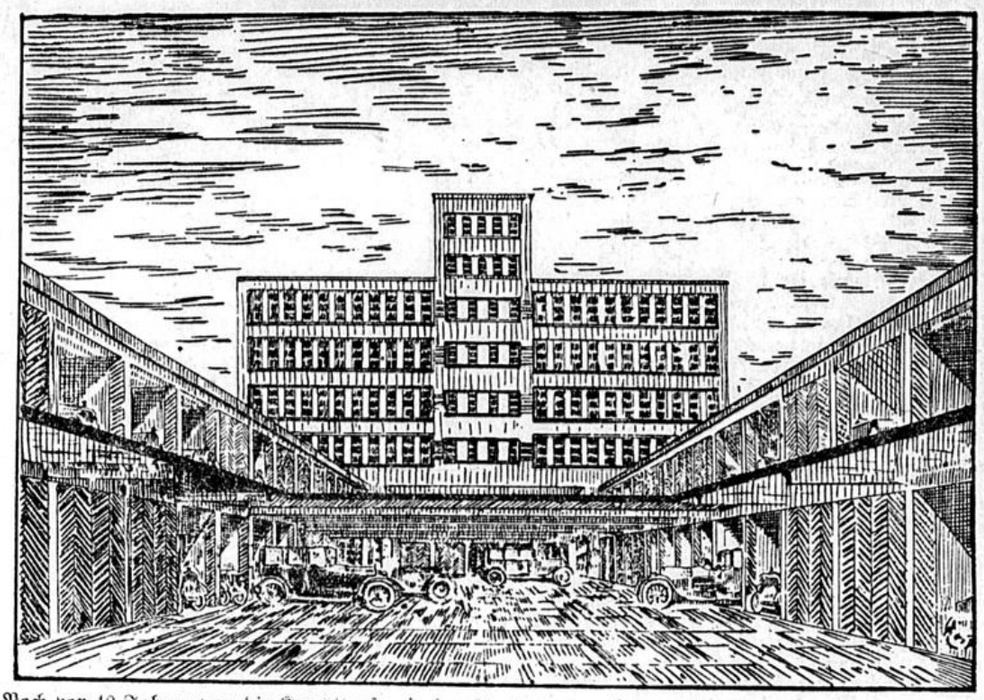
Ein anderes Ereignis hat die Gemüter in diesen Tagen auch etwas erregt, ohne daß aber allzugroße Ursache dazu vorhanden war. In benachbarten Blättern konnte man mit großer Ueberschrift in gräulicher Uebertreibung lesen: Großer Brand im Bochumer Stadttheater! Daß dich das Mäuslein beißt! Sind im Keller einige Feuerwerkskisten explodiert. Das hat natürlich einen verteufelten Knall gegeben, aber der Schreck blieb die Hauptsache. Der Luftdruck hat auch eine dünne Wand herausgedrückt. Sie fiel auf eine Akkumulatorenbatterie, die zum Teil in Scherben ging. Aber von einem Theaterbrande in Bochum zu sprechen, das ist doch etwas reichlich aufgetragen und liegt durchaus nicht im Interesse der Stadt Bochum und ihres völlig unversehrt gebliebenen Kunsttempels. Der Schaden ist ja bedauerlich, aber nicht unersetzlich. Die ganze Sache ist nicht mehr als ein kleiner Zwischenfall, wert, recht schnell vergessen zu werden. Der Himmel behüte uns vor einem wirklichen Theaterbrande mit seinen Schrecken und seinem Schaden.

*

Ein neuer Schaufensterwettbewerb ist im Gange. Großartig, sage ich Euch! Die neuen Strohhüte für Herren! Die schönen dezenten Farben, die prächtigen Formen, dickes und dünnes Stroh! So einladend präsentieren sich die neuen sommerlichen „Behauptungen", daß man gar nicht anders kann, man muß sie lieben. Einen Strohhut muß jeder haben, das verlangt nicht nur der gute Geschmack, die Mode, sondern das Vaterland von Dir, alter Junge! Denn unsere Strohhutfabriken sind in der Hauptsache auf Inlandabsatz angewiesen. Wer also im Sonnenbrande noch weiter mit bloßem Schädel herumläuft und sich dem Sonnenstich aussetzt, ist nicht nur ein Idiot in Beurteilung seiner Gesundheit, und das ist schlimm, sondern ein schlechter Patriot, und das ist noch schlimmer. Die niedlichen Strohhutnäherinnen wollen auch leben; sie müssen aber hungern, wenn Du auf Deiner eigensinnigen Kopfblöße verharrst. Also gelt, sei gescheit und ein artiger Junge, schau Dir die wundervollen Kopfbedeckungen an, alle Größen, selbst für den dicksten Westfalenschädel — und „sei allzeit behutet". Das fordert in vollem Ernste von Euch allen Euer ebenfalls gutem Zureden stets gern zugänglicher

Otto vom Griesenbruch.

Bürohaus Blum.



Noch vor 40 Jahren war die Kreuzstraße ein durch Gärten führender Heckenweg; an der Ecke der Bahnhofstraße befand sich ein großer Holzplatz, auf dem Zirkus Blumenfeld und Zirkus Kremser wochenlang Gastspiele gaben. Heute erheben sich an dieser Stelle die Hochhäuser von Lueg und Blum, die später zu einer diesem Geschäfts- und Verkehrsviertel den Stempel der Neuzeit aufdrückenden Baugruppe zusammengeschlossen werden sollen. Die im Jahre 1876 gegründete und stets im Familienbesitz gebliebene Firma Willy Blum ließ im Dezember vorigen Jahres mit den Ausschachtungen für den ersten Bauabschnitt an der Kreuzstraße beginnen; die Fundamentierungs- und Maurerarbeiten wurden im Januar in Angriff genommen. Es mußten 4000 Kubikmeter Boden ausgehoben und abgefahren werden. Das Gebäude, das in der Hauptmasse fünf Geschosse, im Turm sieben Geschosse aufweist, ist ganz in Eisenkonstruktion aufgeführt. Nach der Fertigstellung des Gerippes wurden die einzelnen Stützfelder in Ziegelstein ausgemauert. Der Rohbau ist nun, nach nur viermonatiger Bauzeit, beendet; im Juni soll das Gebäude bezugsfertig sein. Es enthält im Kellergeschoß 25 geschlossene Garagen und eine Reparaturwerkstatt von 150 Quadratmeter Größe, sowie einen überdeckten Unterstellraum für 20 Fahrzeuge. Die Zufahrt zu diesem erfolgt von der Bahnhofstraße her. Im Erdgeschoß mit der Zufahrt von der Kreuzstraße aus sind weitere 25 Garagen und ein Unterstellraum für 20 Fahrzeuge. Außerdem befinden sich im Erdgeschoß ein Automobil-Ausstellungsraum in einer Breite von vier Schaufenstern und einer Tiefe von elf Metern; weiterhin ein Ladenlokal. Die Obergeschosse mit 2000 Quadratmeter Nutzfläche dienen Bürozwecken. In dem Gebäude ist auch eine Vulkanisieranstalt und eine Tankstelle untergebracht, ferner der Fahrbetrieb der Firma Blum. Die Pläne stammen von den Architekten Eggeling & Schäfer, Bochum-Essen, in deren Händen auch die Bauleitung liegt. Nach der Fertigstellung des ganzen Baukomplexes wird die Umgebung des Graf Engelbert-Brunnens ein wirklich großstädtisches Gepräge zeigen.

**** Aus dem Stadtverordneten-Kollegium.** Für Frau Anna Kutz (K. P. D.), Wiemelhauser Straße Nr. 352, die ihr Mandat als Stadtverordnete niedergelegt hat, tritt Bergmann Max Weichmann, Hunscheidtstraße Nr. 82, als Ersatzmann in die Stadtverordnetenversammlung ein.

**** Zur Eingemeindungsfrage.** Mit den Gemeinden Hordel, Riemke und Bergen ist der Eingemeindungsvertrag bekanntlich schon seit anderthalb Jahren abgeschlossen. Die Gemeinde Altenbochum hat, wie in gestriger Nummer schon mitgeteilt, nun ebenfalls eine Kommission eingesetzt, die mit der Stadt Bochum verhandeln soll. Bereits vor vier Jahren erklärte sich Alte: bchum für den Zusammenschluß mit Bochum. Am kommenden Dienstag findet im Rathause hierselbst eine Besprechung der Eingemeindungskommission von Weitmar mit den Vertretern der städtischen Verwaltung statt. Die hier genannten Gemeinden haben eine Bevölkerung von rund 56 000 Seelen.

**** Bilderschaubund im Ruhrgebiet.** Der Bund ist Mitglied des Bildspielbundes deutscher Städte e. V. in Berlin NW. 21 und will als Zweig dieses großen Baumes alle Bestrebungen fördern, die sich der Reichsbund zum Ziele gesetzt hat: „Verwendung des laufenden und stehenden Lichtbildes und ergänzender Hilfsmittel zu Zwecken der Erziehung und Bildung in Gemeinschaft mit allen dazu berufenen, staatlichen, kommunalen, krchlichen und privaten Stellen und mit den Herstellern, ohne Unterschied des Bekenntnisses, der politischen Parteistellung, der fachlichen Sonderart und der sonstigen Zwecksetzung." Im Hauptausschuß sind die Städte Bochum, Buer, Duisburg und Herne, die Landkreise Dinslaken und Hattingen und die Aemter Wanne und Wulfen vertreten. Den beiden Ausschüssen steht Beigeordneter Kornemann (Gelsenkirchen) als Bundesleiter vor, dem die beiden Bilderschauleiter Dellmann (Bochum) und Meyer (Gelsenkirchen) zur Geschäftsführung beigegeben sind. Das Bild- und Filmarchiv und die gemeinsame Bestellanstalt werden in Bochum eingerichtet; hier wird auch ein Lehrkursus für technische Lichtspielleiter abgehalten, der mit einer amtlichen Prüfung abschließt. Allmonatlich versammeln sich die Leiter der angeschlossenen Bilderschauen des Bezirks in Bochum oder Gelsenkirchen zu gemeinsamer Besprechung wichtiger Bilderschau-Angelegenheiten.

**** Die Feier des 1. Mai.** Der „Wonnemond" hat sich am ersten Tage seiner Herrschaft nicht gerade von der angenehmen Seite gezeigt; das Wetter war kühl und launenhaft. Die Maifeier der freien Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Partei trat äußerlich wenig in Erscheinung. Am Vormittag fand in der Tonhalle eine von den Gewerkschaften und vom Afabund einberufene Versammlung statt, die stark besucht war. Nachmittags fand eine Parteifeier auf dem Schützenhofe statt, in deren Mittelpunkt Vorführungen des Arbeitersportkartells standen. Die Arbeit ging überall ihren gewohnten Gang. Auf den Zechen und Werken fehlten nur wenige Leute. Es feierten auf den Anlagen der Gewerkschaft „Ver. Constantin der Große" 8,5 Prozent. Auf den Zechen des Bochumer Vereins war die Zahl der Feiernden verschwindend gering. Auf der Zeche „Engelsburg" waren sogar mehr erschienen als an den sonstigen Arbeitstagen, da man wieder Leute eingestellt hatte. Auf den Zechen der Deutsch-Lux Bergwerks-A.-G. waren alle Leute zur Arbeit erschienen.

Benachteiligung Bochums im D-Zug-Verkehr.

Folgende Eingabe ist heute an die Generaldirektion der Reichsbahn-A.-G. in Berlin, die Reichsbahndirektion in Essen und die sonstigen für Verkehrsregelung in Frage kommenden Stellen gerichtet worden:

Die Bevölkerung des Bochumer Bezirks ist wegen der wiederholten Zurücksetzung in lebenswichtigen Verkehrsinteressen mit Recht aufgebracht. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, gegen die dauernde Benachteiligung der Stadt Bochum im D-Zugverkehr entschieden Einspruch zu erheben.

Die im Fahrplanentwurf der Reichsbahndirektion Essen vom 18. April 1925 vorgesehenen Fern-D-Züge 21/22 durchfahren Bochum, obwohl sie schon vor dem Kriege in Bochum gehalten haben. Der FD 21 hat heute eine um nur 4 Minuten kürzere Fahrzeit von Köln—Berlin gegenüber derjenigen vor dem Kriege; für Bochum ergibt sich aber wegen des schlechten Anschlusses in Dortmund ein Zeitverlust von einer halben Stunde. Der FD 22 fährt heute 27 Minuten länger als früher; der Zeitverlust beträgt für Bochum eine Stunde.

Die schon seit der Vorkriegszeit über Bochum verkehrenden D-Züge 175/176 sind nach dem neuesten Fahrplanentwurfe der bergisch-märkischen Linie genommen und als D 275/276 von Dortmund aus über Hagen nach Frankfurt geführt.

So wird der Stadt Bochum systematisch ein D-Zug nach dem andern genommen und der am dichtesten besiedelte Teil des Ruhrgebietes mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt. Vor dem Kriege verkehrten über Bochum nicht weniger als 34 D-Züge. 16 D-Züge (außerdem 4 Eilzüge) entfielen allein auf den Verkehr mit Berlin. 12 D-Züge verbanden Bochum mit Süddeutschland. Für den Sommer 1925 hat Bochum nach und von Berlin nur noch 9 D-Züge, einer derselben ist zudem nur Flügelzug. Nach Süddeutschland sollen ab 5. 6. 1925 über Bochum nur noch 5 D-Züge verkehren. Fast sämtliche Züge, die früher über die Bergisch-Märkische Linie liefen, sind zum größten Teil über die Köln-Mindener Linie, zum Teil über das Wuppertal, bezw. D 175/176 über Dortmund umgeleitet. Die Köln-Mindener Linie hatte vor dem Kriege im Verkehr mit Berlin nur 2 D-Züge, heute verkehren über Gelsenkirchen nicht weniger als 7 D-Züge nach und von Berlin. Aehnlich verhält es sich mit dem süddeutschen Verkehr.

Wir bitten, nach allem dringend, nicht weiterhin die Bergisch-Märkische Linie benachteiligen zu wollen. Wir sprechen insbesondere die bestimmte Erwartung aus, daß die FD 21/22 in Bochum halten und die D 275/276 über unsere Stadt geleitet werden.

Man kann nur dringend wünschen, daß den berechtigten Wünschen der Stadt und des Bezirks Bochum baldigst Rechnung getragen wird.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Spur des Dschingis Khan.

65)

Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright by August Scherl G. m. b. H. Berlin 1923.

„A propos, teuerster Mr. Garvin, wäre Ihnen mit einer guten Position gedient?"

Der Milliardär sah ihn erstaunt an. Seine buschigen Augenbraunen hoben sich fast bis zu den Haarwurzeln. Seine Augen ruhten fragend auf den vollkommen ernsten Zügen seines Schwiegersohnes.

„Hm! . . . Hm! Wie meinen Sie, lieber Wellington?"

„Ob Ihnen mit einer guten Position gedient wäre?"

Jetzt verriet Garvin das leise Zucken um Wellingtons Lippen den Schalk, der hinter der Frage steckte, und er beeilte sich, darauf einzugehen.

„Das wäre? . . . Mr. Fox! . . . Es ist zwar schon lange her, daß ich eine Position . . . Sie meinen doch wohl eine Anstellung bei irgend jemand . . . bekleidet habe Nach einer dreißigjährigen selbständigen Geschäftsführung würde mir das nicht so leicht fallen . . .

Ganz abgesehen von der Frage des Salärs . . . würde die Person meines Chefs für die Frage von ausschlaggebender Bedeutung sein."

Mit unterdrücktem Lachen folgten die anderen dem Wortgefecht der beiden.

„Hm!" machte Wellington Fox und blies einen schöngeformten Rauchring von sich. „Sie treffen den Punkt nicht ganz, Mr. Garvin. Ihre Stellung würde weniger die eines Angestellten als die eines Partners sein. Der Chef wäre ich!"

Mr. Garvin beugte sich vor und machte Fox eine Verbeugung.

„Dürfte ich den Herrn Chef nach seinen Bedingungen fragen?"

„Bedingungen, Mr. Garvin, trifft wieder nicht ganz das Richtige. Ich sehe, meine Frage war nicht ganz präzis. Die Sache ist einfach die, ich habe ein gutes und großes Geschäft vor und suche dazu einen kapitalkräftigen Partner."

„Sehr wohl!" sagte Francis Garvin. „Und Sie wollen mir die Ehre erweisen, mich zu Ihrem Partner zu nehmen?"

„Eventuell, Mr. Garvin."

„Eventuell?" echote es aus Garvins Munde.

„Ja! Das heißt nämlich, ich brauche ziemlich viel Kapital . . . und da ich über Ihre Vermögensverhältnisse nicht genau unterrichtet bin, so hängt es davon ab, ob Sie in der Lage sind, das nötige Kapital einzuschießen."

„Interessant! . . . Höchst interessant!" flüsterte Garvin. „Sie machen mich gespannt . . . ein Geschäft . . . bei dem das Kapital von Francis Garvin nicht ausreichenkönnte . . . wundervoll . . . höchst interessant, Mr. Fox . . . Um was handelt es sich? Bitte, reden Sie!"

Wellington Fox sah einen Augenblick einem seiner kunstvoll geblasenen Rauchringe nach.

„Es handelt sich . . . sagen wir mal . . . darum, einen Erdteil zu kaufen!"

Garvin fuhr mit einem so komischen Ausdruck des Staunens in seinen Sessel zurück, daß alles hell auflachte.

„Nicht möglich, Mr. Fox! Ihre Idee ist großartig! Und da ich weiß, daß Sie sich mit Kleinigkeiten nicht abgeben, vermute ich, daß es der größte sein wird . . . also Asien?"

„Nicht doch, Mr. Garvin! Sie verkennen meine Bescheidenheit. Ich meine den kleinsten."

„Australien? . . . Meines Wissens gehört Australien dem australischen Volk."

„Ihre Frage trifft wieder nicht ganz das Richtige, Mr. Garvin. Gewiß! Der australische Erdteil gehört dem australischen Volk. Aber der größte Teil gehört ihm ebenso, wie ihm die Luft darüber gehört. Es hat ihn und hat ihn doch nicht. Insofern nämlich, als der größte Teil davon Wüste und für menschliche Siedlungen ungeeignet ist."

„Ah!" Garvin legte den Finger an seine Nase und sah Fox bewundernd an.

„All right, Mr. Fox! Soweit stimmt Ihre Kalkül. Ich bin gespannt auf das Nähere."

„Gut, Mr. Garvin! Ich werde Ihnen meinen Plan in aller Kürze auseinandersetzen. Sie wissen, daß von den vierhunderttausend Quadratmeilen Australiens zweihunderttausend ganz Wüste und hunderttausend nur knappes Weideland — in dürren Jahren auch ganz unfruchtbar sind.

Der Ozean bringt von allen Seiten Regen heran. Aber die Randgebirge, die den Erdteil fast wie ein geschlossener Kranz umgeben, lassen die wasserhaltigen Winde nicht ins Innere des Landes vordringen. An den Außenhängen ein Ueberfluß von Regen, in der Riesenwanne zwischen den Gebirgen ewige Trockenheit.

Die Frage der Besiedlung hängt davon ab, ob sich die Niederschläge im Landesinnern in genügender Weise steigern lassen. Diese Frage dürfte durch die Anwesenheit unseres verehrten Hausherrn ihre Antwort finden. Er würde in unserem Geschäft als stiller Teilhaber tätig sein. Er würde den Geist einschließen. Seines Beitrittes habe ich mich bereits versichert. Wie denken Sie nun über Ihre Partnerschaft, verehrtester Mr. Garvin?"

Garvin saß starr. Die Größe des Planes von Wellington Fox schien ihn zu überwältigen. Dann kam es endlich von seinen Lippen.

„Mr. Fox, Helen ist mein Zeuge, daß ich Sie stets für einen der klügsten und tüchtigsten Köpfe der Staaten gehalten habe. Was Sie mir jetzt vorschlagen, bringt meine Hochachtung an die äußerste Grenze.

Da Mr. Isenbrandt hier sitzt und gegen Ihre im ersten Augenblick so phantastisch klingenden Pläne keinen Widerspruch erhebt, sage ich: Topp, Wellington!

Es wird ein Geschäft werden. Ein großes . . . ein smartes Geschäft. Wallstreet wird sich neidisch um die Reste raufen. Was sagen Sie zu meinem Schwiegersohn, Mr. Isenbrandt? War es nicht der glücklichste Griff, den ich je in meinem Leben getan habe?"

„Aber Mr. Garvin . . ." Wellington Fox hob den Finger. „Eine Bedingung ist dabei. Die Siedler müssen rein weißer Rasse sein!"

Ein leichter Zug von Verlegenheit huschte über Garvins Gesicht.

„Selbstverständlich!" beeilte er sich dann zu sagen. „Aber wird auch genügend Material da sein? Es gehören viele Millionen Siedler dazu, um das Neuland zu besetzen. Die E. S. C. zieht alles nach Asien. Jetzt, nachdem die gelbe Gefahr beschworen, wird der Drang nach Osten ungeheuer werden."

Georg Isenbrandt, der bisher schweigend und lächelnd zugehört hatte, nahm jetzt das Wort:

„Ihre Besorgnis ist unbegründet, Mr. Garvin. Die wirtschaftliche Entwicklung wird auf Grund der neuen Entdeckungen einen derartigen Lauf nehmen, daß Europa einen bedeutenden Bevölkerungsüberschuß abgeben kann. Wir müssen in Turkestan viel Neuland für die Nachkommen unserer Siedler in Reserve halten, Australien als weiteres Siedlungsland ist uns erwünscht, muß uns willkommen sein. Es soll der Jungbrunnen der weißen Rasse für die Zukunft der Welt werden."

— Ende! —

Der nunmehr abgeschlossene Roman „Die Spur der Dschingis Khan" von Hans Dominik, der das größte Interesse unserer Leser gefunden hat, ist auch in Buchform erschienen (Verlag August Scherl, G. m. b. H., Berlin und Leipzig) und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Volksschäden und ihre Bekämpfung.

Eine vom Oberpräsidenten vorbereitete und einberufene Konferenz, die sehr stark besucht war, tagte im Landeshaus zu Münster. Es sollte ein Gedankenaustausch erfolgen über einige Uebel, die unser Volksleben in den letzten Jahren besonders stark gefährden. Genannt wurden u. a. Schmutz in Schrift und Bild, Schundfilme, Alkoholmißbrauch, Sittlichkeitsvergehen. Der Oberpräsident kennzeichnete die Volksschäden und würdigte die christliche Liebestätigkeit zu ihrer Heilung und Linderung. Vorbeugung und Verhütung seien die beste Volkswohlfahrt. Es müssen alle Volkskreise mithelfen, und zwar sofort. Lehrer Benfers (Dortmund-Rahm) sprach dann über Schmutz- und Schundliteratur und ihre Gefahren für unser Volk, insbesondere für die Jugend. Er wandte sich an die verschiedenen Behörden, die darauf achten sollten, daß in den von ihnen gepachteten Räumen, an öffentlichen Plätzen, an Zeitungsständen, in den Bahnhofsbuchhandlungen und auf den Bahnsteigen kein Schund verkauft wird. An besonderen Maßnahmen verlangte er: Die Verbindlichkeitserklärung der sogenannten „Berliner Schundliste" im ganzen Reich — der Verkauf der dort angegebenen Bücher- und Heftreihen sei zu verbieten —; das Verbot des Aushangs, sowie der Auslage von Zeitschriften mit zweideutigen Titelbildern und entsprechendem Inhalt. Ihr Verkauf im Straßenhandel sei sofort zu verbieten. Hilfsschullehrerin Fräulein Oberkamp (Recklinghausen) wies in ihrem Vortrag „Zur Reform des Lichtspielwesens" auf die Mängel des vorhandenen Lichtspielgesetzes hin. Der Einfluß der Ortsausschüsse auf die Auswahl der Filme ist in jeder Richtung kulturfördernd gewesen. Zur Reform des Lichtspielgesetzes forderte sie eine derartige Zusammensetzung der Prüfungskammer in Berlin, daß in ihr auch Mitglieder der Lehrerschaft und der Volks- und Jugendwohlfahrtsverbände vertreten sind. Frau Floß (Münster) zeigte an Hand von statistischem Zahlenmaterial, welchen Umfang der Alkoholverbrauch in der Nachkriegszeit genommen hat und wie große Schäden durch den Alkoholmißbrauch dem gesamten Volkskörper insbesondere dem Nachwuchs zugefügt werden. Mittel, den Auswüchsen des Alkoholismus abzuhelfen, sind fürsorgerische Maßnahmen und entsprechende Anstalten. Fräulein Zillken vom Kath. Fürsorgeverein Dortmund führte in ihrem Referat über die Prostitution in ihrer heutigen Erscheinungsform aus, welche wirtschaftlichen und sozialen Einflüsse sie verursachen. Als Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung kommen in Frage: Erziehung der Schulentlassenen in der Fortbildungsschule, gute Ausgestaltung der vorbeugenden Jugendfürsorge — Pflegekinderwesen, organisierte Einzelvormundschaft —, straffe Durchführung des Gesetzes über die weibliche Bedienung in Gast- und Schankwirtschaften, gute Arbeit der Sittenpolizei mit dem Ziel, rettende Fürsorgearbeit zu ermöglichen, und Heranziehung und Unterstützung der Einrichtungen für Gefährdetenfürsorge in weitestem Umfange. Zum Schluß machte Religionslehrer Friedrich auf die mannigfachen Gefahren aufmerksam, die unserer heranwachsenden, besonders der männlichen, Jugend drohen. Als Mittel zur Bekämpfung empfiehlt er Jugendwanderungen unter gediegener Führung sowie eine gute religiöse Erziehung. — Die Aussprache war äußerst rege und fand ihren Abschluß in einigen Entschließungen, die den gesetzgebenden Körperschaften weitergeleitet werden sollen.

Nur auf „Prinz Regent" blieben zwölf Mann dem Grubenbetriebe fern. Auf „Hannover", Schacht 1/2, fehlten 15 Mann, auf „Lothringen" ungefähr 40 Mann, auf „Dannenbaum", Schacht 1, 18 Mann. Auf Zeche „General" arbeiteten alle, ebenso auf „Dannenbaum", Schacht 2. Auf der Zeche „Hannibal", Schacht 1, fuhr die Belegschaft vollzählig an, auf der Schachtanlage fehlten 15 Mann. Auf den Harpener Schächten war die Zahl der Feiernden gleichfalls sehr gering.

* **Reparaturhypotheken.** Seitens des Magistrats werden Gelder zur Begebung von Reparaturhypotheken zur Verfügung gestellt. Es sollen in erster Linie solche Hausbesitzer berücksichtigt werden, die wegen Mittellosigkeit einer baupolizeilichen Anordnung auf Beseitigung von Schäden nicht nachkommen können. Beleihungsanträge sind an das Wohnungsamt der Stadt Bochum, Malteserstraße (Gummerts Hof), zu richten.

a. **Berufung im Herner Eisenbahnprozeß.** Gegen das freisprechende Urteil im Herner Eisenbahnprozeß hat der Staatsanwalt Berufung eingelegt.

\+ **Gegen die Nacht- und Sonntagsarbeit im Bäckerei- und Konditorgewerbe.** In Müllers Bierstuben fand am Donnerstag abend eine Versammlung von im Bäckerei- und Konditorbetriebe Beschäftigten statt, in der nach einem Vortrag von Heinrich Gaßner (München) eine Entschließung angenommen wurde, die im Wesentlichen besagt: „Die am 29. April in Bochum tagende öffentliche Versammlung der Bäcker- und Konditorgehilfen nimmt Kenntnis von den Bemühungen des Internationalen Arbeitsamtes, das Verbot der Nachtarbeit in den Bäckereien in allen ihm angeschlossenen Ländern einheitlich zu regeln. Die Versammelten werden diese Bestrebungen in jeder Hinsicht nach besten Kräften unterstützen. Die Versammlung bedauert auf das lebhafteste, daß einige Länderregierungen auf Verlangen rückständiger Unternehmer hin grobe Verschlechterungsanträge an die siebte Arbeitskonferenz stellten. Die Annahme dieser Anträge wäre gleichbedeutend mit der Wiedereinführung der Nachtarbeit und all der schauderhaften Zustände, wie sie vor deren Beseitigung bestanden. Die Versammelten erheben gegen diese Versuche den schärfsten Protest und erwarten von der Arbeitskonferenz, daß sie die Anträge einmütig ablehnt. Von der deutschen Reichsregierung verlangen die Bäcker- und Konditorgehilfen, daß in Deutschland die geltende Verordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Konditoreien unverändert bestehen bleibt und endlich gegen die Saboteure der Verordnung mit schärferen Strafbestimmungen, in Wiederholungsfällen mit Geschäftsschließung, vorgegangen wird. Die Forderungen der Unternehmer auf Zulassung eines früheren Arbeitsbeginnes als 6 Uhr morgens in Bäckereien oder der Sonntagsarbeit in den Konditoreien sind von den Behörden abzulehnen, weil sie geeignet sind, die Verordnung zu durchlöchern und schließlich ganz zu Fall zu bringen. An die Konsumenten richten die Versammelten den Appell, die Bäckerei- und Konditoreiarbeiter in diesen Bestrebungen weitgehendst zu unterstützen."

[·] **Unionpalast.** „Die tolle Komteß" ist eine überaus lustige Operette, die bei hübscher Ausstattung und flottem Spiel ihre Zugkraft überall ausüben wird. Nach beiden Richtungen befriedigt die Spielleitung von Frau Direktor Meyersieden außerordentlich. Alles sprüht vor Lebenslust und froher Laune und die flüssigen, leicht ins Ohr gehenden Melodien sind bald Gemeingut der Hörer. Die Jutta ist ein prächtiges Kind und ein kleiner Racker, als sie zur Dame erwacht. Es wurden wieder einmal Tränen gelacht. Mary Ronald war eine scharmante Kammerzofe, Frau Lina Meyersieden eine prächtige Gräfin Kesselstein, Rolf Enger als Walter von Hagenau ein beweglicher und fescher Pseudokammerdiener. Karl Stauber in seiner grotesken Rolle als Balduin Koser hatte die Lacher stets auf seiner Seite. Das Stück wird volle Häuser machen.

* **Schiedsspruch im Malergewerbe.** Im Lohnstreit des rheinisch-westfälischen Malergewerbes wurde folgender Schiedsspruch gefällt: 1. Für die Zeit ab 1. Mai 1925 gelten folgende Stundenlöhne: In Köln 1,15, in Düsseldorf 1,05, im Industriegebiet, im bergischen Land und im besetzten Gebiet 0,95, im östlichen Westfalen 0,86 Mark. 2. Ab 15. Mai erhöhen sich die Löhne im Industriegebiet, im bergischen Land und im besetzten Gebiet auf 0,98, im östlichen Westfalen auf 0,88 Mark. 3. In Iserlohn und Minden sind ab 1. Mai 1925 dieselben Löhne zu zahlen. 4. Vorstehende Regelung läuft bis auf weiteres und kann mit einer vierzehntägigen Frist frühestens zum 30. September 1925 gekündigt werden. 5. Falls die Verhandlungen im Baugewerbe Löhne ergeben, die erheblich höher sind als obenstehende, muß auch auf Antrag einer Partei im Malergewerbe die weitere Lohnerhöhung erneut verhandelt werden. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 7. Mai 1925.

⊙ **Höchstdauer der Erwerbslosenunterstützung im besetzten Gebiet.** Der Reichsarbeitsminister hat unter dem 21. April 1925 einen Erlaß herausgegeben über die Höchstdauer der Erwerbslosenunterstützung im besetzten Gebiet, wonach die Aussteuerung der Unterstützungsempfänger, die bereits mehr als ein Jahr Erwerbslosenunterstützung erhalten, nunmehr auch im besetzten Gebiet in die Wege geleitet werden soll. Erwerbslose, die am 1. Mai dieses Jahres länger als zwei Jahre hindurch ununterbrochen oder mit geringeren Unterbrechungen als insgesamt vier Wochen Erwerbslosenunterstützung bezogen haben, sollen mit dem 2. Mai aus der Erwerbslosenfürsorge ausscheiden. Mit dem 13. Juni scheiden die Erwerbslosen aus, die an diesem Tage eine längere als anderthalbjährige Unterstützungsdauer zurückgelegt haben. Vom 2. August an darf Erwerbslosenunterstützung nur noch unter den gleichen Voraussetzungen gewährt werden, wie sie im unbesetzten Gebiet zulässig ist; d. h. in der Regel beträgt die Höchstdauer 39 Wochen, in Ausnahmefällen 52 Wochen.

** **Gelockerte Wohnungszwangswirtschaft.** In unserer Nummer vom 22. April brachten wir eine Meldung aus Hamborn des Inhalts, daß dort seit dem Dezember v. J. die Dreizimmerwohnungen freihändig ohne Vermittlung des Wohnungsamtes vermietet worden seien. Die Freigabe habe insofern günstige Ergebnisse gebracht, als zahlreiche Familien, sogar kinderreiche und solche mit lungenkranken Angehörigen, zusagende Wohnungen gefunden hätten und die sogenannten Schwarzbezüge ganz wesentlich zurückgegangen seien. Auf Nachfrage bestätigt das Wohnungsamt Hamborn die günstigen Erfolge vollinhaltlich, erläutert aber die Freigabe dahin, daß in Hamborn seit dem 1. Dezember 1924 das System der Mietberechtigungsscheine eingeführt worden sei dergestalt, daß die Hauseigentümer leerwerdende Wohnungen bis zu drei Räumen an solche Personen vermieten, die im Besitz einer vom Wohnungsamt ausgestellten Vordringlichkeitskarte seien, wobei kinderreiche und lungenkranke Familien bevorzugt würden. Es seien denn auch, wie der „Bochumer Anzeiger" berichtet hat, mit diesem gelockerten System bisher gute Erfahrungen gemacht und eine Anzahl lungenkranke und kinderreiche Familien untergebracht worden; die Schwarzvermietung habe nachgelassen.

* **Tagung des nordwestdeutschen Lebensmittelgroßhandels.** Der Verband der Kolonialwaren-Großhändler in den niederrheinisch-westfälischen Industriebezirken e. V. Essen (Landesverband des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels e. V. Berlin) hielt zu Münster seine 18. ordentliche Hauptversammlung ab, die aus allen Teilen Rheinland und Westfalens und auch aus Lippe und Hannover stark besucht war. Der Verbandsvorsitzende Gerhard Schenk (Duisburg) wies in eindringlichen Worten auf die Schwere der Zeit und auf die Notwendigkeit des Zusammenschlusses hin. Diplom-Kaufmann Dr. Enke (Essen) erstattete den Geschäftsbericht über das Jahr 1924. Insbesondere erwähnte er eine Reihe von Steuerfragen. Das unbeschränkte Zuschlagsrecht der Gemeinden in den neuen Steuerfragen wurde abgelehnt. Bei der Umsatzsteuer sprach sich Dr. Enke für eine Systemänderung nach dem Muster der österreichischen Umsatzsteuer aus. Eingehend kritisierte er die Entwicklung der Frage der Wegebaunabgaben und empfahl die vom Ruhrsiedlungsverband vorgeschlagene Regelung. Die Frage des Zugabewesens und die der Industrieversorgung wurde besprochen; besondere Klagen wurden hinsichtlich der Markenartikel vorgetragen. Geh. Justizrat Dr. Hiekmann (Berlin) sprach zum Schluß über die Gegenwarts- und Zukunftssorgen des Nahrungsmittel-Großhandels, sowie über die hauptsächlichsten Arbeiten des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels. Er kam auf gewisse Einfuhrfragen zu sprechen und beschäftigte sich insbesondere mit der Passivität der Handelsbilanz.

(::) **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurde aus einem Geschäft an der Dorstenerstraße ein größerer Posten Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Sohlenleder gestohlen; aus einem Mansardenzimmer an der Gr. Beckstraße wurde ein Paar fast neue Lackschuhe durch Nachschließen gestohlen; aus einem Hause an der Rottstraße wurden mittels Einbruchs Zigarren, Zigaretten, Lebensmittel und Bargeld gestohlen. Zur Anzeige gelangen ein Dienstmädchen, das zum Nachteil seiner Dienstherrschaft Kleidungsstücke entwendete; eine Frauensperson wegen Uebertretung des § 361, Abs. 6, R. St. G. B.; ein Arbeiter, der einem Kollegen auf der Arbeitsstelle ein Paar schwarze Schnürschuhe entwendet hat; eine Person wegen Vergehens gegen § 181 R. St. G. B.; eine Person wegen Unterschlagung und Betruges, indem sie unter falschen Vorspiegelungen die Wohnungsgeberin eines im Krankenhause liegenden Kostgängers zur Hergabe von dessen Kleidungsstücken veranlaßte und außerdem von einem andecen Kranken einen Hut und einen Binder erschwindelte; eine Person wegen Diebstahls von einem Paar Schnürschuhen, die unter Preis weiter veräußert wurden. Vorläufig festgenommen wurde eine Person wegen Gelddiebstahls; eine Person wegen Sittlichkeitsvergehens.

** **Kleine Tageschronik.** Polizeikommissar Klapper, der wieder nach hier zurückgekehrt ist, wurde dem Polizeirevier 3 überwiesen. — Schwester Aquina, geborene Berta Eickeler, aus Bochum, feierte gestern im Clementinerkloster in Münster ihr 25jähriges Ordensjubiläum. Im Kriege war sie Oberin des Garnisonlazaretts in Münster. — An der Poststraße werden augenblicklich die Ausschachtungsarbeiten für die Legung von Gasröhren vorgenommen, um eine höhere Druckfähigkeit zu erzielen. Die Gaslaternen sollen mit Doppelbrennern versehen werden. — Gestern morgen entstand auf der Wattenscheider Straße 104 ein Schornsteinbrand, der von der herbeigerufenen Feuerwehr bald gelöscht war.

Filmschau.

)::(**Apollo-Lichtspiele.** Die Apollo-Lichtspiele warten in den nächsten Tagen mit einem prachtvollen Spielplan auf. „Der Vagnosträfling" ist ein Filmwerk, das so recht dazu angetan ist, das Kinopublikum zu unterhalten, denn eine Sensation jagt die andere. Es handelt sich um einen entwichenen Sträfling, dessen Unschuld sich später aber herausstellt. — Der zweite Film „Dämon des Meeres" erzählt die Rache eines Kapitäns. Dieser Film gewährt aber auch einen Einblick in die modern eingerichtete Hilfsaktion amerikanischer Technik, besonders der Schiffsfeuerwehr. Ein sehr anregendes Filmwerk. — Der bunte Teil bringt gute Abwechselung.

(::) **Kammer-Lichtspiele.** Die Kammer-Lichtspiele zeigen in der laufenden Woche den Schlußteil des Zirkusfilmes „Unter Gauklern und Bestien". Eine kurze Inhaltsangabe des ersten Teiles geht voraus. Aeußerst spannend ist der Film „Graf Cohn", ein Drama nach dem gleichnamigen Roman von Paul Langenscheidt. — „Eine Fahrt ins Glück", ein moderner Großfilm in sechs Akten, zeigt den Aufstieg zweier junger Menschen. Er spielt in der Weltstadt London.

* **Weltlichtspiele.** „Die Stimme des Herzens". Der Johnson-Esterhazy-Film ist ein prächtig gelungenes Werk, an dem man seine helle Freude haben kann. Ein wechselvolles Spiel bedingt ein gut durchgearbeitetes Manuskript und dieses wieder eine hervorragende Darstellung. Alle diese Probleme wurden glänzend gelöst. Mit Spannung und Interesse folgt man der Handlung, läßt sich mit der Stimmung fortziehen, und gibt sich gern dem Zauber der gefälligen Landschaftsbilder und Interieurs hin. — Auch der Humor kommt zu seinem Recht. Mit den beiden Amerikanifken „Dodo als Radfahrer" und „Der Skalpjäger" schließt das Programm, dem man einen guten Erfolg voraussagen kann.

Veranstaltungen und Vergnügungen

):(**Bühnenvolksbund.** Als Pflichtvorstellung für Monat Mai geht für die Mitglieder des Bühnenvolksbundes das Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg" von Kleist am Dienstag, 12. Mai, abends 7½ Uhr, in Szene. Der Vorverkauf hierzu beginnt Montag morgen 8½ Uhr in der Geschäftsstelle, Gneisenaustraße 17.

* **Großstadtmission Bochum.** Auf die am Sonntag, den 3. Mai 1925, abends 7,30 Uhr, in der Christuskirche stattfindende Geistliche Gesangaufführung wird hierdurch hingewiesen. Programme zum Preise von 0,50 Mark sind in der Geschäftsstelle, Grabenstraße 11, zu haben. (Siehe Anzeige.)

(::) **Hauptkonzert des „Liederfreund".** Der Männergesangverein „Liederfreund" Bochum-Brenschede veranstaltet am Sonntag, 3. Mai, abends 7½ Uhr, im Saale des Vereinshauses Heinrich Clevinghaus (zum Vatter) sein diesjähriges 1. Hauptkonzert. In diesem Konzert wirkt das gesamte Stadtorchester Witten (32 Musiker) mit. Der Verein singt u. a. die beiden großen Männerstöre „Ablösung" von Hutter und „Den Toten vom Iltis" von Curti. (Siehe Anzeige.)

(-) **Mundharmonikakonzert.** Einen für Bochum neuartigen Genuß von besonderem Reiz verspricht das Konzert des Berliner Mundharmonika-Orchester „Stern" am 8. Mai, abends 8 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses. Zum erstenmal bietet sich dem hiesigen musikliebenden Publikum die Gelegenheit, das beste deutsche Mundharmonika-Orchester im Konzertsaal zu hören. Die unter Leitung von Arthur Marquard stehende Kapelle hat sich bei Konzertreisen im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf erworben. Das sorgfältig ausgewählte Programm bringt in gefälliger Abwechselung ältere und neuere Meister, darunter Wagner, Mascagni, Suppé, Gounod usw. Marquard ist ein gewandter und sicherer Dirigent und hat seine aus 25 Herren bestehende Musikschar auf eine beachtenswerte künstlerische Höhe gebracht. (Siehe Anzeige.)

*b. **Vorträge zur Volkserneuerung.** Eine große Anzahl Vereine und Einzelpersonen, denen die Reinigung und Erneuerung unseres Volkslebens am Herzen liegt, haben sich, ohne jeden Unterschied des Bekenntnisses, der Partei oder des Standes, zusammengeschlossen und veranstalten in der Woche vom 3. bis 10. Mai Versammlungen, die dem Ziele solcher Erneuerung dienen sollen. Es finden statt eine Jugendversammlung (für Jungen und Mädchen) am Donnerstag, 7. Mai, abends 8 Uhr, im katholischen Gesellenhause, Marienstraße 14, mit dem Thema: „Jugendkraft und Jugendfreude" und eine allgemeine Volksversammlung am Freitag, den 8. Mai, auf dem Schützenhof mit dem Thema: „Die große Not unserer Tage und ein Mittel zu ihrer Heilung". In beiden Versammlungen wird der Franziskanerpater Elpidius den Vortrag halten. Die Jugendversammlung wird geleitet von einem Vertreter der sozialistischen Arbeiterjugend, die allgemeine Volksversammlung von Pfarrer Klose.

Aus dem Vereinsleben.

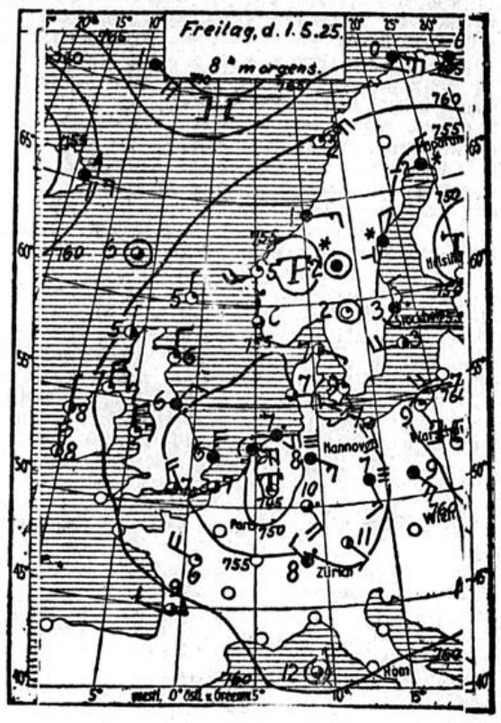
× **Mitgliederversammlung des Vereins für Feuerbestattung.** In der Versammlung berichtete Stadtkämmerer Stottuth über den Stand der Interessengemeinschaft deutscher Feuerbestattungsvereine. Er führte aus, daß in der Kriegs- und der Nachkriegszeit die Mitglieder des Vereins abgenommen haben. Jedes Mitglied müsse aber das Bestreben haben, die Sache des Vereins zu fördern. Von den 77 bestehenden Krematorien seien 65 in Deutschland. Das erste Krematorium sei im Jahre 1878 in Gotha erbaut worden. Kaufmann Bimphage teilte die Ergänzung der Satzungen gemäß dem Beschluß der Gründungsversammlung deutscher Feuerbestattungsvereine mit und sprach über die Mitgliederbewegung. Die Ergänzungen wurden nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen. Stadtkämmerer Stottuth verbreitete sich dann über den Bau eines Krematoriums auf dem neuen Friedhofe der Stadt Bochum. Da nach dem Gesetz für den Neubau eines Krematoriums die Zweidrittelmehrheit der Stadtverordneten erforderlich sei, sei vorläufig mit der Annahme nicht zu rechnen. Dennoch werde der Verein das Ziel nicht aufgeben, sondern in der Oeffentlichkeit dafür werben.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 1. Mai.

Von Südwesten her ist ein Tiefdruckgebiet herangezogen, das heute morgen in Nordwestdeutschland liegt. Von England her steigt der Luftdruck, doch dürfte sich der festländische Tiefdruck nur sehr langsam entfernen. Die heutigen Morgentemperaturen liegen in Deutschland zwischen sieben und elf Grad. Im Westen ist strichweise Regen gefallen. Vorhersage bis Sonntag: Wechselnd bewölkt, vereinzelt Niederschläge in Schauern, bei rauhen, aus Nordwesten stammenden Winden.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	746,9	SO 1	9	trübe
Borkum	750,7	ONO 2	7	Regen
München	753,7	SO 1	11	heiter
Berlin	754,3	SO 1	11	wolkig
Kahle Asten	—	—	—	—
Brocken	651,5	SSO 6	2	Nebel
Zugspitze	523,0	SSW 4	−4	bedeckt
Lugano	753,7	N 1	9	Regen



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Luftremperatur an.

G. D. A.-Vertretung
L. Mols
Gelsenkirchen,
Ringstraße 80–85, Ruf 466–469

liefert prompt die Erzeugnisse der Konzern-Automobilfabriken

N. A. G. * Hansa-Lloyd
Brennabor * Hansa.

Das Teppichhaus
A. Eick Söhne
ESSEN, AM HAUPTBAHNHOF
ist einzig in seiner Art und hat unstreitig die billigsten Preise

* Vereins-Kalender *

Briefmarkensammler-Verein Bochum, alter Verein (Mitglied des Germania-Ringes). Jeden 1. und 3. Montag im Monat Versammlung abends um 8½ Uhr im Vereinsheim zur Uhle, Wilhelmstr. 10. Gäste willk. T.- u. Sp.-V. Hamme 1883. Sonntag, den 3. Mai, abends 7 Uhr, im Vereinslokal Fr. Mertens, Hofsiederstraße: Versammlung.

Vorzüge von MAGGIs Würze: Größte Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig und im Gebrauch die billigste!

Wetterwarte

...ruckgebiet heran... ...deutschland liegt, ... doch dürfte sich ...gsam entfernen. ...egen in Deutsch... ...Im Westen ist ...ersage bis ...reinzelt Nieder... ...Nordwesten stan...

...para... °C	Wetter
9	trübe
7	Regen
11	heiter
11	wolkig
—	
2	Nebel
4	bedeckt
9	Regen



...lecht, ● wolkig, ...el, R Gewitter, ...r, —○ leicht, ...k, ═○ steif, ...: fliegen mit ...barer) verbin... ...den den Orten ...eratur an.

...etung ...ls ...n, ...f 466—469 ...nisse ...riken ...-Lloyd ...Hansa. ...Söhne ...PTBAHNHOF ...unstreitig die ...nder * ...alter Verein (Mit... ...n 1. und 3. Mon... ...s um 8½ Uhr im ...r. 10. Gäste will... ...ag, den 8. Mai, ...r. Mertens, Hof...

Die glückliche Geburt eines gesunden

Götz Joachim

JUNGEN

beehren sich anzuzeigen

Dr. jur. W. Kuhlmann und Frau Anneliese
geb. Ulmke

Weitmar, den 1. Mai 1925
Oststrasse 4.

Die Geburt eines

Sohnes

zeigen an

Syndikus Wilhelm Altmann und Frau Sophie Luise
geb. von Bardeleben

Berlin W. 57
Privat-Frauenklinik
Prof. von Bardeleben

Bochum, 26. April 1925
Rottumstraße 15

Lf126

Martha

Ein gesundes Mädchen

angekommen

Dr. med. Haarmann und Frau
Martha geb. Stindel.

Nörten, den 26. April 1925. a6294

Heute nacht um 1 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hat, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm. kath. Kirche, unser unvergeßlicher lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

Herr

Josef Kriegesmann

Ritter des eisernen Kreuzes II. Klasse

im Alter von nahezu 33 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jos. Kriegesmann
nebst Angehörigen.

Bochum, Driburg, Linz a. Rh., 1. Mai 1925.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, morg. ¼ vor 8 Uhr, vom Trauerhause, Castroperstraße 32, aus. — Das feierliche Seelenamt findet nach der Beerdigung in der Propstei-Kirche statt.

Danksagung!

Für die wohltuende Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen Beteiligten auf diesem Wege unsern **herzlichsten Dank.**

Bochum, den 30. April 1925.

Witwe Spitzer
und Kinder.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die prachtvollen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich meinen **innigsten Dank** aus.

Frau Sophie Raven
geb. Hasse.

Bochum, den 1. Mai 1925.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters sagen wir allen Beteiligten unsern

aufrichtigsten Dank.

Geschwister Meyer.

Bochum, den 30. April 1925.

Unerwartet erhalten wir die Nachricht von dem Ableben unseres lieben Kollegen

Herrn

Robert Cramer sen.

Buchdruckereibesitzer und Verleger.

Mit ihm ging ein Mann von echt deutscher Gesinnungsart von uns. Sein gerades u. offenes Wesen war uns Vorbild in der langen Zeit seiner Führerschaft im Buchdruckerverein, dem er 10 Jahre lang vorgestanden hat. Seine Erfahrungen auf dem Gebiete unseres Gewerbes stellte er jedem Kollegen gern und freudig zur Verfügung. Sein klarer Blick und lauterer Charakter trafen stets das Richtige zur Gesundung unseres Gewerbes. Beliebt und verehrt von allen seinen Kollegen, wird er bei uns fortleben als ein Mann treuester Pflichterfüllung. Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten.

Bochum, 29. April 1925.

Deutscher Buchdruckerverein
Bezirk 16 des Kreises II
Philipp Ludolph
Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute vormittag verschied nach kurzer Krankheit plötzlich infolge Herzlähmung mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Wirt

Wilh. Kolkmann jr.

im Alter von 40 Jahren. Er starb versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bitten:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Kolkmann geb. Vogel.

Bochum, den 30. April 1925.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Dorstenerstraße 1 aus

Das feierliche Hochamt ist am gleichen Tage vormittags 8 Uhr in der St. Josefskirche. a8285

Statt Karten.

Am 30. April morgens um 7 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Gendarmeriewachtmeister a. D.

Hugo Bogsch

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Anna Bogsch geb. Liebchen,
Richard Bogsch u. Frau Ida geb. Dietrich,
Kurt Bogsch u. Frau Margarete geb. Hershel,
Herbert Bogsch u. Frau Ada geb. Banowski,
Herbert Tinz u. Frau Olga geb. Bogsch,
Fritz Bogsch u. Frau Elly geb. Meier,
Hans Bogsch
und Enkelkinder.

Bochum, Kattowitz, Laurahütte, 1. 5. 1925.

Beerdigung am Montag, den 4. April, nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Hernerstraße 83a.
Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

10370



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 3 Uhr, nach kurzer, schwerer Krankheit meinen innigstgeliebten Mann, unsern herzensguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, den

Polizeibeamten a. D.

Wilhelm Partmann

im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Wilh. Partmann.

Werne, Albertstr. 10 (Post Lütgendortmund), Hiltrop, Borgeln, Berlin, Leipzig, 30. April 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai 1925, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus zum Friedhof nach Harpen statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres Vaters, sagen wir allen, besonders dem Ost- und Westpreußen-Verein, dem Lebensmittel-Kleinhändler-Verein und dessen Vorstände unseren innigsten Dank. 10504

Frau Auguste Raud zus nebst Kindern.

Weitmar, den 1. Mai 1925.

Zahn-Praxis H. Schmidt
Bochum, Kronenstraße 15.
Moderner Zahnersatz. Solide Preise

3 Monate altes Mädchen an Kindesstatt abzugeben. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Ztg. u. L H 5

Wer fährt b. 7. Mai d. Strecke Glogau, Liegnitz u. nimmt gel. Mädch. von 13 Jahr. mit? Angeb. unt. B. F. 10340 a. d. Geschst.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund, Hohestraße 231 Telephon 3800

Heirats-Gesuche

Ehevermittlung „Fortuna" Frau B. Wysocki
Bochum, Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Dam. m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Fräul., 24 J., kath., w., da sehr zurückg., a. d. W. die Bek. e. Herrn in sicher. Lebensstell. zw. spät. **Heirat.** Nur ernstgemeinte Ang. u. B G 10200 an die Gesch. d. Z.

Anst. Herr mit 2 erw. Kind., kath., i. Alter v. 45 J., w. die Bek. e. kinderl. Dame von 44—50 Jahren zwecks **Heirat** Ang. u. C D 10347 an die Gesch. d. Z.

W. kath. Herr m. mit e. Dame i. Alt. v. 46 Jahr. bekannt werden zwecks **Heirat.** Ang. u. A M 10363 an die Gesch. d. Z.

Handw., 29 J., gr., stattl. Erscheinung, 4 Z.-Wohn. nebst Einr., w. Mädchen kennen zu lernen zw. spät. **Heirat.** Ang. u. F M 10378 an die Gesch. d. Z.

Persönl. Aufträge

erbeten ich v. folg. Damen o. der. Angehörigen zw. Anbahnung ein. Ehe: Fräul., 22 J., biet. Einh. in Obst- und Gemüsegesch. Fräul., 23 J., bietet Einh. in Weißw.-Gesch. Frl., 27 J., 10 000 Mk. bar u. kompl. Aussteuer, Frl., 32 J., m. Barverm., Vieh u. Inv., Fabrikantentocht., 36 J., einz. Kind, m. gr. Verm., Witwe, 32 u. 36 J., biet. Einheir. i. Landwsch., Ww., 37 J., 35 000 M. Verm. u. Heim, Witwe 40 J., mit Haus u. Düngem.-Engros, Witwe, 43 J., Haus- u. Lebensm.-Gsch., Ww., 47 J., 2 Häus., bietet Einh. i. Metzgerei, Witwe, 48 J., biet. Einheir. i. Anstreichergesch., Fachm. o. Kaufm. bevorz. Witwe, 49 J., biet. Einheirat i. Gärtnerei, Wwe., 55 J., Telephb. ein. Großhdlsg. u. herrschaftl. Wohn. usw. N. weit. Dam. v. 18 b. 60 Jahr. m. Eigen... u. Verm. wünscht bald. Heir. Vornehme u. größte Ehe-Vermittlung von Rheinland und Westfalen **Fortuna.** Essen, Vereinsstraße 21, an der Bahnhofstraße, Mülheim-Ruhr, Kettwigerstr. 35, Tel. 1605. Sprechstd. täglich u. Sonntags. Bei Anfrag. Rückp. erbeten. LB20

Jg., hübsch., alleinst. Mädchen, 22 J. alt, sucht soliden Herrn zw. baldiger **Heirat.** Ang. mit Bild unt. G K 10374 an die Gesch. dies. Zeitung.

Suche für meine Verwandte, Witwe, ev. 38 J., stattl. Erschein., mit ein. lös. Sohn, Inhab. von zwei gutgeh. Lebensmittel-Gesch. und ein. schuldenfr. Haus tücht. Kaufm. m. gut. Char. als **Lebensgefährten** Ernstgem. Zuschr. m. Bild u. B. R. 7997 a. d. Geschst.

Jg. Witwe, 38 J., kath., 1 Kind, 13 J., f. die Bek. e. reell., ...ständ. Mannes i. Alt. v. 40—45 J. ...v. Heirat. Geschr. ...d. Beamter bevorz. Ang. u. A B 10368 an die Gesch. d. Z.



Nur das ärzteste und bekannteste Institut von **Frau E. Karpa,** Essenkirchen, Bismarckstr 98, und Bochum, Düppelstraße 16 I, vermittelt die besten Ehen. Persönliche Vorstellung erbeten. Täglich, auch Sonntags, zu sprechen.

Jagdhund zugelaufen. Gegen Erstatt. d. Futterk. abzuholen (10351 Ottostr. 82, 1. E.

Brauner Hund zugelauf. Abzuhol. Hofst. Str. 18, 1. E.

Vater Stiefel. ⑤



freudig begrüßt von der Familie, zeigt die Dose Schuhcreme **„Immalin"** *der er sein* **glänzendes Aussehen** *verdankt*

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Haustrinkkuren
bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**
Man befrage den Hausarzt. LS123
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, sowie bei der Niederlage **Carl Linden Kronenstraße 35/37** — Telephon 2388 und 1852

Ein sechsteiliger Kaffeeständer, gut erhalten, zu verkaufen. Emscherstraße 26.

Eine **Zinkbadewanne** spottbillig z. verk. Clemensstr. 28 I. r.

Ein gut erhaltener Sportwagen bill. zu verk. (10526 Hausscheidtsfeld, Mozartstr. 18, part.

Auf der Hochzeitsreise — In Oberhof



Stimmungsbild: Herrliche Winterlandschaft. Skiläufer. Rodler. Schlittschuhkünstler. Endlich allein — haucht sie. Dankbarer Blick seinerseits. Sie hatten sich dem herrlichen Wintersport so recht hingegeben, waren blitzschnell über endlose, weiße Flächen dahingesaust — und sicher und wohlversehrt hatten ihre Hölzer sie wieder zurückgebracht ins kosige Sporthotel. Der Abend naht und lustige Tanzweisen ertönen. Nun schnell die schwere Winterkleidung herunter und die Schuhe gewechselt.

Aber o Graus! Die Zehen — die armen Zehen! „Unmöglich," sagt sie. „Ausgeschlossen," er.

Da verklärt sich ihr Blick. „Vaters Gabe — wo ist sie? Dann erinnert Du Dich Emil, erst bei großer Ermüdung und in größter Not zu öffnen — hatte Pappi gesagt!" Ein kurzes, hastiges Suchen in ihrem Handtäschchen. Da ist es. Das Döschen, denn das war es, was sie suchte, fliegt auf und die Rettung: Das echte Hühneraugen-Lebewohl! Praktischer als alles andere, zu mal der Filzring den Schmerz sofort lindert. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpfe möglich. Das wahre Pflaster, das einzige Pflaster.

Und zwar gibt es Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für schmerzhafte Hornhaut auf der Sohle in Apotheken und Drogerien in Blechdosen (8 Pflaster) für 75 Pfg.

„Bülow"-Pianos empfohlen von dem berühmt. Virtuosen Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5163 Teilzahlungen. Pianohandlung Kuhnbenn, Hörstkoy Bismarckstr. 9, 1. Et. Linie 10, Haltest. „Kirche".

Klavier Marke Blüthner, preisw. zu verkauf. Näh. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 10475.

Badeofen billig zu verkaufen. Besichtig. Sonntag morgen. Näh. sagt die Geschäftsstelle d. Ztg. 10352

Ein fünfjährig. Pferd (Fuchswallach) sofort zu verkaufen. (10417 Weitmar, Schulstraße 30

Zwei gesunde **Schweine** z. Weiterf. wegen Platzmang. zu verk. Bahnhofstr. 41.

WIR EMPFEHLEN ALS BESONDERS BILLIG!

Damen-Konfektion

Kleid aus reinwollenem Cheviot mit netter Tressenverzier. **9.75**

Kleid aus reinwollen. Cheviot m. lg. Ärmel u. Stickerei **14.75**

Kleid aus Waschseide, flotte moderne Machart . . . **17.50**

Kleid crêpe de chine, Rasakform, mit Rüschengarnit. **29.75**

Costüm aus Donegalstoff, nette Sportform . . **19.75**

Costüm aus gut. Gabard. Jacke mit Tressengarnitur . . **39.75**

Costüm prima Gabardine auf Seidenserge, mit vornehm. Falten- und Knopfgarnitur **49.75**

Costüm aus gutem Moultne in allen modernen Farben . . **75.00**

Mantel aus Covercoatstoff moderne Form . . **14.50**

Mantel aus gutem Tuch in allen dunklen Farben . **19.75**

Mantel reine Wolle, imprägniert, flotte Schlupferform . **29.75**

Mantel aus prima Wollrips, in modernen Farben **49.75**

Bluse bunt gemustert, Mousseline imit., Rasakform . . . **2.95**

Bluse aus Seidentrikot, in allen Farben, Jumperform . . **4.95**

Rock aus prakt. Stoffen in dunklen Dessins **2.95**

Rock aus reinwollenem marine Cheviot **5.25**

Mädchen-Kleider und Mäntel
Letzte Neuheiten, besonders preiswert!

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe engl. lang . . Paar 0.48 **0.38**

Damen-Strümpfe Ferse und Spitze verst. engl. lang . . . . Paar 0.95 **0.75**

Damen-Strümpfe Seiden-Flor verst. Ferse u. Spitze . . . Paar 1.65 **1.25**

Damen-Strümpfe Seiden-Flor mit Streifen . . . . . Paar **1.9**

Damen-Strümpfe prima Seiden-Flor moderne Farben . . . Paar 2.50 **1.95**

Damen-Strümpfe la. Kunstseide farbig, ... Paar **3.50**

Damen-Corsettschoner weiß gestrickt **0.58**

Damen-Schlüpfer farbig Trikot **1.45**

Damen-Wäsche

Damen-Hemd m. schm. Träg. gut. Qual. 1.05 **1.25**

Damen-Hemd Achselschluß mit Stickerei-Abschluß 2.75 **2.10**

Damen-Beinkleid gute Qualität stumpfe Hohlsaum-Verarbeitung . . 1.75 **1.45**

Untertaille mit Stickerei und Hohlsaum hübsch garniert 1.25 **0.98**

Hemdhose Mindel-Form, mit Stickerei und Hohlsaum garniert 4.95 **3.50**

Prinzessrock mit Hohlsaum-Verzierung u. Stickerei-Abschluß **3.75**

Damen-Nachthemd aus gutem Hemdentuch mit Stickerei und Hohlsaum 4.95 **3.50**

Herren-Nachthemd aus festem Hemdentuch farbig gepaspelt 5.75 **4.75**

Herren-Wäsche

Oberhemd prima Perkal 1 Stärkekragen **5.50**

Oberhemd Zephir mit 1 weichen Kragen **6.50**

Sport- u. Schillerhemd uni Zephir und gestreift . **6.20**

Oberhemd prima Zephir mit 1 Stärkekragen . . **8.90**

Modewaren

Damen-Schalkragen mit Spitze und Einsatz . . . **0.75**

Ein Posten Bubi-Kragen leicht angestaubt **0.50**

Lack-Gürtel weiß und farbig **0.30**

Kleiderspangen u. Agraffen . 0.10. **0.03**

Wir unterhalten in allen Abteilungen große Läger von Qualitäts-Waren.
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

KOPPEL GMBH

Wegen Abgabe meiner Vertretung verkaufe ich meinen Bestand in elektro-galv. Heilapparaten **Wohlmuth** Marke „Geweco“ sowie Zubehörteilen unter Fabrikpreis bei Teilzahlung.
Knauf, Königstr. 20.

Würmer
Sollten alle bisherigen Wurmmittel nicht geholfen haben, so versuchen Sie unsere
Wörishofener
Wurmtinschokolade
Allein echt zu haben:
Wörishofener Kräuterhaus
Reinhold Marnach,
Bochum Viktoriastraße 3

Fabrikneue
Lastwagen-Anhänger
jeder Art, sofort ab Lager lieferbar.
Karl Brieden & Co.,
Bochum, Wittenerstraße Nr. 70.
Fernruf 424. a8103

Zahnpraxis H. Peters
Dentist
Kaiserstrasse Nr. 39.
Anfertigung modernster Zahnersatzstücke. Gaumenloser Zahnersatz; Brücken und Kronen in Gold und Goldersatz, — Krupp'sche Stahlplatten. —
Neu! — Hekolith! — Neu!
Prothesen, fast unzerbrechlich,
Reparaturen innerhalb 3 Stunden
Zahnziehen, Plomben.
Schonendste u. gewissenhafteste Behandlg
— Billige Preise. —
Sprechstunden von vorm. 8 bis abds. 7 Uhr.
— Fernsprecher 4248. —

Billige
Bohnenstangen
und sämtliche anderen Hölzer. a8286
Holzhandlung Schmiesing
Hellweg (Brüderstr.-Ecke.)



Engelsburger sowie **Centrumer Magerkohlen**
vollwertiger Ersatz für Anthrazit, sowie
Anthrazit-Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz
liefert direkt ab Zeche und frei ins Haus
Kohlenhandlung Karl Höltring, Hernerstraße 30, Telephon 2742.
Auch Kleinverkauf ab Lager. 10514

Junge Hühner, beste Legerasse zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Mergentheim G9 Katalog frei

---

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz
wieder billiger
Fritz Carl,
Telefon 3759 Hubertusstr. 3.

Münsterländer
Liter **2.60** Mk.
H. Kumpmann, — Lager — bei Bochum 10542

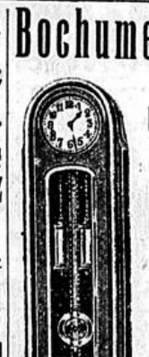
Herren-Kleidung
nach Maß,
schnell, gut, preiswert.
Franz Sperbel, Bochum,
Buddenbergstraße 4. 10369

TAPETEN
Räumungsverkauf!
Rolle von **20** Pfennig an.
Frau Carl Levy,
Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße auch bei Fischer um die Ecke, 93035
Eine Straßenbahnfahrt wird vergütet.

Eingespielte gute Geige bill. zu verk. (10479 Grottenstr. 17, pt. r.

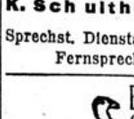
Grammophon mit Ständer, Eiche, zu verk., Weis, Klosterstraße 39 II, 2. Et.

Bochumer Uhrenhaus



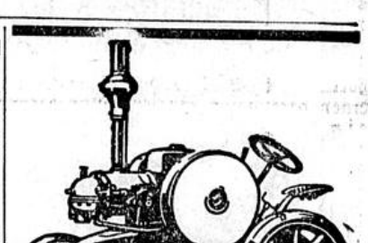
Kaiserstr. 10.
Spezialität:
Stand- u. Tisch-Uhren
Große Auswahl
billige Preise
Zahlungserleichterung
Lagerbesuch ohne Kaufzwang erbeten.

Institut f. Homöopathie
Spez. **Nerven- und Hautleiden, Rheuma, Wassersucht, Gallensteine**
Keine Einspritzungen.
K. Schultheis, Weilenbrink 17
bei Pleitner. 97121
Sprechst. Dienstags von 9—12 und 3—6 Uhr.
Fernsprecher 10082, Amt Essen.



Billige böhmische Bettfedern
Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50. 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

H. Rink
Baugeschäft, Hunscheidtstr. 183, Fernruf 3792,
empfiehlt sich
für **Bauausführungen aller Art, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Reparaturen, Industriebauten,** 98142) **Feuerungsanlagen etc.**



12|15 PS Schweröl-Motor
„Bulldog“
Fabr.: H. Lanz, Mannheim
leistungsfähig,
sparsam,
betriebssicher.
Alleinverkauf:
Fritz Kirsch, Ingenieurbüro
Essen-Bredeney
Telephon 611 und 612.

Sächsische Bettfedern u.
Bettenfabrik Paul Hoyer, Delitzsch
Provinz Sachsen — Angerstr. 4
sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher auch äußerst billig LD20
Federn u. Inletts.
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Auf Teilzahlung!



geringe Anzahlung | **Kredit erhält jedermann** | **bequeme Abzahlung**

Mitnahme der Ware bei der 1. Zahlung.

Große Auswahl

Bekleidungshaus
„zum
Peter Rosegger“, Bochum
Am Marktplatz (gegenüber der alten Apotheke) **Am Marktplatz**

Billigste Preise

Es ist selbstverständlich
daß man dem Schuhwerk durch sorgfältige Pflege eine doppelte Lebensdauer geben kann. Ebenso selbstverständlich kann man aber auch Fußböden und Möbeln ein dauernd schönes Aussehen geben, wenn man sie regelmäßig mit Willin behandelt.

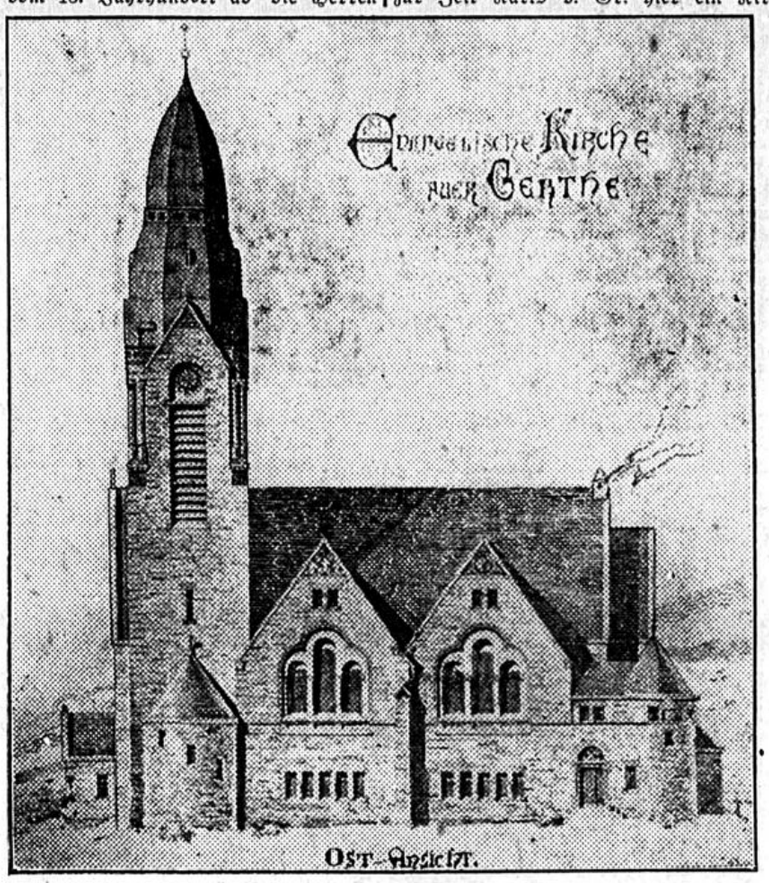
Willin

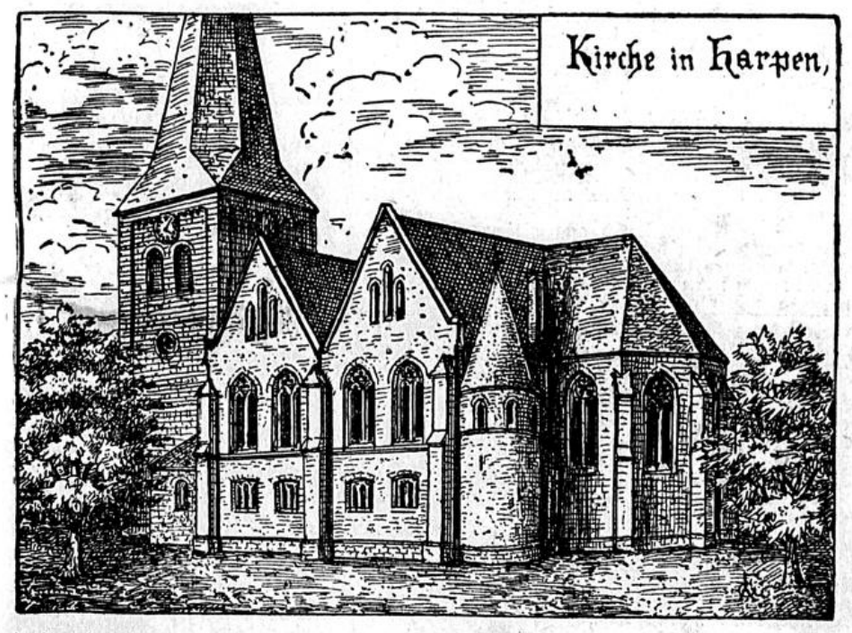
Ein Gedenkblatt zum 25jährigen Bestehen des Amtes Harpen-Gerthe.

Unter den Gemeinden des Landkreises Bochum gibt es keine zweite, die seit undenklichen Zeiten in so nahen Beziehungen zu Bochum gestanden hat, wie die Gemeinde Harpen. Wenn die Chronik recht berichtet, dann haben die Bochumer Maischützen am verflossenen Donnerstag zum 537ten Male den Ausmarsch nach Harpen gemacht. Doch die Beziehungen Bochums zu Harpen sind noch viel, viel älter und verlieren sich in graue Vorzeit, als am heiligen Quell beim Bockholt Wodan geopfert wurde. Gerthe war in früherer Zeit eine zu Harpen eingepfarrte Bauernschaft; sein Aufblühen ist aufs Engste verknüpft mit der Gewerkschaft „Lothringen", zu der der Gewerke und Industrielle Fritz Funke am 2. August 1872 den ersten Spatenstich tat. Die Entwickelung des Lothringen-Konzerns, der mit 40 000 Angestellten und Arbeitern eins der größten Unternehmen Deutschlands ist, haben wir in der gestrigen Nummer des „Bochumer Anzeiger" anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Generaldirektors Otto Gehres geschildert.

Harpen und Gerthe liegen in einer der fruchtbarsten Gegenden des alten Hellwegs. Der abseits des Kirchdorfs gelegene Teil von Harpen führt heute noch den Namen „Kornharpen". Hier war in früheren Jahrhunderten die Kornkammer Bochums; denn südlich von Bochum war fast alles Wald und nach der Emscher zu war Bruch und Sand. Harpen-Gerthe, von einer wohlhabenden Bevölkerung bewohnt, erzeugte bedeutenden Getreideüberschuß. Dieser Umstand führte schon frühzeitig zur Errichtung eines Kornmarktes in Bochum, der weithin einen Ruf genoß und sogar regelmäßig von Händlern aus dem Bergischen besucht wurde. Harpener Weizen und Roggen waren auf dem Bochumer Markt gefragt; aus der Harpener Gerste aber stellten die Bochumer ihr beliebtes obergäriges Bier her. Bei den engen Beziehungen zwischen Bochum und Harpen blieb es nicht aus, daß auch oftmals verwandtschaftliche Bande geknüpft wurden. Mancher Bürgerssohn der Kreisstadt führte ein Harpener Bauerntöchterlein in sein Haus und mancher hochgepackte Brautwagen fuhr nach Bochum hinein; denn die Harpener Mägdelein hatten „wat in de Miälk te brocken". Von den alten Pohlbörger-Familien Bochums haben mehrere unter den weiblichen Ahnen eine Harpnerin zu verzeichnen.

Die fruchtbare Gegend zwischen Bochum und Dortmund ist schon in vorchristlicher Zeit besiedelt gewesen. Sie wurde später von der alten Römerstraße durchschnitten, deren Wälle man noch heute sehen kann an einer Stelle rechts der Straße, die etwa 100 Meter




Kirche in Harpen.

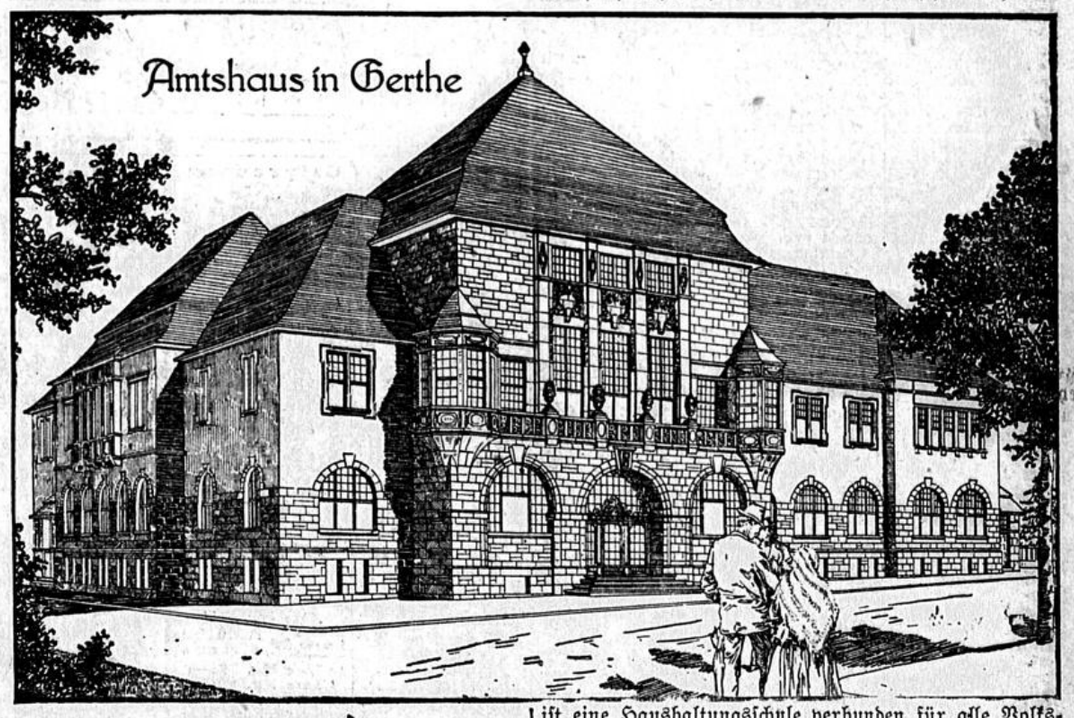
breit und an beiden Seiten von grasbewachsenen Wällen begrenzt ist, etwa eine Viertelstunde jenseits der Wirtschaft Hegenberg. Die Flurbezeichnung lautet „Zwischen der Landwehr". Bei der Wirtschaft Blome mündete diese von Dortmund über Bövinghausen nach Bochum führende Straße in die von Dorsten und Buer über Sodingen-Giesenberg führende Römerstraße aus. Wir verzeichnen noch heute die Hiltroper, Gerther und Bövinghauser Landwehr. Diese Landwehren schlossen sich aneinander; sie waren früher dicht mit Eichengestrüpp verwachsen. Heute sind sie nur noch als 20 bis 25 Meter breite Erdwälle zu erkennen. Die Hiltroper Landwehr war zu Anfang des 19. Jahrhunderts noch Dominialbesitz. Darpe nimmt an, daß diese Landwehren erst später, zur Verteidigung der Römerstraßen, angelegt wurden. Da diese Befestigungen alle nach Osten zu verliefen und sich von Harpen nach Altenbochum und Wiemelhausen bis zur Ruhr fortsetzten, so ist die Mutmaßung berechtigt, sie seien zum Schutze gegen die Einfälle der Hunnen und Ungarn errichtet. Um 900 n. Chr. wird „Bovinkhusen" und „Gerthrium" als Lehnsbesitz des Klosters Werden aufgeführt, im 12. Jahrhundert „Harpene".

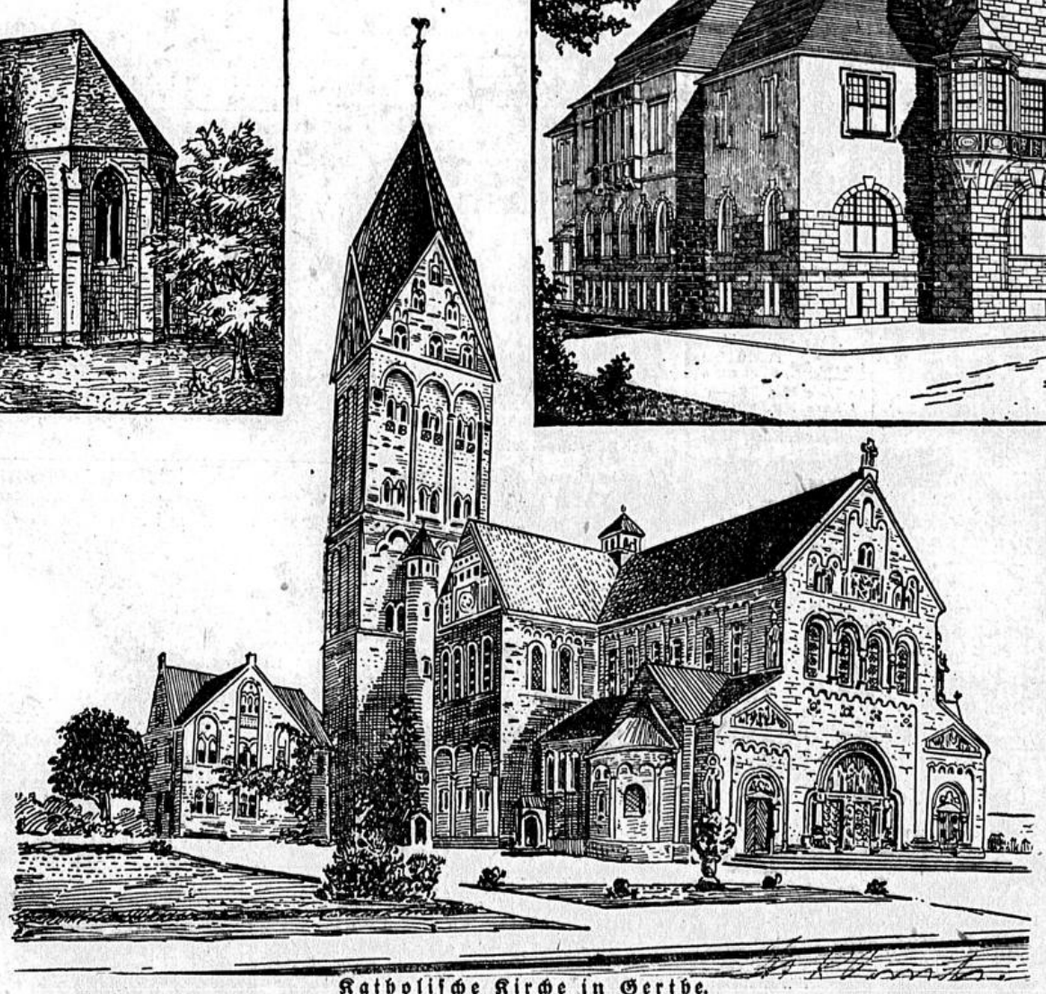
1438 übergaben der Ritter Johann von der Dorneborg (Dorneburg bei Eickel), seine Hausfrau Jutte und deren Sohn Jürgen vor dem Bochumer Freigrafen Wenemar Paskendal ihr Gut zu Gerthe, genannt „des Rodden Gut" (Fleige) für eine bescheidene Summe Geldes „heren Teleman van Kenckinck, Pastoir to Harpen, und den bürgermestern, raide und gemeynen bürgeren to Boichem to behoiff und to nutbarheit des hospitails und gemeynen gasthuses, dat man na datum disses breyffs to Boichem maken und stichten sal, also dat man van dem vurgenanten gude bey ellenden, armen und kranken broider in dem vurgrevenen hospitale speysen und laven sall to ewigen dagen." Der aus adeligem Geschlecht stammende Pfarrer von Harpen legte das ganze Kaufgeld aus für das Hospital und Gasthaus an der wichtigen Verkehrsstraße Bochum-Dortmund; er behielt sich dafür die lebenslängliche Nutznießung des von der Stadt angekauften Aschebrockschen Gutes vor. In einem Hause an der Gerberstraße in Bochum trat dieses Gasthaus und Spital ins Leben. Die Besitzung Rutger Duker gen. Neylingh in Hiltrop wurde 1461 dem Gasthaus vermacht, das auch ein Kirchlein besaß. Um 1438 wurden als Ritter aufgeführt Detmar van Harpen und Hugo, geheiten van der Wische. An den alten Rittersitz erinnert nur noch die „Wieschemühle"; ein Ritter von der Wiesche leistete auch dem Grafen Engelbert von der Mark Beistand in der großen Dortmunder Fehde 1388. Das Schloß Harpen erhob sich unweit des Meierhofes von Kornharpen. Auf Haus Wiesche saßen vom 15. Jahrhundert ab die Herren von Altenbochum. 1600 bis 1609 besaß Cono Frhr. von Winenburg die Adelsgüter Harpen und Wiesche. Um 1682 wird im Ritterbuche Joh. Konr. v. Offenbruch zur Wiesch genannt, um 1756 v. Bönninghausen. Im Jahre 1809 kaufte der Landrat Kost zu Havkenscheid Haus Wiesch, nämlich „den Platz, wo das adelige Haus gestanden; nebst Garten, Bauernhof und zugelendetem Graben." Damit gehörten die Rittergüter Harpen und Wiesche der Vergangenheit an; die Geschlechter waren längst ausgestorben.

Das Amt Bochum zählte 1815 (ohne die Stadt) 3253 Seelen; die größte Gemeinde war Harpen mit 600 Seelen. In der Entwicklung ist es hinter den Nachbargemeinden Altenbochum, Werne und Gerthe zurückgeblieben. Obwohl die 1856 gegründete Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft den Namen weltbekannt gemacht hat, ist Harpen der friedlich-stille Landort geblieben, da die Zechen hart am Außenrand liegen. Nur langsam stieg die Volkszahl. 1890 betrug sie 2634, 1910 hatte sie sich verdoppelt auf 5180; 1923 betrug sie 5894 und gegenwärtig rund 6000. Das Wahrzeichen von Harpen ist die aus der breiten Ebene aufragende altersgraue Kirche. Sie stammt aus dem zwölften Jahrhundert, doch liegt die Annahme nahe, daß schon zur Zeit Karls d. Gr. hier ein Kirchlein errichtet wurde, da nicht weit entfernt der Bönnenberg (Wodansberg) lag und der Frankenkaiser bemüht war, anstelle der heidnischen Kultstätten christliche Kirchen zu erbauen. Die Kirche war ursprünglich eine sogenannte Pfeilerbasilika, ist aber später umgebaut und vergrößert worden (zuletzt 1901 bis 1906), wobei leider der einheitliche Stil nicht gewahrt wurde. Der Taufstein stammt aus dem zwölften Jahrhundert; eine Vincentiussäule aus dem 15. Jahrhundert; von den beiden Sakramentshäuschen rührt eins aus dem Jahre 1474 her; der Altar stammt aus 1699, der Kronleuchter aus 1721; die drei Glocken aus 1483, 1484 und 1786. Gerthe gehörte bis in die neueste Zeit zu Harpen.

Seitdem die Straßenbahn von Bochum nach Harpen fährt, ist diese alte Landgemeinde auch dem Verkehr mehr erschlossen worden. Das Straßennetz ist ausgebaut und verbessert worden. Die Schuleinrichtungen wurden ausgebaut. Noch bildet Harpen eine Idylle im rauchgeschwärzten Industriebezirk. Aber näher rückt die Industrie heran und wenn die „Gehresstadt" ersteht, dann ist Harpen wie Gerthe und Altenbochum eng mit Bochum, um das herum sie wie die anderen Ortschaften der Landkreise Bochum und Gelsenkirchen entstanden sind, verwachsen.

Gerthe, das 1870 noch eine unbedeutende Bauernschaft war, hat sich in den letzten Jahrzehnten außerordentlich entwickelt. Im Jahre 1865 waren in Gerthe 46 und in Hiltrop 64 Wohngebäude vorhanden; die Bevölkerungszahl betrug 591 und 617. 1880 war sie auf 691 bezw. 717 gestiegen. Im Jahre 1907 wurde Hiltrop, das damals zum Amte Baukau gehörte, mit Gerthe vereinigt; die Großgemeinde zählte nun 7750 Einwohner, sie hatte 976,42 Hektar Umfang. Aus dem Amte Bochum I Nord wurden am 1. April 1900 die Aemter Hamme, Hofstede und Harpen gebildet. Das Amt Hamme und die Gemeinde Hofstede wurden 1904 nach Bochum eingemeindet; aus dem Restamt Hofstede wurde das Amt Hordel gebildet, das die Gemeinden Hordel, Bergen und Riemke umfaßt, die sich in Kürze gleichfalls mit Bochum verschmelzen werden. Amtmann Höltje vom früheren Amt Nord trat an die Spitze des Amtes Harpen; am 1. Dezember 1901 folgte ihm Amtmann v. Köckritz, dem das Amt viel verdankt. Am 1. April 1900 erhielt Gerthe auch ein Postamt; 1902 wurde das Verbandswasserwerk gegründet, das hier einen gewaltigen Wasserturm errichtete. Am 1. April 1910 konnte das neue Amtshaus in Gerthe bezogen werden. 1908 erhielt Gerthe eine Apotheke. 1914 stieg, nach Eingemeindung der Holthauser Landwehr, die Einwohnerzahl auf 12 610; zurzeit beträgt sie rund 15 000. 1924 wurde die Rektoratschule in eine Realschule umgewandelt. 1906 wurde die evangelische Kirchengemeinde Gerthe gebildet; am 15. Juni 1910 wurde die prächtige Kirche eingeweiht. Und am morgigen Sonntag wird im Ortsteil Hiltrop der Grundstein zu einer zweiten evangelischen Kirche gelegt. In beiden Ortsteilen besteht auch je eine katholische Kirche. Am 31. Januar 1923 wurde das katholische „Maria-Hilf-Hospital" seiner Bestimmung als Krankenhaus übergeben. Es wird zurzeit erweitert. Für die Volksschulen ist in Harpen wie in Gerthe gut gesorgt. In Gerthe sind vier evangelische Schulen mit 30 Schulklassen und 31 Lehrkräften, drei katholische Schulen mit 30 Schulklassen und 32 Lehrkräften vorhanden, eine weltliche Schule mit fünf Schulklassen und fünf Lehrkräften. Mit der katholischen Schule I


Amtshaus in Gerthe


Katholische Kirche in Gerthe.

ist eine Haushaltungsschule verbunden für alle Volksschulen.

Gerthe verdankt seinen Aufschwung der Entwicklung des Steinkohlenbergwerks „Lothringen". 1873 wurden die ersten Kohlen auf der Zeche gefördert; 1880 erhielt die Zeche Bahnanschluß zum Bahnhof Merklinde (Emschertalbahn). 1886 wurde die Brikettfabrik, 1889 die Kokerei angelegt; in diesem Jahre konnte die Zeche zum erstenmal Ausbeute verteilen. 1900 wurde Schacht III auf Bövinghauser Gebiet abgeteuft. Unter Direktor Otto Gehres setzte dann eine kraftvolle Entwicklung ein. Die Anlagen wurden modernisiert, ein schmuckes Verwaltungsgebäude errichtet und wo es nur angängig war, wurden gärtnerische Anlagen gemacht. 1910 wurde die Schachtanlage IV fertiggestellt, die auch eine Benzolfabrik erhielt. Diese Schachtanlage wird gegenwärtig ganz erheblich vergrößert. 1914 wurde Schacht V abgeteuft, der nur als ausziehender Schacht dient. 1906 entstanden dann die chemischen Werke, die im Herbst 1916 monatlich 6000 Tonnen Salpetersäure erzeugten. Heute ist die Erzeugung wesentlich geringer, dafür werden andere Produkte in größerem Umfange hergestellt. Im Ortsteil Hiltrop legte die Gewerkschaft „Constantin der Große" den Schacht X an. Gerthe ist Sitz der Westfälischen Straßenbahn.

Gerthe macht mit seinen hübschen Bauten, gepflegten Straßen und Plätzen, seinen freundlichen Siedlungen einen guten Eindruck. Es hat noch eine große Zukunft. Die Vereinigung der Schwestergemeinden Harpen und Gerthe zu einer Großgemeinde steht vor der Tür und ein Teil von Bövinghausen wird auch wohl dazu kommen. Die Entwicklung wird mit der Zeit zu einer engeren Verbindung mit Bochum führen, wenn zunächst auch noch Harpen-Gerthe ein eigenes Verwaltungsleben führen werden. An der Spitze des Amtes steht, seitdem Amtmann v. Köckritz nach der Rückkehr aus dem Felde seinen Posten niedergelegt hat, Amtmann Ibing, der frühere Obersekretär des Amtes.

Ein Vierteljahrhundert besteht nun das Amt Harpen-Gerthe. Es waren Jahre kräftigen Aufschwunges, aber auch ernstester Ereignisse. Schwere Jahre liegen hinter uns und noch lastet eine harte Wirtschaftskrise auf unserem Industriegebiet. Westfälische Zähigkeit wird auch diese Zeit überwinden. Und Harpen-Gerthe werden weiterhin wachsen, blühen und gedeihen. Dazu ein herzliches Glückauf!

A. P.

ANTUKA Luhns 80%ige neue feine Doppel-Fettseife leicht schäumend und sparsam 40 Pfg. Jedes Geschäft von Ruf führt „Antuka".

Miets-Gesuche

Kaufm., die meiste Zeit im Monat berufl. abw., s. einf. **möbl. Zimmer** grs. zeitgem. Miete. Ang. u. M F 10362 an die Gesch. d. Z.

Studienrätin sucht **kleine Wohnung** od. 2 mbl. Zimm. Ang. u. M W 10361 an die Gesch. d. Z.

Suche einf. möbl. oder leeres **Zimmer** geg. zeitgem. Miete (auch Neubau). 10485 Franz Nickel, Berggate 14.

Wer überläßt ja. Ostpr.-Ehepaar leeres oder möbliertes **Zimmer** mit Kochgelegenh. Angeb. unt. F. F. 10465 a. d. Geschst

Jg. Staatsbeamt. sucht für sof. **möbliertes Zimmer** Mitte d. St. oder Ehrenf. Ang. u. O. M. 10493 Geschst.

2 berf. Herren (Beamte) suchen sofort ein bezw. zwei **möbl. Zimmer** Ang. erb. u. W M 10498 an die Gesch.

Möbl. Zimmer u. Schlafstellen zu miet. gesucht. Verf. Angeb an (10473 Wohnbüro, ABC-Str. 13. 1. E.

Zu verkaufen

Schreinerwerkstatt 3 Hobelbänke mit Werkzeug soll sofort im ganzen od. einzeln verkauft werd. Werkstatt kann mit übernomm. werden. Ang. unt. Nr. 10355 an die Gesch. d. Z.

Güter, Häuser, Fabrik., Geschäfte kauft u. verkauft m. überall rasch d. d Fach-Ztg. deutsch. abgem. Immobilien und Kapitalmarkt, w. fld. ganz Deutschland verbreitet ist. Man findet in dies. Zeitung auch Teilhaber u. Kapitalien aller Art. Einzel-Nr. bei den Zeitungshändl. Käuff. Probe grat. d. d. Hauptvertret. Willi Meixner. Recklinghausen, Kaiserwall 24. Tel. 731. Vertreter gesucht!

Gut 680 Morg., in Hess., Bezirk Cassel, sehr schöne u. gute Geb., beste Aecker u. Wies. u. Wald, reich. tot. u. leb. Invent., 60 St. Hauptvieh, Wasserl. Elektr. Ia Ertragsgut, f. 350 000 Mk. zu verk. Anz. 150 000 Mk. (AA1c A. M. Klomann u. Co., Frankfurt am Main.

Hattinger Str., Nähe Bergmannsheil u. Bismarckh. **Wohnhaus** zu verkaufen. Wohnung wird ev. frei. Angeb. unt. W. N. 10516 a. d. Gesch't.

Die schönsten **Küchen Schlafzimmer Speise- und Herrenzimm.** finden Sie bei der Firma (BB49 H. Schmidt u. Co., Bochum, Viehofer Straße 2, Ecke Hattinger Str. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Eine Kommode und Lehnbank billig zu verkaufen. Wo sagt die Ges. v. d. Z. u. Nr. 10520.

Fast neues **Herrenzimmer Bücherschrank** 2 Meter breit, Schreibtisch u. vier Lederstühle zu verk. Händler verbeten! Brückstr. 19, 1. Etg.

Zu verkaufen: umzugshalber eine kompl. Küche mit Herd u. Gasherd, weiße Diel.-Garn., e. Klubsess., Dam.- u. Herrenkl., Schuhe und versch. Kanalstraße 64 II. 10509

Auflege-Matratze, Spiritusk. u. engl. Jackenkl., Frauengröße 44-46, billigst zu verkaufen. Fr. Döler, Rottstraße 3, 3. Etage, gegenüber Barenberg. 10260

Was Sie suchen

das finden Sie bei uns **in größter Auswahl in guten Qualitäten zu billigsten Preisen.**

Herren - Garderobe

in allen nur möglichen Farbstellungen, auch einfarbig **braun, grün** und **blau** von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten und Macharten

Damen-Bekleidung

Mäntel, Kostüme, Kleider in Gabardine, Popeline, Rips, Mouliné in allen modernen Macharten zu billigsten Preisen.

Burschen-, Jünglings-, Mädchen-, Backfisch-Konfektion

Kleiderstoffe, Hemdentuche, Mousseline, Bettfedern

Auf Teilzahlung gegen bequemste Ratenzahlung

Die gekaufte Ware kann nach Leistung der Anzahlung sofort mitgenommen werden.

Beachten Sie unsere Schaufenster

S. Gärtner & Co. Bochum Hellweg 9

Beachten Sie unsere Preise im Schaufenster

Landhaussiedlung Stadtgarten Steele.

Günstiges Baugelände in gesunder Lage der Stadt, direkt am Stadtgarten gelegen, mit herrlichem Ausblick auf das hier nach Osten und Süden sich weit öffnende Ruhrtal und den im Süden sich erhebenden bewaldeten Höhenrücken des Scheulenbergerwaldes.

Das 12 Morgen große Gelände in rauch- und rußfreier Gegend mit reiner, frischer Luft, aber dennoch im Herzen des Industriebezirks gelegen, eignet sich vorzüglich zu Landhaussiedlungen vornehmer, ruhiger Art. Es ist unweit des Stadtmittelpunktes (5 Minuten vom Marktplatz), in allernächster Nähe der städtischen höheren Lehranstalten (Vollgymnasium mit Ersatzrealunterricht und Lyzeum) gelegen. Günstigste Verbindungen bestehen zu den benachbarten Großstädten des mittleren Industriebezirks, die mit der Staatsbahn, den Straßenbahnen und im Kraftwagen in kürzester Zeit (7—25 Minuten) zu erreichen sind. (a8078

Verkaufs- und Siedlungsbedingungen sind durch das Stadtbauamt Steele, das auch Baugelder vermittelt, —Fernruf Amt Essen 473 und 482 — zu erfahren

Einfamilienhaus!!

9 Zim., Diele und 2 Büroräume mit allen Bequemlichk. versehen, wie Heiz., kalt. und warm. Wasser, Linol. part. und 1. Etg. sehr gut u. eleg. geb. mit schönen Garten, in best. Lage am Stadtpark, noch nicht bewohnt gewesen, neu, sofort beziehbar, soll umständehalber sofort preiswert verkauft werden. Näher. durch Architekt B. D. A. **W. Hilgemann, Christstr. 6, Tel. 1646.**

Einfamilienhaus

in der Nähe des Hauptbahnhofes mit allem Komfort zu verkaufen. 6—8 Zimmerwohnung muß gestellt werden.

Offerten unter L. M. 7993 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbel

aller Art kaufen Sie gut und billig im Möbelhaus Poß, Wilhelmstr. 5. Teilzahlung gestattet. LW34

Gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen. Bergmannsheil 24. 2 T.

Plüschsofa, Ledersofa, Chaiselongues Teilzahlung gestattet Strack, Brückstraße 4.

Gut erh. 1½schl. Bettstelle m. Matr. billig zu verk. 10174 Hofsteder St. Nr. 135, 1. E., lks.

Wir liefern **Schlafzimmer** LL17 Ia. Verarbeitung, mit Kristall-Spiegel und Vorbau für nur Mk. **475.–** Teilzahlung gestattet! **Ehrenfelder Möbelhaus** Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Kinder-Metallbett mit Matr., fast neu, für 25 Mk., u. ein schwarzer Herd, sehr gut erhalt., für 10 Mk. zu verk. Ehrenfeld, Jakobstr. 9, part.

Ledersofa, Chaiselongue, schw. Tuch-Jackenkleid b. z. vk. Blücherstraße 11, Hof rechts, 1. Etg.

Bettstellen mit Pat.-Matratzen 36 Mk. u. höher, Sofas, Plüsch u. Ledertuch, sehr preisw. (LW32 Möbelhaus J. Rath, Brückstraße 57.

Ein Posten **Bettstellen** 100× 200, mit Patentmatratze, so lange Vorrat nur 40 Mark. **Ehrenfelder Möbelhaus** Boch., Jägerstr. 2, Ecke Kronenstraße.

Zweischläfige **Bettstelle** bill. zu verk. (10499 Adolfstr. 49, 2. E. l.

3 Muldenkipper fast neu, sind in Castrop, Landwehrstr. Nr. 36, billig 10286 **zu verkaufen.**

Harmonium Burger, gut. Instrument, m. Expression zu verkauf. oder geg. e. Piano zu vertauschen. LK51 Alleestr. 55, 1. Etage.

Nähmaschinen, gut erhalten, mit Garantie von 15 Mk. an zu verkauf. **Fuhrmann.** Ottostr. 30, 2. Etg.

Nähmaschine gebr., bill. zu verk. Lange, Fürstenstraße 15.

Nähmaschinen, neu und gebraucht, von 40 Mark an, gegen Teilzahlung. Reuter, Bergstr 8, am Schwanenmarkt.

Nähmaschinen, gebr. v. 12 Mk., fast neue v. 50 Mk. an, mit Garantie. Angenehme Zahl.-Bed. W. Langohr, Kronenstr. 49. 2. Etg.



Dürkopp-Fahrräder u. Nähmaschinen zu sehr bill. Preisen langjähr. Garantie, leichte Zahlungsbed. Gerhard Paetgen, Bochum, Maarbrückerstraße 9 (Ecke Humboldtstr.) Telef. 2832.

2 Kinderfahrr. je 15 u. 20 Mark zu verkauf. Herner Straße 134, 1. Etg.

Fahrrad mit dopp. Ueberf., wie neu, billig zu verk. Bülowstr. 32 part. 10330

Zwei gebrauchte **Schreibmaschinen** zu verkaufen. Angeb. unter Sch. 10434 a. d. Geschst.

Auto! Gut erhaltener deutscher, eleganter **Viersitzer** 4/12 PS., äußerst preiswert abzugeben. Telephon 658, Hattingen.



Erhalte heute eine Sendung große u. kleine **Schweine** Karl Grasedick, Weitmar, Wiemelhauserstr. 9.



Eine Sendung **Schweine** angekommen. Reinhold Hüntler, Bochum, Hernerstraße 104.



Heute nachmittag trifft wieder ein Trasnport **Schweine** ein. Schweinemästg. Möller, B.-Wiemelhaus, Wasserst. 68. Tel. 3134. LM34

Zwei Schafe und 1 Ziege zu verkaufen. Von der Reckestraße 100a.

Mehrere Kanarienhähne bill. zu verk. (10383 Hunscheidtstr. 77.

Schwarzer Dackel, sehr wachsam, zu verk. Kloster-Str. 39 II, 2. Etg.

Gut erhalt. Anzug und Ueberzieher preiw. zu verk. (10501 Hochstraße 11, drei Treppen.

Nur für Erwachsene! Nur für Erwachsene!

Klavierspiel ohne Noten!

System Musikdirektor P. A. Fay,

Damen und Herren bis zu 60 Jahren erlernen in 12 Stunden **ohne Noten** Klavierspielen. Nach 2 Stunden spielt jeder schon Lieder und Tänze, nach 10 Stunden Opern, Operetten, Salonstücke u. s. w. Kein Apparat, sondern natürliches Klavierspiel. Nur Einzelunterricht, daher vollständig ungeniert. — Anmeldungen täglich von 4—7 Uhr, **Hattingerstraße 43,** part. Telephon 3244. 10409

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Ostpreußen **Geld** Lotterie 15. u. 16. Mai

Hauptgewinne 200 000 50 000 30 000 20 000 10 000 und 6829 weitere Gew. *Alles bar Geld*

Lose 3.30 Port. u. Liste 50 Pf. extra

10 Lose Mk. 33.— 5 Lose Mk. 16.50 einschl. Porto und Liste auch gegen Nachnahme

Arndt Staatl. Lott.-Einnahme **Breslau V** Postscheckkto. 67465

Pallabona-Puder



reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1293

Frei ins Haus liefert **Kohlenherde Gasherde Gaskocher** prima Vernickelung Ia. Ausführung, a7619 bei Zahlungs-Erleichterung. **Oscar Simon** Bochum, Hattingerstr. 16

Wir bieten an

aus unserer neu eingerichteten

Möbelabteilung

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Aeußerst günstige Zahlungsbedingungen. Sofortige Lieferung nach geringer Anzahlung.

Moderne Küchen bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühlen 260.—, 235.—, 210.—, **185.00**

Moderne Schlafzimmer bestehend aus, 3 teiligem Schrank mit Spiegel. 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel 405.—, 365.—, 350.—, **340.00**

Aus unserer altbekannten

Bettenabteilung

Kopfkissen mit Ia. Füllung 15.—, 12.—, 9,50 **6.50**

Oberbetten garantiert echtrot und federdicht, gut gefüllt . . . 47.—, 35,—, 29.– **24.00**

Bettfedern, Bettinletts, Steppdecken, Schlafdecken, Metallbetten, Holzbetten, Auflege-Matratzen, Patent-Matratzen, Reformunterbetten, Bettwäsche, Wäschestoffe.

Auf Wunsch gegen bequeme An- und Abzahlung ohne Aufschlag.

Reinecke & Bäke

BOCHUM

ABC-Str. 13 **ABC-Str. 13**

Am Wilhelmsplatz — Fernruf 3995.

Filiale: Eickel, Kaiserstraße 21.

Gemeinde Weitmar.

Bekanntmachung.

Gemäß Ortsstatut über die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung öffentlicher Wege in der Gemeinde Weitmar vom 28. August 1914 sowie der Polizeiverordnung über die polizeimäßige Reinigung öffentlicher Wege vom 21. November 1914 und des Nachtrages hierzu vom 3. März 1920, ist die polizeimäßige Reinigung der in der Gemeinde Weitmar belegenen öffentlichen Straßen, bezüglich der Bürgersteige und gepflasterten Rinnen, soweit die Grundstücke bebaut sind, einschl. der Hausgärten **den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke auferlegt.**

Die vorgeschriebene Reinigung hat an dem der Müllabfuhr vorausgehenden Tage oder am Abfuhrtage und zwar in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis 7 Uhr vormittags und vom 1. Oktober bis 31. März bis 8 Uhr vormittags, zu erfolgen.

Fällt einer dieser Tage auf einen gesetzlichen Feiertag, dann hat das Reinigen am vorhergehenden Werktage zu erfolgen.

Zuwiderhandlungen gegen die oben angeführte Polizeiverordnung werden, soweit nicht nach allgemeinen Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Polizeibeamten sind angewiesen, die regelmäßige Durchführung der **Reinigung der Bürgersteige und Straßenrinnen strengstens zu überwachen.**

Weitmar, den 24. April 1925.

Der e. Amtmann: gez. Faßmann.

Gemeindliche Steuerzuschläge.

Die Beschlußfassung und Genehmigung über die Höhe der für das Rechnungsjahr 1925 zur Hebung kommenden Zuschläge zur Grundvermögens- und Hauszinssteuer in den Gemeinden Gerthe und Harpen steht noch aus. Es müssen deshalb gemäß den Bestimmungen die Zuschläge für das Jahr 1924 vorläufig weitergezahlt werden.

	in Gerthe	in Harpen
bei der Grundvermögensteuer	100%	150%
bei der Hauszinssteuer	100%	

Mit der Zustellung der Steuerzettel für das Jahr 1925 ist bereits begonnen.

Die staatlichen Grundvermögens- und Hauszinssteuerbeträge sowie die gemeindlichen Zuschläge für den Monat April 1925 sind sofort fällig.

Gerthe, den 28. April 1925.

Der Amtmann: Ibing.

Bekanntmachung.

Die kommunale „Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H." mit dem Sitz in Hattingen beabsichtigt die Einrichtung und den Betrieb der Kraftfahrzeuglinie: Barmen - Sprockhövel - Hattingen - Stiepel-Weitmar - Bochum Hbf. Das beabsichtigte Unternehmen wird hiermit öffentlich bekanntgegeben. Der Plan liegt zur Einsichtnahme vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab 14 Tage in der Stadterweiterungsabteilung, A B C Straße, A B C Schule, Zimmer 19 offen. Etwaige Einsprüche sind bei der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Bochum, den 2. Mai 1925.

Der Magistrat.

Gewerbesteuer.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 10. 1. 25 wird darauf hingewiesen, daß die Gemeinde Harpen auch für das Jahr 1925 neben der Gewerbesteuer nach dem Ertrage diejenige nach dem Gewerbekapital erhebt.

Gerthe, den 28. April 1925.

Der Amtmann. Ibing.

Berichtigung!

Gemeinde Weitmar

(Ausgabe im alten Amtshaus)

hiesiger geräuch. **Speck** durchw. pro **Pfd. Mk. 1.15** (nicht Mk. 1.10)

Beschluß.

Ueber das Vermögen des Architekten **Hans Steinau in Bochum,** Augustastr. 15 wird heute am 25. April 1925, nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Diekamp in Bochum. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Mai 1925. Anmeldefrist bis zum 15. Mai 1925. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 22. Mai 1925, vormittags 11½ Uhr im hiesigen Amtsgericht, Zimmer 23.

Die Geschäftsaufsicht über die offene Handelsgesellschaft Baugeschäft **Steinau & Schäfer in Weitmar,** Hattingerstr. 89, ist aufgehoben. (LA20

Bochum, den 25. April 1925.

Das Amtsgericht.

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Stenographie-Unterricht

Stolze-Schrey u. Einheitssystem

Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. LZ10

Else Zander, Hattingerstr. 82

Max Rosenthal, Musiklehrer 97348 Heinrichstraße 1a.

Ausgeb. a. Köln. Konservat.

Gründl. Unterricht für Klavier, Harmonium und Theorie.

Private Zuschneideschule

Heinr. Belitz

Einziges fachwissenschaftlich geleitetes Lehrinstitut ersten Ranges in Bochum

jetzt Wittenerstr. 106

Vollkommene Ausbildung für die **Meister-Prüfung.**

Unterricht für Private im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damengarderoben.

Schnitt-Muster für alle Damen- und Herren-Garderoben nach Maß, tadellos passend. 10370

Englisch. Wer erteilt Kaufmann zweckmäßigen **Unterricht?** Angeb. mit Preis und evtl. Methode unter G. L. 10492 a. d. Geschst. d. Bl.

Musik- u. Orchester Schule Merkert Boch. Brückstr. 43. Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline. Tel. 4891.

Lauten- und Gitarrestunden werden u. erteilt Gerberst. 26, 2. E. r.

Kapitalien 1000 Mark von einem Hausbesitzer gegen hohe Zinsen f. e. halbes Jahr **zu leih. gesucht.** Angeb. unt. F. M. 10285 a. d. Geschst.

Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern

erstklassige Speisezimmer, „ Herrenzimmer, „ Schlafzimmer, Küchen und alle Einzelmöbel

bei **Zahlungserleichterung** ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

REPARATUR-WERKSTÄTTEN

für

PERSONEN- U. LASTKRAFTWAGEN

ABTEILUNGEN

Motoren- und mechan. Werkstätten, Dreherei, Fräserei und Schleiferei, Klempnerei und Schweißerei.

Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.

E. H. VON LIENEN

FAHRZEUG-FABRIK

Fernspr. 4650-52. **BOCHUM** Wittenerstr. 88

Pneumatische Fußeinlagen.

Von
Dr. med. E. Stern.

Es ist sicherlich wahr, daß den starren Einlagen eine Reihe von gewichtigen Nachteilen anhaftet, die bisher nur von halbstarren (Korkgummilegierung) oder weich elastischen (Schwammgummi) Einlagen einigermaßen vermieden werden konnten.

Vergegenwärtigt man sich, wie ein Senkfuß entsteht und stellt die Frage, ob eine starre Einlage den physiologischen Veränderungen des Fußgewölbes Folge leisten könne, so muß die Frage mit Nein beantwortet werden.

Wenn wir uns über die anatomischen Verhältnisse und die Entstehungsvorgänge bei der Plattfußbildung klar werden, so müssen wir uns eingestehen, daß ein einziger Moment in der Unterstützung des Fußgewölbes nicht genügt, um eine Abweichung der Körperlast von der normalen Straße zu verhüten. Wie Preiser betont, beginnt die Bildung des Pes planovalgus mit einer pathologischen Pronation des Calcaneus. Paul Ewald hat uns die Vorbedingungen zu dieser Abweichung in grundlegender Weise herausgestellt. Sobald diese in Verbindung mit der Körperlast auf den Calcaneus einwirken können, ist er jeden Augenblick, solange er den Boden berührt, in Gefahr, aus seiner Normalstellung verdrängt zu werden.

Das haben die Orthopäden von vornherein erkannt und deshalb auf eine Anpassung ihrer Einlagen an den bewegten Fuß überhaupt verzichtet. Statt dessen hat man sich den stehenden Fuß zum Angriffsziel gesetzt, der in erster Linie von einer Senkung bedroht ist. Man hat dabei eine offenbare Benachteiligung des bewegten Fußes in Kauf genommen. Der Fuß bekommt dafür eine Einlage, deren individuelle, anatomisch genaue und einwandfreie Beschaffenheit mit allen Mitteln erstrebt wird.

Unterstützt werden diese Bestrebungen durch eine fortgeschrittene Technik. Die Einlage wird heute allgemein nach einem Gipsabguß des Fußes geformt. Der Patient ist gewöhnlich sehr befriedigt, wenn er die Anfertigung des Abgusses beobachtet, denn er glaubt, dadurch eine Garantie für genaues Passen der Einlagen zu haben. Auch der Fachmann kann sich gegenüber solcher vervollkommneter Anpassung nur sehr schwer und sehr ungern dazu entschließen, einen fabrikmäßig hergestellten Ersatz, auch wenn er eine Verbesserung in sich zu schließen scheint, anzunehmen.

Gleichwohl kennt er genau die Mängel seines Verfahrens. Der Gipsabguß kann trotz seiner scheinbaren Vorzüge nicht in allen Fällen genügen. Die Form nämlich, welche die Einlage schließlich erhalten soll, ist in der Natur nirgends vorhanden. Der belastete Fuß ergibt einen zu flachen, der unbelastete Fuß einen zu hoch gewölbten Bogen. Der Orthopäde muß also an Hand des Gipsabgusses erst eine Mittelform (Schanz), also ein Kompromiß suchen. In dieser Notwendigkeit liegt eine Möglichkeit zu verschiedenen Fehlern. Sie stellt auch an Arzt wie an Patienten große Anforderungen an Geduld. Dem Arzt darf es ja nicht genügen, dem Patienten einfach eine Einlage zu verabreichen, deren richtige Form er vielleicht auf Grund seiner Erfahrungen gefunden hat. Er muß sich weiter verpflichtet fühlen, alle noch Schmerz verursachenden Mängel durch sorgfältige Untersuchung, durch Befragen und Prüfen der Aussagen zu beseitigen. Das erfordert mitunter viel Geduld. Und letzten Endes muß sich der Arzt und Patient damit zufrieden geben, wenn nach Auffassung des Patienten die Einlage „paßt". Angesichts einer ganzen Armee von Senkfußleidenden gewiß ein zeitraubendes, dabei vielfach unsicheres Verfahren!

Was tun wir ferner, wenn nach kürzerer Zeit die alten Beschwerden neuerdings sich einstellen, wie das immer wieder beklagt wird, oder wenn gar neue, bisher unbekannte Schmerzen auftreten? Daß beides vorkommt, steht fest und gibt zu reichlichem Nachdenken Anlaß.

Im ersten Fall haben die Einlagen offenbar den Dienst versagt, den mittleren Teil des Schuhes, das Gelenk, heruntergedrückt und dadurch einen Teil ihrer Wirksamkeit eingebüßt. Oder aber der Calcaneus ist von der Einlage nach lateral abgerutscht und hat sich daneben im Schuh eine Ausbuchtung geschaffen. Diese beiden Vorkommnisse lassen sich auf die Dauer auch von der besten starren Einlage nicht ganz vermeiden.

Im zweiten Fall ist die Einlage selbst an den neuerlichen Schmerzen schuld. Wie der Eisenreifen eines Rades mit dem ganzen Gewicht auf einen im Wege befindlichen Stein drückt und auf diesen kleinen Punkt die ganze Last konzentriert, so drückt die harte Einlage einzig und allein auf wenige Unterstützungspunkte und kann dort neben Schmerzen Entzündungen und sogar Schwielen hervorrufen.

Ganz anders ist die Wirkungsweise einer pneumatischen Einlage! Nach dem Boyle-Mariotte'schen Gesetz ist der Gasdruck auf die Wandungen eines gasgefüllten Behälters an allen Stellen gleich groß, gleichviel, welche Form oder Modellierung dieser hat. Die pneumatische Einlage kann daher niemals auf einen einzigen Punkt allein eine übermäßige und daher schädigende Druckwirkung ausüben. Sie wird die aus dem Fußgewölbe hervorragenden Punkte wie die Tuberositas navicularis in sich aufnehmen, wie der Pneumatik des Automobils den über die Fahrbahn herausragenden Stein auf der Landstraße.

Die Druckwirkung der pneumatischen Einlage ist also im Gegensatz zu einer „Punktwirkung" eine ausgesprochene „Flächenwirkung". Wenn wir annehmen, daß die Unterstützung der Fußwölbung durch eine starre Einlage sich höchstens auf eine Fläche von etwa 3 qcm erstreckt, so ist die Fläche, welche im gleichen Fall durch die pneumatische Einlage beeinflußt werden kann, gleich der ganzen Gewölbesohle, also etwa 25 qcm. Daraus ergibt sich bei einem Körpergewicht von 75 kg folgende Gleichung:

$$\frac{75\ \text{kg}}{3\ \text{qcm}} = 25\ \text{kg/qcm bei der starren Einlage.}$$

$$\frac{75\ \text{kg}}{25\ \text{qcm}} = 3\ \text{kg/qcm bei der pneumatischen Einlage.}$$

Ein wesentliches besseres Abschneiden der pneumatischen Einlage in bezug auf den Druck auf die Flächeneinheit dürfte damit unbezweifelt feststehen. Eine zirkulationshemmende Druckwirkung ist infolge dieser bedeutenden Reduzierung des Druckes unmöglich.

Eine Beeinträchtigung der kurzen Fußmuskulatur wegen Ernährungsstörung ist aus dem gleichen Grunde auszuschließen. Auch eine Atrophie wegen Nichtgebrauch ist kaum zu befürchten, da, und das ist ein wichtiges Argument für die pneumatische Einlage, die Gelenktätigkeit in voller Freiheit vor sich gehen kann. Die pneumatische Einlage folgt bei der Leichtbeweglichkeit des Luftkissens den Bewegungen der Fußgelenke in jeder Richtung ohne Hemmung.

Eine wahrhaft orthopädische Fußeinlage sollte in ihrer Wirkung auch steigerungsfähig sein, um der zunehmenden Korrektur der Fußsenkung folgen zu können. Diese Steigerung der Wirkung unterbleibt bei den gewöhnlichen Einlagen, schon in Rücksicht auf die neuerlichen Kosten, fast immer. Bei der pneumatischen Einlage halten wir sie für geradezu selbstverständlich, da sie ohne jede Mühe jederzeit vorgenommen werden kann. Man muß sich nur hüten, dabei des Guten zuviel zu tun und die Luftfüllung zu übertreiben, da sonst Spannungsschmerzen am äußeren Knöchel auftreten.

Die Kosten und Unbequemlichkeiten beim Anpassen einer modellierten Fußeinlage sind auch schuld, warum meist nur fortgeschrittene Fälle von Plattfußbildung zur Behandlung kommen. Die pneumatische Einlage hat ihren Hauptwirkungsbereich in dem anatomisch noch nicht feststellbaren Senkfuß, mit anderen Worten: Die pneumatische Einlage wird in der Regel schon zu einem Zeitpunkt verordnet und mit Erfolg getragen, in dem heutzutage noch niemand an eine andere Einlage zu denken wagt. Die Zahl der kompletten Plattfüße reicht ja auch bei weitem nicht an die Zahl der unvollständigen und ganz leichten Senkfüße heran. Und doch wissen wir, daß der Fuß, sobald er auch nur im geringsten begonnen hat, sich zu senken, unaufhaltsam den schmerzhaften Entwicklungsgang weiter geht, der im konkreten Plattfuß sein trauriges Ende findet.

Dr. Stern führt des weiteren aus, daß er Versuche auf dem Gebiete der pneumatischen Fußeinlagen mit der sog. „Pneumette" gemacht habe. Diese Einlage hat offensichtlich die technischen Unzulänglichkeiten glücklich überwunden und beruht auf einem Prinzip, das unter Umständen noch einem großen Ausbau zugänglich ist.

Sobald bei der Anpassung der Pneumette darauf geachtet wird, daß das Luftkissen die Fußhöhlung vollständig ausfüllt und das Kissen selbst nicht zu stark aufgepumpt ist, wird der Erfolg nur in den allerseltensten Fällen ausbleiben. Aus der Praxis heraus stellt Dr. Stern fest, daß sowohl Arzt wie Patient mit dieser Art der pneumatischen Einlagen vorzüglich fahren.

Dr. P. Br.

Aus dem Gerichtssaal

§t **Münster**, 28. April. In der letzten Schwurgerichtstagung am Samstag wurde die unterbrochene Verhandlung gegen den Kaufmann Karl Brüning aus Beckum, der der Brandstiftung beschuldigt wird, wieder aufgenommen. Brüning wurde wegen Brandstiftung zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ **Elberfeld**, 30. April. Der 20jährige Kaufmann Rudolf Stratmann und der 19jährige Drogist Hermann Londonk, beide Söhne achtbarer hiesiger Bürger, hatten sich vor dem Elberfelder Schwurgericht wegen elffacher Brandstiftung zu verantworten. Die beiden jungen Leute waren im Herbst v. J. der freiwilligen Feuerwehr beigetreten und hatten sich bei einem Brande unerschrocken bewiesen. Der Brandmeister lobte die beiden jungen Leute vor versammelter Mannschaft und stellte sie als Vorbild hin, ohne im geringsten zu ahnen, daß die beiden die Brandstifter waren. Durch dieses Lob wurde der Tatendrang der eigenartigen Feuerwehrleute noch größer. In kurzer Zeit begingen sie fünf weitere Brandstiftungen und waren stets als die ersten Löschmannschaften zur Stelle. Zu den Brandstiftungen hatten sie sich einen eigenen Apparat konstruiert. Das Schwurgericht verurteilte Stratmann zu zwei Jahren sechs Monaten und Londonk zu zwei Jahren Zuchthaus.

§ **Essen**, 1. Mai. Eine anschauliche und drastische Schilderung von den wilden Ausschreitungen, die sich im Dezember 1923 im Ruhrkohlengebiet abspielten, als die Plündererhorden durch die Städte und die landwirtschaftlichen Bezirke zogen, erlebte man in einer Verhandlung vor der Essener großen Strafkammer. Das Schöffengericht hatte den 27 Jahre alten Stukkateur Johann Selbach aus Königssteele zu drei Jahren Gefängnis wegen Teilnahme an einer beispiellos rohen nächtlichen Plünderungsfahrt in der Hattinger Gegend verurteilt. Dieses Urteil erschien der Staatsanwaltschaft zu milde. Sie legte deshalb Berufung ein. Aber auch der Angeklagte focht das Urteil an und begehrte seine Freisprechung. Die Verhandlung vor der Essener Berufungskammer, die sich sehr langwierig gestaltete, entwarf ein Bild wahnwitziger Plünderungsorgien. Der Gerichtshof trug bei den unsicheren Zeugenaussagen gewisse Bedenken, die Täterschaft des Angeklagten als völlig einwandfrei nachgewiesen zu erachten. Er sah sich unter diesen Umständen gezwungen, den Angeklagten trotz des dringenden Verdachtes unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils auf Kosten der Staatskasse freizusprechen.

Bäder, Sommerfrischen, Reisen.

Bad Salzuflen. An den Ausläufern des Teutoburger Waldes, unweit des Hermannsdenkmals, liegt Bad Salzuflen. Seinem lebenswichtigsten Erwerbszweig entsprechend ist aus dem alten „Uflen" das „Salzuflen" geworden, infolge der bewährten Heilkraft seiner Solquellen ein vielbesuchter Badeort Norddeutschlands. Nach Erbohrung einer kohlensäurehaltigen Thermalquelle, die kristallklar und überdeckt mit milchweißem Schaum zutage tritt, war es berufen, mit in die erste Linie der heilkräftigsten Thermalbäder Deutschlands eingereiht zu werden. Dank seiner hervorragenden Erfolge, die es bei Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankungen, sowie Gicht, Rheumatismus und Skrofulose erzielt, hat das Bad in den letzten Jahren einen geradezu beispiellosen Aufschwung genommen. Die Statistik wies für 1924 eine Besucherzahl von 22 382 und eine Kurformenzahl von 306 407 auf. Die Trinkkur hat sich von jeher allgemeiner Beachtung und Beliebtheit erfreut. Herrliche Ausflüge in die Umgebung, z. B. nach dem in 30 Minuten mit der Bahn zu erreichenden Detmold mit dem Hermannsdenkmal, Gesellschafts-Dampferfahrten nach der nahen Porta Westfalica, Kraftomnibus-Rundfahrten in den Teutoburger Wald und die nahe gelegenen Bäder Oeynhausen, Pyrmont und Eilsen verbinden die eigentliche Kur mit der Erholung in einer wundervollen Gottesnatur, nach der sich der Gast, der einmal in Bad Salzuflen geweilt hat, gern zurücksehnt. Wohnungslisten und ausführliche Prospekte über Bad Salzuflen werden von der Badeverwaltung, sowie von allen Reise- und Verkehrsbüros abgegeben. Für Unterkunft ist in Bad Salzuflen in hervorragender Weise Vorsorge getroffen; es werden für Zimmer mit guter Verpflegung je Tag 5 bis 9 Mark verlangt.

Briefkasten.

B. B. 1. Nach der Verordnung über die Lohnpfändung vom 7. Januar 1924 müssen Ihnen 30 Mark wöchentlich und ein Drittel des Mehrlohnes verbleiben. Haben Sie gesetzlich anderen Personen Unterhalt zu gewähren, so erhöht sich der unpfändbare Teil des Mehrbetrages für jede Person um ein Sechstel — höchstens jedoch auf zwei Drittel — des Mehrbetrages. 2. Diese Bestimmungen finden auf Unterhaltsforderungen keine Anwendung, diese sind vielmehr unbeschränkt pfändbar (z. B. Unterhaltsforderungen der Eltern, Ehegatten, unehelichen Kinder u. a.).



Nr. 8

— den echten — erhalten Sie nur im Paket mit dem Bild des Pfarrers Kneipp — Achten Sie bitte darauf: „Niemals lose ausgewogen!"

— 1 Pfund nur 50 Pfg. —

Der Frühling erzeugt Sommersprossen!

Diese Tatsache ist vielen, die Neigung zu Sommersprossenbildung besitzen, unbekannt. Wir raten Ihnen, in der Apotheke weißes Citalbol-Wachs, 50 oder 25 Gramm, zu kaufen und jetzt schon mit der Behandlung der befallenen Stellen zu beginnen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz u. Rosenstr.-Ecke. 195

Mehr als 800 echte Perserteppiche

liegen in unserem sehenswerten Orientsaal verkaufsbereit.

Kleine Verbinder 75, 98 u. 135 Mk.
Kleine Zimmerteppiche 320, 400 u. 500 Mk.
Große Zimmerteppiche 650, 800, u. 1200 Mk.
Auswahlsendungen auch nach auswärts.

Gebr. Schürmann, Essen, am Rathaus.

Das führende Haus für Möbel und Teppiche.
LS34



Rheinischer Zwirn und Damenstrümpfe

beseitigt. Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal Herba-Seife bei unreinem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Zahmes Aeffchen mit Käfig bill. zu v. Auch f. Gartenwirtschaft geeignet. Lindenstraße 39, Anruf 4929.

Werkzeug für Elekt. zu verkauf. Besicht. Sonntag vorm. Clemensstraße 18, pt., lks.

Immer wieder am billigsten ist

Speck-Beck
Nachfolger
Dorstenerstraße 6, bei Kortländer.

Feinst. Schmalz	0.88
Speck feinste diesige durchw. Ware	1.20
Speck feinste diesige fette Ware	1.20
Karbonadenspeck	1.15

Besonders leistungsfähig sind wir in Wurstwaren.

Plockwurst sehr schöne diesige	1.25
„ das allerbeste knochenhart	1.65
Salami	1.65
Cervelatwurst	1.65
Kochmettwurst ganz bes. preisw.	0.95
Feinste Thüring. Rotwurst	0.85

Abteilung Käse

Limburger	0.70
„ extra fein in Staniol	0.85
Echter Emmenthaler	1.70
Gouda vollfett	1.30
Edamer	0.90

Zum Schluß noch
Ia. dicke Oldenburger Trinkeier 10 Stück 1.10.
Wir führen nur erstklassige deutsche Ware in sämtlichen Artikeln.



Neu erschienen: „Fips Lachzeitung für liebe kleine Kinder".

Besucht die Deutsche Verkehrs-Ausstellung München 1925 Juni–Oktober

Bauplatz

etwa 600 qm an verkehrsreicher Straße, möglichst außerhalb der Stadt **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter A. B. 8104 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ausnahme-Angebot
Damen- und Kinder-Konfektion
sensationell preiswert!

Ich kaufte in Folge ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse große Läger hochwertiger Konfektion bei vielen meiner Lieferanten weit unter Tagespreis. Diese sowie unsere enormen Lagerbestände verkaufe ich ab heute zu wirklich Aufsehen erregend billigen Preisen. Da es sich wie stets bei mir um gute Qualitätsware in bester Ausführung handelt, würde das Nichtinanspruchnehmen dieses Angebots direkt einen Verlust bedeuten. — Beachten Sie unser diesbezügliches Angebot!

500 Mäntel

darunter

Imprägn. Regenmäntel	aus gutem wasserdichten Covercoat, reinw. Gabardine und Burberry, gute Formen- und Farben-Auswahl	42.00	35.00	29.50	24.50	**15.75**
Fesche Sportmäntel	aus Zwirnkovercoat und Stoffen engl. Art	32.00	24.50	17.50	12.50	**9.50**
Vornehme Tuchmäntel	aus nur besten Qualitäten, jugendliche und Frauenformen, in solider Verarbeitung	44.00	36.00	29.50	26.50	**19.75**
Solide Ripsmäntel	vollendet schöne Ausführung, in Herren- und Fantasiefasson	74.00	58.00	47.00		**42.00**
Aparte Mouliné-Mäntel	die große Frühjahrsmode, zum Teil auf reiner Seide	92.00	85.00	75.00		**59.00**

600 Taillenkleider

darunter

Entzückende Wollkleider	aus gutem Kammgarn, Gabardine, Popelin, Schotten und Cheviot, hübsche Formen und Farben	39.00	26.50	17.50	12.50	**7.75**
Aparte Seidenkleider	in Eolienne, Crêpe de chine, Seidentrikot apart gemalt und bestickt	38.00	22.00	12.50	9.50	**6.75**
Waschkleider	in Wollmousseline, Frotté, imitiert Mousselin und Batist		13.50	8.75	4.75	**2.75**
Vollvoile-Kleider	prima Schweizer Ware, in feschen Formen	28.00	21.00	13.50	9.50	**5.75**

150 Kostüme

darunter

Solide Sport-Kostüme	engl. Art, aus guten Stoffen, und neuen Fassons	36.00	29.00	25.00	**21.00**
Fesche Cheviot-Kostüme	in vielen Farben und Formen, modern garniert	39.00	35.00	29.00	**24.00**
Gabardine- und Rips-Kostüme	prima reinwollene Qualitäten, in besten Fassons	68.00	54.00	46.00	**39.00**
Ottoman- u. Mouliené-Kostüme	in vornehmen Ausführ. ein- u. zweireihige Fassons	98.00	85.00	72.00	**76.00**

Spiel-Anzüge
reizende Formen, für Knaben und Mädchen in allen hübschen Modefarben
4.75 3.25 2.50 1.95

Russen-Kittel
entzückende Neuheiten
4.95 3.50 2.75

Entzückende Kinderkleider
aus guten Wasch- und Wollstoffen
7.75 6.50 4.95 1.50

Praktische Kinder-Mäntel
aus strapazierfähigen Stoffen
11.50 9.50 5.75

Seiden-Jumper
lange Formen, hochmodern gearbeitet
8.50 6.75 4.50 2.95

Kasaks
moderner Art, in Crêp marocaine, Wollcrêp, imitiert Mousselin, Waschstoffe etc.
9.75 6.50 4.75 2.95

Solide Kostüm-Röcke
aus Gabardine, Cheviot und anderen Stoffen
9.50 7.75 3.75 2.95

Voile-Blusen
weiss und farbig, in unzähligen Fassons
12.50 8.50 5.75 3.75

Hausblusen
aus waschechten Zephyrs, in allen Größen
5.75 4.50 3.25 2.75

Grosse Maas-Abteilung für Damen und Herren

M. Fromm, Bochum, Obere Marktstr. 28

---

2 Kippwagen 1 Gig
sowie verschiedene Flachwagen u. Kastenwagen zu verkauf (10522
H. Fromme, Leer bei Bochum, Wittener Str. 44. — Telefon 3163. —

Gut erhaltene **Konzert-Zither** sehr billig zu verk. Sander, Ottostraße 113.

Nähmaschinen.
Zwei gebrauchte Nähmaschin., f. n., billig zu verkaufen. Herm. Stippel, Jägerstraße 6, 2. Etg.

Flügel, Pianos, Harmoni., Gramm., Schallpl. sow. Musikinstrumente aller Art empf. zu billigsten Preisen. Besicht. meines Lagers ohne Kaufzwang. (10371
Piano- u. Musikinstrumentenhandlung August Jünemann, Brückstraße 41.



Promenadenwagen
Sportwagen mit Verdeck, Von Mk. 32.00 an
Peddigrohrwagen von Mk. 60.00 an
moderne Formen,
Opelwagen ist der Beste!
Kinderwagen-Spezialgeschäft W. Ruelius
Telephon 2163 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Geschäftsverlegung!
Mache meiner geehrten Kundschaft von Bochum und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft
von Klosterstraße 10, II. Etage
nach Kaiserstr. 12
verlegt habe. — Gleichzeitig empfehle ich meine
Spezialität van Nelles Katte grün
z. Ausnahmepreise von M. 2.30 pr. Pfd.
weitere Sorten von M. 2,50 bis 3.50 pro Pfd.
Kwatta Cacao und Schokolade äusserst billig.
Zigaretten- und Pfeifen-Tabak sowie Zigarren und Zigaretten zu günstigen Preisen.
Fr. J. Jonkmanns, Bochum
Fernruf 2150.
a7994

Gallensteine
entfernt ohne Operation mein ärztlich empfohl. **Beugamit.** Prosp. kostenlos durch **Josef Beumers, Köln** Jahnstr 34

Rechtsbüro Harry Wolff
Humboldtstraße 29
Fernspr. 1464. (L W
Bearbeitung von Steuer-, Heeres-, Prozeß- u. Strafsachen, Gesuche aller Art.

Fahrräder
eig. Fabrikation, jeder Markenmaschine gleichwert., leichter Lauf, langj. Garantie. Reparaturen. Emaillieren, Vernickeln. Teilzahlg. gestattet. 10489
Rosenkranz, Kanalstraße 29.

Ia. Schäferhund
billig zu verkaufen. Schulstr. 9 II.

Sonderangebot!
Ein Waggon vollgesperrte
Schlafzimmer
eingetroffen
zu ausnahmeweise billigen Preisen. La17
Carl Abe jr.
nur Wittenerstrasse 12.

Kl. Bücherschr., Wanduhr, Stühle, Ausziehtisch m. Linoleum, 1M32

Harmonium
zu verk. Bes. v. 3 b. 6 Uhr nachm. Dorstener St. 7 II.

Eichen Schreibtisch
fast neu, sowie ein ganz neuer wegen Platzmangel billig zu verk. (10227
Arnenstr. 26, 3. E. r.

1 Nußb. - Vertikow
1 Nußb. Salonspieg.
2 Bettstellen,
1 Matratze,
1 Kleiderschrank,
1 Spiegel,
2 Rohrstühle,
1 Kommode (10416
billig zu verkaufen. Sedanstr. 12, 3. Et

Schlafzimmer,
eichen, neu, hochmodern, a. Bestellung angefert., sof. billig zu verk. Wo, sagt d. Geschft. d. Ztg. 10354

Dipl.-Schreibt.
für 65 M. z. verk., m. Sessel 8.- Mk. Mühlenstr. 17, pt., einmal schellen.

Eich. Bücherschr.
u. Schreibtisch bill. zu verkaufen. 10510 Ottostr. 40, 2. Etage, rechts.



Korbmöbel
Peddigwulsisessel 12.50 von Mk. an
bis zu den feinsten Ausführungen
Japantaschen
Reisekörbe
Marktkörbe
Sämtliche vorkommenden Reparaturen gut u. billig.
Korbwaren-Spezial-Geschäft W. Ruelius
Telephon 2163 Bochum Hattingerstr. 50
Zahlungserleichterung.

Turnen und Sport.

Die Erweiterung des Bochumer Stadions an der Castroper Straße.

Unsere ganze Zukunft entscheidet sich in der Spielplatzfrage.

Diese Worte von Dr. Karl Diem, dem verdienstvollen Förderer der deutschen Sportsache und Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, in seinen kurzen Ausführungen über „Grundsätzliches zum Stadionbau" sollte für alle Gemeinwesen, die sich mit der Errichtung städtischer oder gemeindlicher Großkampfanlagen — stadionartiger Anlagen — beschäftigen, Richtung gebend sein. Die Zeit dieser modernen und vielseitigen Sport- und Spielplatzanlagen, wie wir sie heute in den verschiedenen größeren Städten unseres Vaterlandes vorfinden, begann eigentlich in dem gegebenen Umfange in den Nachkriegsjahren, wo sich aus der gesteigerten sportlichen Betätigungsfreude weitester Volkskreise, insbesondere der heranwachsenden Jugend, für Staat und Gemeinden Pflichten ergaben. Man baute teilweise Stadion, die sich — wenigstens in ihrer Hauptbahn — mehr oder weniger an das Vorbild des 1916 dem deutschen Volke übergebenen „Deutschen Stadions" im Grunewald bei Berlin anlehnten. Der Name „Stadion" kann sich nur für eine Anlage größerer Dimensionen verstehen, die unter weitester Berücksichtigung aller Arten von Leibesübungen angelegt ist, Wechselübungsplätze, sanitäre Einrichtungen und als notwendiges Uebel in der eigentlichen Großkampfanlage die für die Unterbringung größerer Menschenmassen erforderlichen Zuschauerräume hat. Nur etwas Besonderes ist. Besieht man unter diesem Gesichtswinkel viele unserer bestehenden Stadionanlagen, so wird man sich der Tatsache nicht verschließen, daß ein großer Teil von ihnen den Namen Stadion nicht verdient.

Auch unser Bochumer Stadion, die vor vier Jahren geschaffene Anlage des Turn- und Sportvereins Bochum, die im Laufe der Zeit längst überholt ist, entspricht nicht den Anforderungen, die wir mit dem Begriff „Stadion" zu verbinden pflegen. So ist es denn ganz erklärlich, daß der in den letzten Jahren immer und immer wieder hervorgekehrte Wunsch unserer Bochumer Leibesübung betreibenden Verbände nach Errichtung einer für die Ausmaße einer Großstadt wie Bochum geeigneten Pflegestätte der Leibesübungen eine schärfere Betonung erfuhr. Da größere finanzielle Bindungen und die infolge der noch zu keinem Ergebnis gekommenen Eingemeindungen sehr eng begrenzten Raumlichkeiten an der Peripherie der Stadt unserem Gemeinwesen auf Jahre hinaus die Errichtung eines städtischen Stadions unmöglich machen, war es naheliegend, aus dem Vorhandenen nach bester Möglichkeit etwas zu schaffen, das dem Gedanken eines Stadions am ehesten entspricht. Daß endlich geschaffen werden mußte, bedarf keiner besonderen Betonung. Mit großem Bedauern mußte man, sowie einmal größere Sportveranstaltungen von Verbandsseite oder dergl. in unsere Mauern verlegt wurden, die abfällige Kritik auswärtiger Blätter an unserem „Stadion" wahrnehmen. Wie schon von uns gemeldet, hat der von dem Eigentümer des Stadions (T. u. S. Bochum) gemachte Anlauf, mit Unterstützung der Stadt die Anlage an der Castroper Straße auszubauen, inzwischen die Billigung des städtischen Turn- und Sportausschusses gefunden. Unter den nun einmal gegebenen Bochumer Verhältnissen ist diese Lösung die denkbar beste. Es ist jedem mit der Materie vertrauten Beobachter aller sportlichen Einrichtungen durchaus klar, daß auch ein Stadionbau unter Umständen nachteilig sein kann. Manche Stadt hat sich mit einem Stadion, das nicht vom Standpunkt des Bedürfnisses und der Tragfähigkeit des Gemeinwesens angelegt wurde, sehr übernommen. Es wäre verfehlt, wollte man die ideelle Bewegung des Sports zu Sklaven der Stadionbauten degradieren. Das wäre der Fall, wenn man durch finanzielle Ueberanstrengung zur Amortisation der Bau- und Unterhaltungskosten gezwungen wäre, die durchaus nicht mit der Idee der Leibesübungen harmonierenden sensationellen, also nur auf das Instinkt der Masse abgestimmten Sportveranstaltungen wegen der finanziellen Seite ins Zeug zu spannen. In der Spielplatzfrage entscheidet sich die Zukunft unseres Sports.

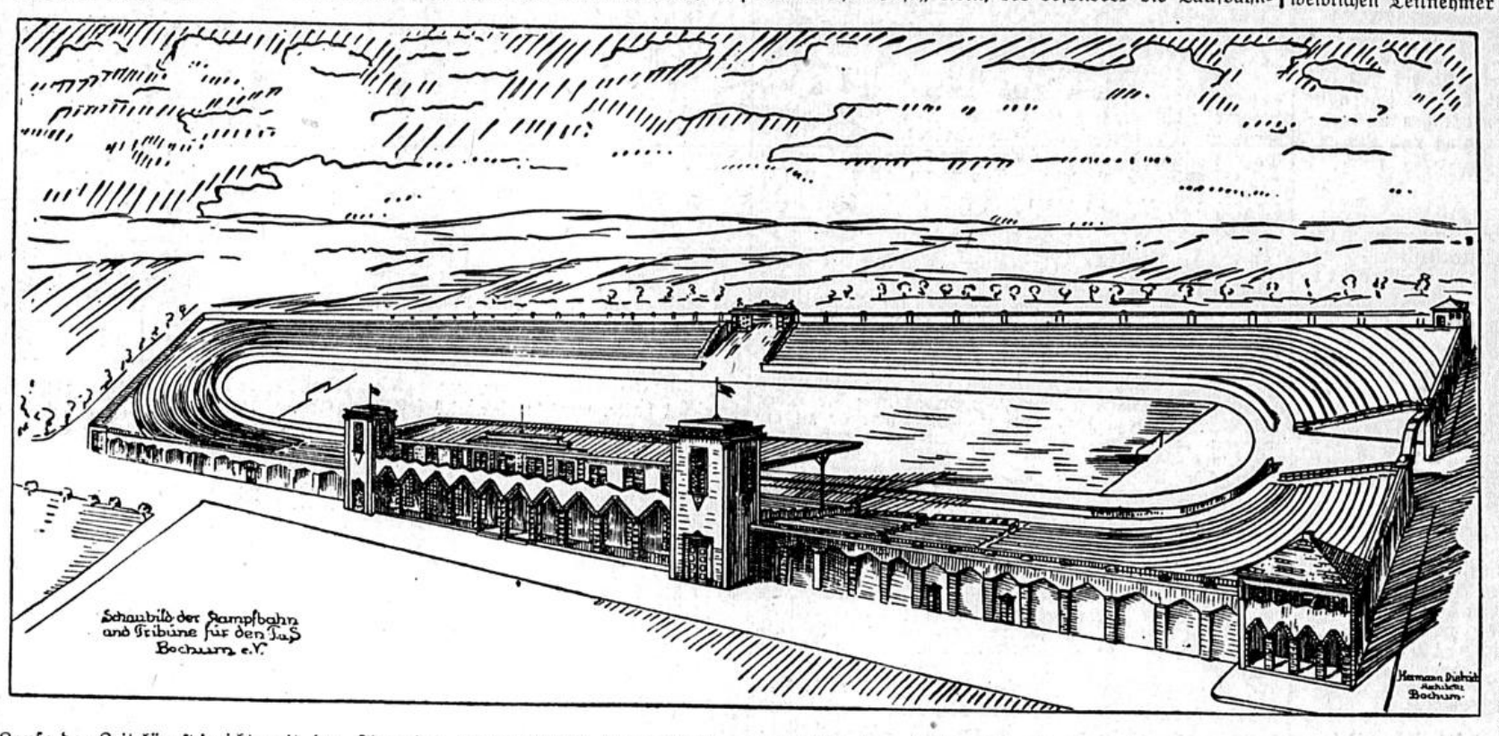


Schaubild der Kampfbahn und Tribüne für den T. u. S. Bochum e. V.

Hermann Diedrich Architekt Bochum

Die Spielplatzfrage.

Aus ähnlichen Gründen kann man sich auch nur schlecht mit dem Gedanken befreunden, in den Rahmen einer Stadionanlage eine Radrennbahn einzubauen. Es ist unwirtschaftlich, eine Radrennbahn mit einer dem Rasensport dienenden Anlage zu verbinden. Derartige Bahnen gehören neben-, nicht ineinander. Beispiele haben es gelehrt. Und die Möglichkeit, ein größeres Projekt rentabel zu gestalten, dürfte bei Berücksichtigung der Bochumer Verhältnisse und der starken Konkurrenz der vorzüglichen Kölner, Duisburger, Düsseldorfer und Elberfelder (demnächst auch Essener) Stadien sehr in Frage gestellt werden. Statt dessen baue man städtischerseits Uebungsplätze zur Entlastung der an sich schon ungenügenden Vereinsspielplätze.

Mit dem Umbau des Stadions sind für den jetzigen alleinigen Besitzer, den T. u. S. Bochum, weitgehende Verpflichtungen gegenüber den übrigen Sport- und Turnvereinen der Stadt und den Schulen verbunden, sodaß sich im großen Ganzen die Anlage als ein Gemeingut aller Körperpflege betreibenden Bochumer Verbände bezeichnen ließe. Während die Uebungsplätze den Schulen und Vereinen aller Richtungen zur Benutzung überlassen werden, steht der eigentliche Hauptkampfplatz an etwa zwölf zu Anfang eines jeden Jahres vertraglich festgelegten Sonntagen für größere Veranstaltungen der verschiedenen Verbände zur Verfügung.

Bei dem erfolgenden Umbau, der bereits im Mai beginnen soll, werden die bestehenden Ausmaße der Anlage maßgebend sein. Architekt Hermann Dietrich (Bochum) hat nach eingehender Erwägung des zur Verfügung stehenden Geländes nach Rücksprache mit dem bekannten Architekten und Stadionverwalter Chr. Busch, Köln, der besonders die Laufbahnverhältnisse des „Stade Colombes" zu Paris, wo bekanntlich überaus günstige Zeiten erzielt worden sind, studiert hat, einen Arbeitsplan ausgearbeitet, der aus dem jetzigen Stadion eine allen Anforderungen der Neuzeit gerecht werdende Anlage schaffen wird, die bei ihrer vorteilhaften Architektur dem „Sportviertel" an der Castroper Straße zur Ehre gereichen wird. Das Stadion wird gründlich geändert. Das Hauptspielfeld wird auf die Maße 70×105 (bisher 110) festgelegt und durch besondere Erdschichtung wetterbeständig gemacht. Die sich um das Spielfeld ziehende Laufbahn wird 423 Meter lang und 6 Meter breit. Auf der Zielseite erhält sie eine Breite von 8,60 Metern. Der Start der 100-Meter-Bahn wird außerhalb der Bahn angelegt, ebenso der Start der 200-Meter-Bahn, damit nur eine Kurve gelaufen werden braucht, ein Umstand, der bekanntlich für die Laufzeiten sehr günstig ist. Die Bahn, in roter Asche, wird durch einen Betonstreifen eingerahmt. Die Zuschauerräume für 36 000 Stehplätze werden treppenartig angelegt und durch festgewalzte Asche witterungsbeständig gemacht, sodaß die Klagen über „bodenlose" Zuschauerräume verstummen werden.

Die Tribüne, die als Zweckbau aus einem Hallenbau errichtet wird, bietet bei vorsichtiger Berechnung (auf 1,15 Meter eine Person) 2000 Sitzplätze. Da aber die Zielblocks neben der eigentlichen Tribüne, die je 1000 Sitzplätze enthalten, auch überdacht werden, ergeben sich insgesamt 4000 Sitzplätze. In der Tribüne befindet sich eine Turnhalle (30×12 Meter) mit einem erhöhten Podium von 9×6 Metern. Die Höhe der Halle beträgt 6 Meter. Neben der Turnhalle befindet sich noch ein Wirtschaftsraum (14×12 Meter), Sitzungszimmer, Arztzimmer und Pressezimmer. Außerdem wird im Keller eine Kegelbahn eingebaut. Die nach vorne (zum Spielfeld gekehrt) liegenden Umkleideräume werden modern ausgestattet. Duschräume mit zehn Brausen, Toiletteräume und ein Schiedsrichterzimmer schließen sich seitlich an. Die weiblichen Teilnehmer haben eigene Räume mit Brausen. Die nach den Uebungs- und Tennisplätzen gekehrte Rückseite der Tribüne (siehe Zeichnung) wird im Parterreraum eine Veranda von 4×50 Metern und darüber eine Terrasse von gleichen Ausmaßen erhalten, flankiert von zwei großen Türmen. Die großen Erdmassen der sich anschließenden erhöhten Zuschauerräume werden durch Mauerwerk gestützt. Die Tribüne erhält fünf Aufgänge. Die Zugangsmöglichkeiten zu den Stehplätzen sind sehr gut. Neben dem Haupteingang an der Castroper Straße, der in Bogenform massiv ausgebaut wird, befinden sich zwei besondere Eingänge auf dieser Seite. Auch an der Seite der demnächst auszubauenden Straße, die an dem Sportplatz der „Germania 06" vorbeiführen wird, sowie auf der Tribünenseite befinden sich Zugänge. Der gesamte Tribünenbau wird in Eisenkonstruktion ausgeführt. Seitlich von der Tribüne erhebt sich ein Gebäude den Platzwart und den Sportlehrer des Vereins.

Bei der Ausnutzung des übrigen Geländes — die 18 Morgen große Anlage wird um acht Morgen vergrößert — hat man jeder Art der Leibesübungen Rechnung getragen. Die Zahl der vier Tennisplätze wird auf acht erhöht. Außerdem erhält die Tennisanlage ein eigenes stilvolles Haus, das bereits schon im Bau ist. Der bereits vorhandene Uebungsplatz für Fußball und Handball wird sorgfältig umgearbeitet, sodaß er auch zur Entlastung der nur für größere Ereignisse dienenden Hauptkampfbahn für kleinere und mittlere Veranstaltungen benutzt werden kann. Er erhält eine Stehtribüne für etwa 4000 Zuschauer. Weiterhin schließt sich der schon vorhandene Hockeyplatz an. Als sehr begrüßenswerte Neuerung wird auf der Seite des Dickmannschen Gehöftes in den Rahmen des Stadions ein durch Grünpflanzung von den übrigen Anlagen getrenntes Licht- und Luftbad aufgenommen, an das sich ein mit Unterstützung der Schwimmsportkreise zu bauendes Schwimmbad von 50 Metern Länge und 35 Metern Breite angliedern wird. Das Bad soll ständig gegen geringes Entgelt der gesamten Bevölkerung zur Benutzung freistehen. Da das Bad auch Zuschauerräume erhält, wird es sich sehr gut zu Freiluftveranstaltungen eignen. Jedenfalls ein Plan, der bei den unzulänglichen Badegelegenheiten in Bochum sehr zu begrüßen ist.

Die Baukosten sind im Verhältnis zu der Größe des Objekts sehr gering. Sie betragen 250 000 Mark. Während der Verein aus eigenen Mitteln 100 00 Mark aufbringen will, leistet im Falle der Unterstützung die Stadt einen einmaligen Zuschuß von 50 000 Mark und ein Darlehen von 100 000 Mark.

Die gesamte Bochumer Sportgemeinde würde es begrüßen, wenn die Vorlage zu dem Ausbau der Stadions die Billigung des Magistrats finden würde.

F. C.

Sport-Vorschau.

F.-C. Der erste Sonntag im Mai weist eine bedeutende Fülle sportlicher Geschehnisse auf, von denen

die Vorrundenspiele um die deutsche Fußball-Meisterschaft

allererste Beachtung verdienen. Zum ersten Male hat in diesem Jahre der Titelkampf eine Aenderung erfahren. Auf Grund des neuen Austragungsmodus nehmen 16 Vereine den Kampf um den höchsten Titel im D. F. B. auf. Während unser Ruhrgauligameister S.-C. „Schwarz-Weiß" Essen bei seinem Gegner in Schlesien, „Viktoria" Forst, kaum härteren Widerstand finden dürfte, hat man der „Turu" Düsseldorf und dem S.-V. Duisburg Gegner vorgesetzt, die erst geschlagen sein wollen. So trifft sich „Turu" im Kölner Stadion mit V. f. R. Mannheim zu einem der interessantesten Spiele der ganzen Vorrunde, dessen Ausgang auch nicht in etwa vorhergesagt werden könnte. Desgleichen ist es mit der harten Prüfung, die dem S.-V. Duisburg im Kampf mit „Alemannia" Berlin auf dem Platz von N. N.-W. in Berlin bevorsteht. Von großem Interesse ist auch der Kampf in Hannover, wo der Hamburger S.-V. mit dem dritten süddeutschen Vertreter F.-S.-V. Frankfurt in die Schranken geht. Nach den letzten Anstrengungen gilt Frankfurt als durchaus gleichwertig. Leichtes Spiel sollte der 1. F.-C. Nürnberg auf eigenem Boden gegen S.-V. Jena haben, auch Hertha B. S.-C. Berlin dürfte in der Ostmetropole gegen V. f. B. Königsberg das bessere Ende halten. Unschwer sollte auch Altona 93 in Stettin mit den dortigen „Titanen" fertig werden. In Dresden hat sich V. f. B. Leipzig, ohne den bewährten Mittelläufer Edy spielend, gegen Breslau 08 tüchtig ins Zeug zu spannen, um die Oberhand zu behalten.

Dem Meisterschaftskampf gegenüber tritt das Treffen der west- und süddeutschen Verbandsmannschaften aus Anlaß der Stadioneinweihung in Wiesbaden, die obendrein infolge der Beteiligung der besten Kräfte dieser Verbände an den Meisterschaftsspielen nur als „zweite Garnituren" betrachtet werden können, etwas in den Hintergrund.

Im engeren Bezirk ist der Betrieb ziemlich verhalten. Von der Gauliga betätigt sich der M. B. V. Linden gegen den Kreisligameister Preußen 07 Bochum. Das letzte Spiel der Preußen am vergangenen Sonntag, das sie aus dem Rennen der Kreismeister warf, darf nicht als Maßstab der Leistungsfähigkeit der an diesem Tage völlig aus der Fassung geratenen Mannschaft betrachtet werden. Die Elf versteht sich auf einen gesunden Fußball, und wenn sie sich dessen bedient, haben die Märker alle Kräfte anzuspannen, um ein siegreiches Ende zu halten. Dahlhausen 1916 hat S.-Vg. Harpen im letzten Meisterschaftsspiel zu Gast. — In den unteren Klassen hat V. f. B. Bochum im Freundschaftsspiel den S.-V. „Teutonia" Bochum-Riemke zum Gegner.

Im Handball

erlebt am Sonntag auf dem Platz des „Rasensport" Mülheim der Kampf um die westdeutsche Meisterschaft seine Wiederholung. „Turu" Düsseldorf hat gegen das 1:2 Verlustspiel gegen „Preußen" Essen Protest eingelegt und will es morgen wissen. In Süddeutschland liefern sich Darmstadt 96 und S.-Vg. Fürth das entscheidende Spiel um die „Süddeutsche". Duisburg und Essen treffen sich im Städtespiel. — Im engeren Kreis stehen drei Gesellschaftsspiele bevor. Am Sonntag nachmittag hat S.-V. Weitmar den westdeutschen Meister 1924, S.-C. Hagen 05, im Rückspiel zu Gast. Das erste Spiel endete bekanntlich mit einer etwas hohen 0:4 Niederlage der Weitmarer, die sich auf heimatlichem Boden (Platz Wasserstraße) rehabilitieren wollen. Vorher spielen die zweiten Mannschaften von Ehrenfeld und Weitmar. Germania 06 hat L. F.-C. Laer und Königssteele die Bochumer „Concordia" geladen.

Die Leichtathletik marschiert ...

Mit dem Beginn des Mai tritt die Leichtathletik in ihre eigentliche Saison. Die Zeit der großen Straßenläufe nimmt mit dem großzügigen Laufen „Quer durch Berlin" einen machtvollen Auftakt. — V. f. R. Hamburg hat sein nationales „Quer durch Hamburg". Der erfolgreiche Geher Kipper vom S.-V. Weitmar hat in einem 20 Kilometer-Gehen in Ilsenburg im Harz Aussicht auf erfolgreichen Wettbewerb. Wie schon gemeldet, haben die nationalen Bahnkämpfe der „Hessen-Preußen" Kassel ausgezeichnete Besetzung gefunden. Houben, Peltzer, Walpert, Bedarff, Junghenn, Adams u. a. sind Namen von bestem Klang.

Deutsche Turnerschaft.

Wie verlautet, soll das Endspiel um die westdeutsche Fußballmeisterschaft T.-V. 48 Bochum — Kruppsche Turngemeinde Essen verschoben worden sein.

Auch der Kraftsport

hat in Bochum sein besonderes Ereignis mit den „Stadtmeisterschaftskämpfen 1925". Um den Stadtmeistertitel kämpfen am Samstag im Saale Hucke in Hamme die Schüler und Jugendlichen im Ringkampf und Dreikampf, die Senioren kämpfen um den Titel im Boxen. Am Sonntag vormittag (acht Uhr) beginnen die Kämpfe der Senioren und Altersklassen im Stemmen und in der Leichtathletik. Von der Größe der Veranstaltung zeugt die Zahl der Wettbewerber. Weit über 100 Teilnehmer haben sich gemeldet. Besonderes Interesse wird das in Bochum sehr vernachlässigte Tauziehen hervorrufen; denn es wird in dieser Sportart um den silbernen Wanderpokal gekämpft. Am Nachmittag (1½ Uhr) beginnen die Ringkämpfe in sieben Klassen.

Boxen.

Am Sonntag vormittag veranstaltet der B.-C. „Astoria" Bochum im „Union-Palast" einen Clubkampf gegen den zur guten westdeutschen Klasse zählenden B.-C. Hagen 23, dessen ausgezeichnete Paarungen in den verschiedenen Gewichtsklassen bemerkenswerte Sportleistungen erwarten lassen. Mit lebhaftem Interesse sieht man besonders dem Verlauf des Hauptkampfes entgegen, wo der bekannte Mittelgewichtler Gretzki, der in den Meisterschaftskämpfen der Gegner des nachherigen westfälisch-hessischen Meisters Wollbraun (B. S. C. 19) war und durch „technischen k. o." unterlag, gegen Singer (Astoria) die Runden bestreitet. — Sonst interessiert noch der am Samstag abend in Köln steigende Verbandskampf Westdeutschland — Brandenburg um den Pokal des „Boxsport".

Radsport.

Aeußerst umfangreich ist hier das Programm. In Berlin (Olympiabahn), Dortmund, Aachen, Köln, Leipzig und Chemnitz knattern die Motore. Sehr interessant dürfte der im Kölner Stadion zum Austrag kommende Länderkampf Deutschland — Belgien

Nimm zur Wäsche nur
Persil
die selbsttätige
Bleichseife
Fettgehalt über 60 %
trotzdem nur 45 Pfg.
Ohne Rasenbleiche, blütenweiße Wäsche.
Hen. Cremer, Seifenwerke, Düsseldorf
Vertreter: Willy Rüger, Bochum, Kaiserstr., Postf., Tel. 242.

Gegen körperliche und nervöse
Erschöpfungszustände
nimm Satyrin!
Fordere in der Apotheke aber ausdrücklich:
Satyrin-Silber für die Frau oder Satyrin-Gold für den Mann.
Sicher erhältlich: Neue Apotheke, Engel-Apotheke und Alte Apotheke

Die Qualität soll beim Möbel-Einkauf den Ausschlag geben!
Nicht der Preis allein. Daß man aber auch gute, dauerhafte Möbel billig kaufen kann, zeigt unsere große Ausstellung. Wir empfehlen eine zwanglose Besichtigung.
Möbelhaus J. Kramm, Essen, Limbecker Str. 97, 99, 101, 103 und am Saalbau.

sich gestalten. — Der Radfahrer-Verein „Pfeil" in Weitmar veranstaltet am Sonntag vorm. Tag (8½ Uhr) sein Eröffnungsrennen über 45 Kilometer, eine dreimalige Rundfahrt um Weitmar. Start ist an der Ecke der Kohlen- und Schulstraße.

Um die deutsche Meisterschaft im Rugby

treffen sich am Sonntag in Frankfurt Frankfurt 1880 und S.-C. Hannover-Linden. U. E. sollten sich die Mainstädter in den Besitz des Titels bringen.

Wassersport.

Recht gut beschickt ist das „Verbandsoffene" des S.-V. „Poseidon" Düsseldorf 05. „Rhenus" Köln und „Wasserfreunde" Hannover bestreiten ein Wasserballspiel.

Auch im Pferdesport

herrscht angestrengte Tätigkeit. Seit mehr als zweijähriger Pause veranstaltet der Westfälische Rennverein Waltrop am Sonntag zum ersten Male wieder Pferderennen. Es finden insgesamt sieben Rennen statt und zwar: Ein Vollblut-Flachrennen, ein Vollblut-Jagdrennen, ein Halbblut-Flachrennen, ein Halbblut-Jagdrennen, ein Vollblut-Trabrennen, ein landwirtschaftliches Flachrennen und ein Vereins-Flachrennen. Der Nennungsschluß hat ein sehr gutes Resultat ergeben. Weitere Rennen bringen Magdeburg und Karlshorst am Sonntag und Horst-Emscher am Sonntag.

Boxen.

Breitensträter — van der Veer. Der ursprünglich für Freitag angesetzte Kampf Breitensträter — van der Veer ist endgültig auf den 8. Mai verschoben worden.

Persson schlägt Humbeck. In Göteborg standen sich die Schwergewichtsmeister von Schweden und Belgien, Harry Persson und Jack Humbeck in einem 15 Rundenkampf gegenüber. Das Treffen endete mit dem Punktsiege von Harry Persson.

Ensel in Paris siegreich. Der Anwärter auf die deutsche Leichtgewichtsmeisterschaft, Fritz Ensel (Köln), konnte im Pariser Wagramsaal gegen den Franzosen Julien einen Punktsieg erringen.

Billardsport.

Söttler, Düsseldorf — Rippelmeier, Bochum. Am Montag abend 7½ Uhr findet in der Bochumer Billard-Akademie ein Billard-Match zwischen dem Düsseldorfer Billardmeister Nikolaus Söttler und dem Bochumer Billardmeister Walter Rippelmeier statt. Die Partie geht auf 500 Points Cadre.

Aus den Sportvereinen.

„Technik und Training der leichtathletischen Uebungen." Ueber dieses Thema spricht am Sonntag vormittag (11 Uhr) Sportlehrer Jürgens von der preußischen Hochschule für Leibesübungen in Spandau im Tonhallen-Theater. Beachtenswert ist, daß Sportlehrer Jürgens seine theoretischen Ausführungen persönlich in sportlich mustergültiger Weise durch praktische Beispiele ergänzt.

Brieftaubensport.

Zugeflogene Tauben. 0,2128 — 24 — 703 bei Scaar, Weitmar. 0,3802 — 25 — 175 bei Schmiedeknecht, Bochum, Bergmannsheil.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Recklinghausen, 2. Mai. Wie die maßgebenden Stellen mitteilen, denkt der Staat noch nicht an die Stillegung der Schachtanlagen „Scholven" und „Zweckel". Der staatliche Bergbau befinde sich gewiß in schwerer Notlage, doch sei eine derartige Maßnahme bisher nicht erwogen worden.

() **Buer**, 30. April. Bei der Abteufung einer neuen Schachtanlage in Buer ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Bühne, auf der eine Menge Arbeiter beschäftigt war, brach plötzlich ein. Dabei stürzten mehrere Arbeiter 18 Meter tief. Von den Abgestürzten sind drei schwer verletzt und drei leichter. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht.

s **Lütgendortmund**, 1. Mai. Der Amtsbeigeordnete und Kreistagsabgeordnete Sippel, der als Vorsteher des hiesigen Wohnungsamtes mißliebige Personen aus ihren Wohnungen zwangsweise hatte herausetzen lassen, um die Wohnungen für befreundete Familien freizubekommen, wurde wegen Mißbrauch seines Amtes zu zweimal 200 Mark Geldstrafe von dem Dortmunder Schöffengericht verurteilt.

Dortmund, 2. Mai. Bei der Dortmunder Union sind etwa 200 Angestellte zum 31. Mai gekündigt worden. Unter ihnen befindet sich auch eine grozere Zahl verheirateter Leute. Die Entlassungen verteilen sich sowohl auf alle kaufmännischen Abteilungen, als auch auf die technischen Büros.

** **Münster**, 2. Mai. Der Deutsche Schutzbund, der seine fünf bisherigen Tagungenin den bedrohten Grenzgebieten abgehalten hat, (1919—1924) hält vom 28. bis 31. Mai seine 6. Tagung in Münster ab. Für Mittwoch und Donnerstag vor Pfingsten (27. bis 28. Mai) ist ein gemeinsamer Besuch der Jahrtausendfeier in Köln geplant. Nach einer Besichtigung der Stadt findet abends der Empfang der auswärtigen Gäste durch die Stadt im Gürzenichsaal statt. Donnerstag ist die Besichtigung der Jahrtausendhausstellung. Nachmittags fahren die Teilnehmer mit einem Sonderzuge nach Münster, wo sie von Oberbürgermeister Dr. Sperlich im Rathaus empfangen werden. Vorgesehen ist als Einführung ein Lichtbildervortrag über die Stadt Münster. Freitag sind zwei wichtige Vorträge zu erwarten: „Die rheinische Jahrtausendfeier" von Prof. Dr. Alons Schulte (Bonn) und „Volkstum und Schutzbund" von Dr. Karl E. von Loesch. Abends findet auf dem Domplatz eine Freilichtaufführung statt unter Leitung des Intendanten Niedecken-Gebhardt (Münster) Samstag werden wieder Vorträge gehalten: Dr. Wilhelm Stapel (Hamburg) „Romantik der Volkstumsarbeit", Dr. Rosikat (Breslau) „Siedlung ist Schicksal" und „Wege der Volksgesundung." Begleitet wird die Feier von sportlichen Wettkämpfen, Konzerten der Gesangvereine, einem großem Zapfenstreich der Reichswehr, von Beleuchtung des Prinzipalmarktes und der Lambertikirche, von Festgottesdiensten, und von einem Volksfest im Schützenhof.

+ **Leichlingen**, 2. Mai. Eine „Kriegerwitwe" bezog schon seit 1920 die Witwenrente, und zwar in dem Glauben, ihr Mann sei kriegsverschollen. Die angestellten Ermittelungen der Polizeibehörde führten jedoch zu dem Ergebnis, daß der Totererwähnte seit 1920 sich in Bitterfeld aufhält, ohne daß seine Ehefrau davon Kenntnis hatte.

⊙ **Essen**, 2. Mai. In den Tagen vom 2. bis 6. Mai versammeln sich hier die Drogisten zu einem Allgemeinen Deutschen Drogistentag, um mit vereinten Kräften der Oeffentlichkeit ein Bild ihres Wirkens und Schaffens zu geben. Die volkswirtschaftliche und weltwirtschaftliche Bedeutung des deutschen Drogenhandels wird lange noch nicht so gewürdigt, wie er es verdient. Um der Oeffentlichkeit einen Begriff von der Wichtigkeit des modernen Drogenhandels und einen Einblick in die von ihm beherrschten Gebiete zu bieten, wird mit dieser Drogistentagung eine Drogisten-Fachmesse verbunden sein; sie wird vom 2. bis 6. Mai in sämtlichen Sälen des städtischen Saalbaues abgehalten werden. Verbunden mit dieser Fachmesse ist eine Ausstellung „Die Chemie im Alltag". Diese Drogistentage bekunden ein frisches Sich-Emporrecken des rheinisch-westfälischen Drogenhandels, eine Bejahung neuen Lebens nach dem bangen Drucke der letzten Jahre, eine Tat aller, die an dem Zustandekommen dieser sachlichen Schau eines Standes beigetragen, der gerade auch in unserm Industriegebiete seine stärksten Wurzeln besitzt. Unter weitgehender Unterstützung des Deutschen Drogisten-Verbandes und seines rheinisch-westfälischen Bezirksvereins haben die Drogisten in unserm Industriegebiet diese Tat mit bewunderungswürdigem Unternehmungsgeist vollbracht.

Ь **Duisburg**, 1. Mai. In dem unter Naturschutz stehenden Hause Oberstraße 30, auch Knusperhäuschen genannt, brach aus unbekannten Ursachen Feuer aus, das das Gebäude einäscherte. Nur einige Mobilarstücke konnten gerettet werden. Der Bewohner, ein 72jähriger Mann, wurde im Bett vom Feuer überrascht und erlitt schwere Brandwunden. — Den Verletzungen erlegen ist im Marienhospital die 58 Jahre alte Ehefrau Karl Intveen, Hochfeldstraße 81, der vor einigen Tagen von ihrem Schwiegersohn mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten worden war.

Düsseldorf, 1. Mai. Hier wurden die Kaufleute Franz Hange und Dr. Franz Hange (Vater und Sohn) aus Köln verhaftet, die falsche Hundert-Dollarnoten in erheblichem Umfang in den Verkehr gebracht haben. Die Falschstücke wurden bei Banken in Köln, Duisburg, Düsseldorf und Mülheim untergebracht. Die Verhafteten haben die Banknoten in ihren Wohnungen in Köln mit Hilfe eines Photographen hergestellt. Der Photograph und ein stellungsloser Bankbeamter, der sich an dem Vertrieb beteiligt hatte, wurden ebenfalls festgenommen.

Remscheid, 30. April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem hiesigen Werk. Beim Rangieren der Werksbahn löste sich der letzte Wagen des Zuges und fuhr das abschüssige Geleise hinunter. Der 17jährige Arbeiter Hermann K. sprang auf die nächste Weiche zu, um den Wagen auf ein anderes Geleise zu leiten, wo er infolge der Steigung von selbst zum Halten gekommen wäre. Im Augenblick aber, als der Wagen die Weiche erreichte, entgleiste er, warf den Unglücklichen zu Boden und verletzte ihn sehr schwer.

Krefeld, 30. April. Die Schiebungen beim Reichsneubauamt in Krefeld finden immer noch keine abschließende Regelung durch die Gerichte, im Gegenteil, es erfolgen neue Verhaftungen. Man hat jetzt einen schon entlassenen und einen noch bei dem Amt in Tätigkeit stehenden Angestellten verhaftet.

() **Trier**, 30. April. Von einem Berge in der Nähe des Ehranger Eisenbahntunnels löste sich plötzlich eine Felswand und begrub beim Hinabstürzen zwei dort spielende Kinder im Alter von 11 Jahren unter sich. Erst in den Abendstunden war es durch Sprengung des Gesteins möglich, die verstümmelten Leichen dieser Kinder zu bergen.

** **Kleine Provinznachrichten.** Ein junger Mann versuchte sich an einem Seile von dem steilen Felsen „Pater und Nonne" in Letmathe herunterzulassen. Infolge Verletzung der Hände ließ er das Seil in beträchtlicher Höhe fahren und stürzte in die Tiefe. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. — Bei Rangierbewegungen fiel von einem Güterwagen auf dem Bahnhof Letmathe ein schwerer Stein herunter, wodurch zwei Arbeiter sehr schwer verletzt wurden. — Von der Lokomotive erfaßt und getötet wurde der Arbeiter Ohm aus Werdohl. — Der Ziegeleibesitzer Kost aus Eslohe (Sauerland) fuhr mit seinem Wagen vor einen Baum, stürzte dabei und brach sich das Genick. — Von einem Förderkorb totgedrückt wurde der Tagesarbeiter Heidelmann in Werne (Lippe). — In Olpe wurden zwei Falschmünzer verhaftet, die unechte Einmarkstücke in Verkehr zu bringen suchten. — Ein 56jähriger Arbeiter wurde in einer Weberei in Rheydt von einem Riemen erfaßt und um die Welle der Transmission geschleudert. Der Unglückliche war sofort tot.

Sie sehen nicht gut aus! Was fehlt Ihnen?

Ach, . . man redet nicht gern darüber. Es ist ja auch wohl an sich etwas ganz harmloses, aber doch mit recht vielen Unannehmlichkeiten verknüpft.

Sie machen mich wirklich neugierig. Vor einem alten Freunde, der mit Ihnen die Schulbank gedrückt hat, brauchen Sie sich doch nicht zu genieren. Und vielleicht kann ich Ihnen in irgendeiner Weise nützlich sein.

Ach . . . die Wurmplage . . . **Kopfschmerz, Mattigkeitsgefühl, Magen- und Darmbeschwerden, schlechter, unruhiger Schlaf, Uebelkeit, Blutarmut, Appetitlosigkeit** und dann noch dieses **unangenehme Jucken** . . .

Aber natürlich. Diese Folgeerscheinungen kennt man doch. Und wenn auch nicht von sich selbst, so doch von seinen Kindern, die ja am meisten darunter leiden. Man kuriert auf alle möglichen anderen Krankheiten, statt das einzige Mittel zu nehmen, das bestimmt und sofort hilft. . . .

Und das wäre? Sagen Sie es mir! Ich habe ja schon allerlei probiert und nichts hat geholfen.

Es gibt kein besseres, wirksameres und völlig unschädlicheres Mittel als die „Vialonga-Wurmperlen" der Vialonga-Werke in Düren. Die Erfolge sind ganz überraschend. Die Vialonga-Wurmperlen sind in allen Apotheken für 2 Mark pro Schachtel zu haben. Genaue Gebrauchsanweisung ist jeder Packung beigegeben. Achten Sie aber genau auf die Schutzmarke „Vialonga" und weisen Sie jede Nachahmung zurück. (AW846

Mit Gicht und Rheumatismus Behaftete

hören gern, daß der echte Uroga-Extrakt die Schmerzen schnell lindert und die harnsauren Salze aus dem Körper schafft. Wir raten Ihnen, 60 Gramm echten Uroga-Extrakt zu kaufen, von dem Sie mehrmals täglich 3 Kaffeelöffel voll nehmen. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz und Rosenstr.-Ecke. 195

Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben.

Für Lotteriespieler!

Am Freitag, den 8. Mai 1925, abends 6 Uhr, läuft die Frist für die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der 25./251. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie ab. Versäumnis der Frist hat den Verlust des Anrechts auf das Los 2. Klasse zur Folge. AJ1b

Die Ziehung 2. Klasse beginnt am Freitag, den 15. Mai 1925. Es kommen **16 000** Gewinne im Gesamtbetrage von **1 980 000 Reichsmark** zur Ausspielung. Hauptteffer **100 000 Reichsmark.**

Wer das Baugeld für ein Eigenheim

sich auf schnellstem Wege beschaffen will, kann dies nur durch Anschluss an die Treuhand-Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde bei kleinsten monatlichen Einzahlungen. Auszahlung der Bausumme im günstigsten Falle schon 1—1½ Jahr nach Beitritt. Grösste Sicherheit, beste Referenzen. Ausführliche Auskünfte, Unterlagen und Berechnungen durch die Gemeinschaft der Freunde e. V., Luftkurort Wüstenrot bei Heilbronn.

Man frage an und Bez. a. Bochumer Anzeiger vom 2. Mai.

Seit 1860 **Ue-Buchholz** Weinbrand

ALBERT BUCHHOLZ AKT.GES. WEINBRENNEREIEN-GRÜNBERG KÖLN

Geschäfts-Verlegung!

Ich gebe hiermit meinen Kunden bekannt, daß ich meine Geschäftsräume ab 4. Mai 1925 von Hoffederstr. 82 nach **Hernerstr. 111** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Qualitäts-Zigarren** und sämtliche Sorten **Marken-Zigaretten.**

Heinrich Henke, Tabakwaren-Großhandlung

Bochum und Eilshausen b. Bünde
Hernerstraße 111 — **Telefon 467.**

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, den 3. Mai 1925.

Sammlung für die bedrängten Glaubensbrüder in den östlichn Abtretungsgebieten

Christuskirche. 8: Schirmacher 9,45: Ritter. KGD. 11,15: Schirmacher. Taufstunde 3: Glebe.

Lutherkirche. 9,45: Winnacker. KGD. 11: Glebe.

Pauluskirche. 9: Bockamp mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. 5,15: Ritter, anschl. Abendmahlsfeier der Konfirmanden des 1. Bezirks (Pfr. Ritter).

Friedenskirche. 9,30: Schirmacher. KGD. 11,15: Winnacker.

Johanniskirche. KGD. 11,15: Pf. Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9,30: Glebe.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). KGD. 11,30: Hentschel 1.

7. Pfarrbezirk. 3: Jahresfest der Frauenhülfe, Vereinshaus. 3: Versammlung des Evangelischen Bürger- u. Arbeitervereins Voede-Grumme bei Zimmermann. Montag 6: Frauenhülfschor. Dienstag 7,30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). 8: Handarbeitsabend der Jungmädchenabteilung. Mittwoch 4: Handarbeitsnachmittag der Frauenhülfe (Castroper Straße 282). Freitag 8: Chorstunde der Jungmädchenabteilung.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donerstag 8: Vereinshaus. Donnerstag 8,15: Kleinkinderschule, Fahrenhellerstraße 14. Freitag 8: Lehrsaal der Friedenskirche.

Bochum-Hamme. Kirche: 8: Rausch. 9,45: Heyder. 11: KGD. Rausch. 12: Taufen, Rausch. — Wegescheid: 9,45: Rausch. 11: KGD. Heyder. 8: Männerverein: Vortrag mit Besprechung. — Gemeindebücherei (Kirchsaal): Sonntag 11: Bücherausgabe. — Kirchliche Gemeinschaft (Oberdbck): Sonntag 5 und Donnerstag 8 Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. Sonntag 8: Pitsch. 10: Pitsch. 11: KGD. Mühge. 12: Taufstunde. Freitog. 8: Vorbereitung z. KGD.

Wiemelhausen-Melanchthon. Sonntag 10: Althüser, Festgottesdienst zur Feier des 25jährigen Bestehens der Gemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchors. 11,30: Kirchentaufen. 11,30: KGD. — Im Melanchthonsaal: Sonntag 3: Jugendbund. Montag 3,30: Missionsverein. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Bürger- und Arbeiterverein. Freitag 8: Vorbereitung.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10: Festgottesdienst unter Mitwirkung der Chöre, Reckert, anschließend Beichte und heilig. Abendmahl. 11,30: KGD. 12: Taufen. 1,15 Ausflug des Jünglingsvereins. Mittwoch 7 und Samstag 6 Posaunenchor. Freitag 6: Frauenchor. 8: Vorbereitung für den KGD.

Weitmar. Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pf. Kraemer; 10: Hauptgottesdienst, Pf. Görtz; 11: KGD.; 12: Kirchen: taufen; 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8: Bibelbesprechung im 1. Pfarrhaus-Sitzungszimmer. Freitag 8: Bibelbesprechung. — **Bärendorf-Süd.** Dienstag: Bibelbesprechung. — **Weitmar-M.** Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule. Donnerstag 8: Bibelbespr. Jungfrauenverein.

Wattenscheid, Friedenskirche: 8: Frühgottesdienst, P. Bonne. 10: Hauptgottesdienst, P. Bührmann (Feier des heil. Abendmahls). 2: KGD., P. Müller. 3: Taufen, P. Müller. — Alte Kirche. 9: Masur Gottesdienst, P. Mückeley. — Kapelle zu Höntrop. 9,30: Jugendsonntag, P. Mundle-Hordel (Chor der Jugendvereine). 2: KGD. 4: Nachfeier im Weyerschen Saale. — Evangel. Krankenhaus. 10: Hausgottesdienst. Gemeindehelfer Hagemann. — Ev. Schule zu Leithe. 10: Hauptgottesdienst. P. Bonne. — Amtswoche: P. Bonne.

Altenbochum. 9,45: Gottesdienst, Superintendent Niederstein. 11: KGD. 12: Taufen. Dienstag 5: Bibelstunde in der Schule Prinz v. Preußen. Mittwoch 7,30: Gebetsstunde in der Sakristei. 8: Bibelstunde im Lutherhaus. Donnerstag 7,45: Vorbereitung zum KGD. Die Vereinsstunden sind zur gewohnten Zeit.

Gerthe. Sonntag vorm. 9,30: Gottesdienst, P. Paulmann. 10,30: KGD. 11,30: Taufen 1; Abmarsch d. Jünglingsvereins von Bethannien nach Weitmar 4: Jungfrauenverein. Mittwoch 7: Gemeinschaft. Donnerstag 3: Frauenhilfe; 8: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins. Freitag 7,30: Vorbereitung für den KGD.

Ueminigen. 9: Beichte u Abendmahlsfeier. 9,30: Hauptgottesdienst. 10,45: Kirchentaufen. Montag 8: Bibelstunde. Dienstag 8: Jungfrauenverein. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 4 Frauenchor. 8: Jünglingsverein.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Propsteikirche 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse 10 lt. Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Marienkirche 6, 7.15 Messe, 8.30 Messe mit Predigt 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Andacht.

St Josefskirche 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2,30 Andacht. digt. 2,30 Andacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen, 8, 9.15 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht für die Männer.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M.. 8 Messe mit Predigt, 9,10 Schulmesse, 10 Hochamt mit Predigt, 11,15 Messe mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht. Freitag 8: Fastenpredigt.

St Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe mit Predigt 9.30 Hochamt mit Predigt 2,30 Andacht

Kreuzkirche 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6,30, 7,30 M 9 Schulmesse mit Predigt 10 Hochamt m. Pred. 11,15 Messe. 2,30 Andacht.

St Antoniuskirche 6,30 u 8: Messe 9,30 Hochamt. 11 Messe. 2,30 Andacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 Messe mit Predigt 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt 11 Messe m. Predigt. 2,30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht

Laer 6,30 Beichte, 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2,30 Andacht.

Harpen. 7,30 Messe mit Predigt 10 Hochamt. 3 Andacht.

Gerthe. 7. 8,30 Messen mit Predigt. 9,30 Hochamt 10.45 poln Messe 2,30 Andacht.

Eickel. 6, 7 Messen. 8 Messe im Krankenhaus. 8,30 Messe. 10 Hochamt.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.15 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Linden-Dahlhausen 7.30 Frühmesse. 9 Schulmesse. 10,15 Hochamt. 3 Andacht.

Stiepel. 7,30 Messe 10 Hochamt m 10 Hochamt. Predigt. 2,30 Andacht.

Stockum-Diken. 7.45 Messe, Predigt. Messe. 10 Hochamt. 2,30 Andacht.

Werne 6,45 M 8.15 M m P 10,15 H. 2,30 Andacht.

Hordel. Herz-Jesu-Kirche. 6,30 M. 8 M. m. P 10 H. m P 2,30 Andacht

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 H. m. P. 2,30 Andacht.

Höntrop. Magdalenenkirche. 6.45 M m. Aust. d hl Komm 8 Messe m. Predigt. 10 Hochamt mit Predigt.

Hiltrop-Bergen 7,30 Messe 10 Hochamt 3 Andacht

Langendreer. St. Bonifatiuskirche. 7 Messe m. Pred. 10 Hochamt m. Pred. Predigt. 10 Hochamt mit Predigt.

Sonstige Gemeinden.

Evang. Gemeinschaft Auferstehungs-Kirche Bochum, Alleestr. 48. Sonntag vorm. 10: Kindertag, Prediger Richter; nachm 6: Predigt, Prediger Richter. — Mittwoch abends 8: Bibelstunde.

Altkathol. Gemeinde Bochum. Sonntag, den 3. Mai, vorm 10: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanniskirche. Pfarrer Engel.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum. Kirche: Dibergstr. 52. Sonntag 10: Gottesdienst; 11: Kinder; 2,30: Jünglingsverein. Montag 8: Kirchenchor.

Gemeinde Gottes, Robertstraße 93. Sonntag vorm. 7,30: Bibelstunde; nachmittags 6: Predigt. Mittwoch nachm. 7: Erbauungsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9,30: Textbesprechung. 11: KGD. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetsstunde. — Grthe, Castroperstraße 26. 9,30: Textbesprechung. 3,30: Predigt. Dienstag abend 7: Bibel- und Gebetsstunde.

Baptisten-Gemeinde: Bochum, Hermannshöhe 21, Immanuelskirche. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4: Predigt, Prediger Fleischer; vorm. 11: Sonntagsschule; nachm. 4: Jugendverein — getr. Versammlungen. Mittwoch abend 8: Andacht. — **Robertstraße** 93. Sonntag vorm. 10,30: Sonntagsschule. Dienstag abend 8: Andacht. — **Laer, Hellweg** 10. Sonntag mittag 1,30: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht. — **Weitmar-Nord, Hammerstraße** 8a. Sonntag vorm. 9,30: Andacht; 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Andacht. — **Weitmar-Mark, Bergstr.** 56. Sonntag vorm. 9,30 und nachm. 4: Predigt; Posseket; 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 7: Gebetsandacht.

Sonntag, den 3. Mai 1925.

Restaurant „Zum Wiesengrund".

Sonntag, den 3. ds. Mts, findet in **Weitmar,** Roon- und Schützenstraßen-Ecke, ein öffentliches

Tanzkränzchen

statt, wozu alle Gönner herzlich eingeladen sind.

Spiegelglatter Tanzboden. ff. Musik.

Es ladet ein Wirt **Reker.**

Ein besseres

Einfamilienhaus

in guter Lage zu kaufen gesucht. Angebote unter L. M. 26 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Bad Driburg

Am Teutoburgerwalde

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma.

Caspar-Heinrich-Quelle, Eisenquelle, natürl. Kohlensäure-Bäder, Schwefelmoor-Bäder, Wechsel-Bäder. Gräfliche Kurhäuser von Hochwald umschlossen.

Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober.

Badeschrift durch

Gräfliche Kurverwaltung und Kurverein.

M.-G.-V. „Liederfreund"

Bochum-Brenschede,

Mitglied des Deutschen und Westfäl. Sänger-Bundes gegründet 1881, Chorl.: Heinr. Clevinghaus, Bochum 7.

1. Haupt-Konzert

am Sonntag, den 3. Mai 1925, im Saale des Vereinsheims Heinr. Clevinghaus (zum Vatter), in Bochum-Wiemelhausen (in unmittelbarer Nähe der Apotheke).

Mitwirkende:

Wittener Stadt-Orchester (32 Musiker), unter persönlicher Leitung des Musikdirektors **Fliegner.**

Der Verein singt u. a. die beiden großen Männerchöre:

„Ablösung" von Hutter und

„Den Toten vom Iltis" von Curti.

Beginn pünktlich 7½ Uhr abends. — Eintrittsprogramm: 1.20 Mk und nummeriert 2.— Mk. einschl. Kartensteuer. Unsere passiven Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung des Jahres-Ausweises an der Kasse für sich und eine Dame je ein Frei-Programm.

Gehrock-Anzug, gut u. billig, mittl. Größe, zu verkauf. Castroper Str. 74, 1. Etg. r. (10448

Bindfaden, Wäscheleinen, reiner Hanf, in jed. a6197 Länge.

Seilerwaren. Th. Schulz Nf., Wellenbrink 15.

Auflege-Matratze, Spiritiskocher u. egl. Jackenkl., Trumeauxspieg., 44:46, billigst zu verk. Fr. Döler, Rottstraße 3, 3. Etage, gegenüber Barenberg. 10260

1 Kamym. Pendel-**Waschmaschine,** 90 Ltr. Inh., billig zu verk. Wiemelhauser St. 62, 1. E.

Eine teure Badekur

nach Salzuflen, Nauheim, Oeynhausen, Neuenahr usw.

können Sie sparen

wenn Sie einen a7563

Wohlmuth-Apparat

käuflich oder **leihweise** bei uns erwerben und hierinit eine völlig schmerzlose **Wohlmuth-Kur** mit **sicherem Heilerfolg** zu Hause vornehmen. — Viele tausende von Dankschreiben, darunter solche von **ersten prominenten Persönlichkeiten des öffentl. Lebens des In- und Auslandes,** bürgen für die Vorzüglichkeit der Wohlmuth-Kur bei d. verschiedensten Krankheiten.

Verkaufs- und Verleih-Institute:

Bochum, Hattingerstr. (Stadtgr.), Haltestelle d. Straßenbahnl. 8 (Deutsch. Eck).

Eickel, Bergstraße 7.

— Fernruf 4287. —

Inh. Gebrüder Sonntag & Co.

Monopol-Vertrieb der Wohlmuth-Apparate.

Fast neuer Cutaway, sow. 2 P. Herrenschuhe, Gr. 42, äuß. prw. abzug. (10445 Kronenstr. 22 I lks.

Fast n. Jackenkleid, Gr. 44, 35 M., Ofen 35 Mk., Kronleucht. 35 Mk., Messingzuglampe 15 Mk., Sommerpaletot 15 Mk. zu verk. Bongardstr. 18, 3. Etg. rechts.

Kauf-Gesuche

In gut. Wohnlage Bochums suche ich **Einfamilienhaus** od. gut gelegenen **Bauplatz** gegen bar od. hohe Anzahlung. Ausf. Angeb. erbet. unt. W. Z. 8100 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zu kauf. gesucht 1½- bis 2½stöckig., gut erhaltenes **Häuschen** m. Stall, etw. Hofraum oder Garten. Gegend Hern. Str., Hofsteder Str. od. Wegescheid. — Angebote u. M. M. 96812 a. d. Geschst.



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** werden angekauft. **Grabenstr. 20** Seiteneing. Frnr. 2697

Schwellen in Ki., Bu., und Ei., 1. u. 2. Kl. u. Weichen sucht fortlaufend 10335 Jos. Krieter, Weitm., Schulst. 4a.

Gut erhaltenes **Herrenzimmer** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. L. K. 10462 a. d. Geschst.

Gebr. Herren- u. Damenfahrräder kauft an Hattinger Str. 91, Hof, am Bergmannsheil.

...the ein schwerer
...r sehr schwer
...otive erfaßt und
...us Werdohl.
...he (Sauerland)
...m, stürzte da-
... einem Förder-
...sarbeiter Hei-
...In Olpe wur-
...die unechte Ein-
...en. — Ein 56-
...rei in Rheydt
...Welle der Trans-
...war sofort tot.

...us!
...Ihnen?
...ber. Es ist ja
..., aber doch mit
...öft.
...a. Vor einem
...ulbank gedrückt
...eren. Und viel-
...fe nützlich sein.
...chmerz, Mattig-
...rden, schlechter,
... Appetitlosigkeit
...en ...
...immungen kennt
...h selbst, so doch
...darunter leiden.
...en Krankheiten,
...s bestimmt und
...r! Ich habe ja
...eholfen.
... und völlig un-
...urmperlen" der
...olge sind ganz
...n sind in allen
...u haben. Ge-
...ung beigegeben,
...rke „Vialonga"
(AM346

...s Behaftete
... die Schmerzen
...aus dem Körper
... echten Uroga-
...rmals täglich 3
...tlich: Einhorn-
...Marktplatz und
195
...g angegeben.

... Freitag, den
...ai 1925, abends
...Lose zur 2. Klasse
...e ab. Versäumnis
... Los 2. Klasse zur
AJ1b
... den 15. Mai 1925.
...1 980 000 Reichs-
...eichsmark.

...geld
...im
... dies nur durch
...emeinschaft der
...n. Auszahlung
...-1½ Jahr nach
... Ausführliche
...h die Gemein-
... bei Heilbronn
...r vom 2. Mai.

Fast neuer
...Lutaway,
... 2 P. Herren-
...he, Gr. 42, äuß.
... abzug. (10443
...nenstr. 22 I lks.
... u. Jackenkleid,
...44, 35 M., Ofe-
...Mk., Kronleucht.
...Mk., Messingzug-
...be 15 Mk., Som-
...paletot 15 Mk.
...erk. Bongardstr.
...3. Etg. rechts.

Kauf-
Gesuche

... gut. Wohnlage
...ums suche ich
...amilien haus
... gut gelegenen
...Bauplatz
...n bar od. hohe
...ahlung. Ausf.
...eb. erbet. unt.
...Z. 8100 an die
...äftsst. d. Ztg.
...u kauf. gesucht
... bis 2½stöckig.
...t erhaltenes
...äuschen
...Stall, etw. Hof-
...n oder Garten.
...nd Hern. Str.,
...eder Str. od.
...scheid. — An-
...e u. M. M.
... a. d. Geschft.

...Schafe
zum
Schlach-
ten,
...e alle Sorten
...Felle
...en angekauft.
...abenstr. 20
...neing. Frnt. 2697

...hwellen

...ti., Bu., und
...l. u. 2. Kl. u.
...en sucht fort-
...ib 10335
...of. Krieter,
...n., Schulst. 4a.

...t erhaltenes
...renzimmer
...ufen gesucht.
...b. unt. L. K.
... a. d. Geschft.

...r. Herren-
...amenfahrräder
... an Hattinger
...91, Hof, am
...mannsheil.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Das große wirtschaftliche Ereignis wirtschaftlicher Art in der vergangenen Woche war die Bekanntgabe der Umstellung bei der Firma Krupp. Zwingende wirtschaftliche Forderungen im größten Ausmaße machten sie notwendig. Mit dem Abbau der Spitze hat man diese Umstellung begonnen. Statt früher zehn werden künftig nur noch drei Direktoren zur Leitung des Riesenwerkes berufen sein. Der Abbau einer größeren Zahl von Arbeitern und Beamten wird folgen. Die Firma, die vor dem Kriege sozusagen ein Staatsmonopol hatte und deren Organisation dementsprechend bürokratisch nach staatlichen Grundsätzen geordnet war, ist durch die Not der Zeit, die gerade sie zu einschneidenden Veränderungen zwang, dahin gebracht worden, sich vollständig kaufmännisch einzustellen und Geschäftszweige zu pflegen, die ihr früher fremd war. Der Staat oder das Reich kümmern sich wenig um Krupp. Die Firma muß ihre Aufträge selbst hereinholen und dazu eine kaufmännische Tätigkeit entfalten, die sie früher nicht notwendig hatte. Diese Umstellung wird auch weitgehende Betriebseinschränkungen zur Folge haben. Große Werkstätten werden stillgelegt werden; man soll sich sogar mit dem Gedanken tragen, sie durch Verpachtung nutzbar zu machen. Das Gerücht jedoch, wonach Sondergesellschaften innerhalb der Firma mit besonderem auswärtigen Kapital gebildet werden sollten, bestätigt sich nicht. Es ist zu hoffen, daß es nach geschehener Umstellung gelingen wird, die alte Firma und ihren mit Recht einzigen Ruf in der gesamten Welt aufrecht zu erhalten.

Durch die Zeitungen ging auch eine Meldung, wonach auf den Werken der Rhein-Elbe-Union, der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. und dem Bochumer Verein Bergarbeiter in größerem Ausmaß zur Entlassung kommen sollten. Es wurden sogar Zahlen genannt, die in die Tausende gingen. Wörtlich dürfte das jedoch nicht in der strengen Form zutreffen, wie es gemeldet wurde. Daß auch dieser Konzern durch die wirtschaftliche Not gezwungen ist, seine Produktion infolge der katastrophalen Absatzkrise im Bergbau einzuschränken, ist selbstverständlich. Daß es dabei auch zu Entlassungen, mindestens aber zu keinen Neueinstellungen kommen wird, ist ebenso klar.

Weitere Zeichen wirtschaftlichen Tiefstandes erblicken wir in der noch immer bedeutenden Passivität unserer Handelsbilanz im März. Wie leicht wir mit einer Kleinigkeit auf dem letzteren Gebiete zufrieden sind, beweist der Umstand, daß die Passiv-Ziffer im März 114 Millionen Reichsmark niedriger war als im Februar, wo sie noch 442 Millionen Reichsmark betrug und daß hierin die Börse bereits ein kurssteigerndes Moment erblickte. Erfreulich ist dieser Rückgang ja allerdings, vor allen Dingen auch deshalb, weil er sich in der Hauptsache auf Lebensmittel und halbfertige Waren erstreckt, die wir im Lande selbst erzeugen können.

Mit der endgültigen Festlegung des neuen Kohlensyndikatsvertrages ist es auch in dieser Woche noch nichts geworden. Die Frist für den Abschluß des Vertrages ist inzwischen verstrichen, und man verhandelt immer noch mit den „Außenseitern", d. h. mit denjenigen Zechen, die bisher zwangsweise in die frühere Ruhrkohlen-A.-G. eingefügt wurden. — In der Stahlindustrie will man einen alten Bekannten, den früheren Stahlwerksverband, zu neuem Leben erwecken. Die Verhandlungen schweben und sollen sehr hoffnungsvoll verlaufen.

Weiterhin stand die vergangene Woche wieder einmal im Zeichen der Tagungen. Neben der Kohletagung in Essen, die vor allem in technischer Beziehung außerordentlich interessante Perspektiven eröffnete und an der auch der Reichskanzler mit Wort und Tat (durch Einfahrt in eine Grube) teilnahm, fand in Berlin die diesjährige große Tagung des Industrie- und Handelstages statt. Gewohnheitsmäßig treffen sich hier die Führer der deutschen Wirtschaft mit den Vertretern der Reichsregierung, um die sich zwischen ihnen etwa herausbildenden Gegensätze zu besprechen und, wenn möglich zu überbrücken. So geschah es auch dieses Mal. Besonders war es wieder einmal der bewegliche Reichskanzler, der gerade dieses Problem in seiner großen Rede eingehend behandelte. Die Vertreter der Wirtschaft werden vor allen Dingen sein Anerkenntnis, daß die bisherige Steuerpolitik des Reiches die Wirtschaft ruiniere und sein Versprechen, den Steuerdruck zu mildern, gerne zur Kenntnis genommen haben.

Abgesehen von den bedeutsamen politischen Erörterungen Dr. Luthers boten auch seine wirtschaftlichen Ausführungen sehr viel Interessantes. Man gewinnt immer mehr den Eindruck, daß dieser Mann in großem Stile in die Probleme hineinwächst, die ihm sein schweres Amt aufbürdet. Neben den Ausführungen Dr. Luthers riefen vor allem die Ausführungen des früheren Reichswirtschaftsministers Hamm die lebhafteste Teilnahme hervor. Was er Grundsätzliches über unsere künftige Zollpolitik zu sagen wußte, war jedenfalls mehr und trefflicher als alles, was wir auf diesem Gebiete bisher aus offiziellem Munde gehört haben. Er streifte auch alle übrigen aktuellen Probleme der Wirtschaft, wie Handelsverträge, Aufwertung u. a. Die Tagung bot auch in ihrem übrigen Teil eine Fülle von Anregungen und Erkenntnissen.

Einen erfreulichen Kommentar zu den Worten des Reichskanzlers auf dem Industrie- und Handelstag in Berlin über die Bildung neuen Sparkapitals lie[illegible] die Statistik der westfälischen Sparkassen im Monat März. Wie im Vormonat, so ist auch dieses Mal eine Zunahme von 12 Millionen Reichsmark zu verzeichnen, sodaß die Gesamthöhe der Spareinlagen nunmehr 115 Millionen Mark beträgt. Neue Sparer sind 17 000 hinzugekommen — ein gutes Zeichen für den wirtschaftlichen Sinn der Bevölkerung unserer Heimatprovinz.

Die Börse lieferte eine Sensation. Nach der Hindenburg-Wahl setzte ein Kurssturz ein, wie wir ihn letzthin so plötzlich nicht oft erlebt haben. Off[illegible] haben viel Blanko-Abgaben von Effekten stattgefunden. Allmählich erholten sich die Kurse jedoch, wozu ei[illegible] der Rückgang der Passivzahlen der Handelsbilanz, zum andern aber der letzte recht günstige Reichsbankausweis beitrug, der eine recht starke Entlastung dieses Instituts aufweist.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	1. Mai Geld	1. Mai Brief	30. April Geld	30. April Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,39	168,81	168,44	168,86	01,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,617	1,621	1,613	1,617	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,29	21,35	21,26	21,32	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	69,46	69,64	68,84	69,02	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	78,47	78,67	78,10	78,30	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	112,23	112,51	112,31	112,59	1,12
Italien	100 Lire	100%	17.23	17,27	17,19	17,23	0,8
England	1 Pfund	100%	20,327	20.377	20,337	20.387	20,4
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	21,95	22,01	21,87	21,93	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	81,26	81,28	81,28	81,48	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	61,32	61,48	60,67	60,81	0,8
Deutsch-Oest.	18.-10000 Kr.	100%	59.03	59.17	59,05	59,25	0,8
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12.43	12.47	12,42	12,46	0,810
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5.87	5.89	5,88	5,90	0,181

Reichsbankdiskont 9% — Lombardzinsfuß 11%

* **Berliner Börse lustlos.** Die Berliner Börse hatte sich gestern mit den Darlegungen des Reichsfinanzministers v. Schlieben anläßlich der Einführung der Steuer- und Aufwertungs-Gesetzentwürfe im Reichstage abzufinden. Die Warnung vor einer optimistischen Beurteilung der Finanzlage und die Bemerkung, daß auch weiterhin starke Anspannung der steuerlichen Leistungsfähigkeit und größere Sparsamkeit zur Gesunderhaltung der deutschen Wirtschaft notwendig seien, haben die Hoffnungen auf eine mildere Behandlung der deutschen Wirtschaft in steuerlicher Hinsicht herabgestimmt; durch das Festhalten der Regierung an der unterschiedlichen Behandlung zwischen Alt- und Neubesitz in der Aufwertungsfrage und die Hervorhebung der Tatsache, daß die Regierungsvorschläge angesichts der Finanzlage des Reiches das äußerste seien, das bewilligt werden dürfe, wurden auch die gegenteiligen Hoffnungen der Spekulation enttäuscht. Immerhin trat am Anleihenmarkt eine teilweise leichte Befestigung ein, die damit zusammenhängt, daß die starken Positionslösungen aufgehört haben und verschiedentlich Deckungsbegehr zu bemerken war. Auf dem Aktienmarkte blieb bei unveränderter Geschäftsstille die Stimmung außerordentlich lustlos. Dazu hat auch beigetragen, daß die Anspannung des Geldmarktes noch nicht gewichen ist und die nicht geklärte Lage am Getreidemarkt die Zurückhaltung erhöhte. Die Kursveränderungen waren an sich nicht bedeutend. Sie betrugen meist ein Prozent. Nur vereinzelt waren sie höher. Einbußen bis zu drei Prozent erlitten Buderus- und Hugo Schneider-Aktien auf die Dividendenlosigkeit dieser Aktien hin. Bei anhaltend kleinen Schwankungen traten bedeutende Kursveränderungen weiterhin nicht ein. Der Satz für Tagesgeld, für das die Nachfrage noch stark ist, war auf neun bis elf Prozent erhöht worden. Für Tagesgeld betrug der Zinssatz 9 bis 11½ Prozent. Am Devisenmarkte sind Veränderungen für Oslo, Kopenhagen und Spanien bemerkenswert. — Nachbörse: Die Geschäftstätigkeit an der Nachbörse war gleichfalls äußerst gering. Die Kurse hatten keine nennenswerten Aenderungen mehr aufzuweisen.

* **Düsseldorfer Börse still.** An der gestrigen Düsseldorfer Börse war das Geschäft gering, die Kurse lagen im allgemeinen unverändert. Am Kohlenkuxenmarkt wurden lediglich Langenbrahm zu letzten Kursen gehandelt. Kohlenaktien leicht nachgebend. Braunkohlenaktien ziemlich ruhig. Am Kalikuxenmarkt wurden die Käufe in Einigkeit, Beienrode, Walbeck und Salzmünde zu leicht anziehenden Kursen heute weiter fortgesetzt. Für Kaliaktien bestand nur wenig Interesse. Am Aktienmarkt war die Umsatztätigkeit sehr gering. Die Kurse lagen gänzlich unverändert.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier, Gelsenkirchen.** Die Bilanz für 1924 weist einen Reingewinn von 1,76 Millionen Mark aus. Hieraus werden sechs Prozent Dividende auf 28 Millionen Mark Kapital gleich 1,68 Millionen Mark verteilt. Die Wasserförderung betrug 110,72 Millionen Kubikmeter, die Wasserabgabe 102,79 Millionen Kubikmeter. Die letztere ist zwar zehn Prozent höher als im Jahre 1913, aber zwanzig Prozent niedriger als 1921. Die Förderung des letztgenannten Jahres muß nach Ansicht der Verwaltung erreicht werden, wenn die Gesellschaft bei den erhöhten Unkosten einen angemessenen Gewinn verteilen will. Die künftige Entwicklung wird von der Lage des Bergbaues abhängen, der etwa achtzig Prozent der Förderung der Gesellschaft bezieht. Die Industriebelastung bei dem Unternehmen ist mit 4 755 000 Mark festgesetzt worden.

* **Düsseldorfer Maschinenbau A.-G. vorm. J. Losenhausen in Düsseldorf.** Der im Geschäftsjahre 1924 erzielte Ueberschuß von 10 030 Reichsmark soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach dem Geschäftsbericht sind im neuen Jahre die Aufträge bisher reichlicher eingegangen, so daß die Arbeitsstreckung in Fortfall kommt und die Betriebe wieder besser ausgenutzt werden.

* **Maschinenfabrik Grevenbroich.** Der Aufsichtsrat beschloß, den 1924 erzielten Ueberschuß von 17 869 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Das Unternehmen hat für mehrere Monate ausreichende Beschäftigung.

* **Kali-Industrie A.-G. — Deutsche Kaliwerke.** Wie gemeldet wird, hat am Dienstag dieser Woche in Kassel eine Aufsichtsratssitzung der Deutschen Kaliwerke Aktiengesellschaft stattgefunden, in der ein Vertrag abgeschlossen wurde, nach dem zukünftig bis Ende 1953 die Erträgnisse der Deutschen Kaliwerke-Aktien zu den Erträgnissen der Kali-Industrie-Aktien derart in eine Relation gebracht werden, daß nominell 1000 Mark Goldkapital der Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke 80 Prozent von der Dividende bekommen sollen, die nominell 1000 Mark Goldkapital der Kali-Industrie Aktiengesellschaft erhalten.

* **R. Wolf A.-G., Magdeburg.** Der Aufsichtsrat beschloß, nach angemessenen Abschreibungen den verbliebenen Ueberschuß von 18 802 Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen. Die Entwicklung der Gesellschaft im laufenden Jahre wird als durchaus befriedigend bezeichnet.

* **Maschinenfabrik Buckau A.-G.** Der Aufsichtsrat schlägt aus dem Reingewinn von 554 956 Reichsmark die Verteilung einer Dividende von zehn Prozent vor.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 1. Mai 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	247—251	Raps	3.95—0.00
Roggen märk.	215—219	Viktoriaerbsen	23.00—2.600
Sommergerste	222—240	Kleine Erbsen	20.00—21.00
Hafer märk.	202—211	Futtererbsen	18.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	12.00—14.50
Mais, La Plata		Seradella alt	14.00—16.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	15.00—15.30
Weizenmehl 1)	31.50—34.00	Leinkuchen	22.20—22.60
Roggenmehl 1)	28.50—29.75	trock. Schnitzel	10.40—10.60
Weizenkleie 1)	15.00—20.00	Torfmelasse	9.50—0.00
Roggenkleie 1)	15.90—16.00	Kartoffelflocken	19.30—19.70

Am Produktenmarkte war die Stimmung heute durchweg etwas fester. Für Weizen fehlte es an nordamerikanischen Offerten. Nach Inlandsware bestand bei kleinem Angebot Deckungsnachfrage. Dies trug zur Befestigung der Preislage bei. Für Roggen blieben die Mühlen, die in der letzten Zeit Mailieferungen stark gekauft hatten, Abnehmer der Andienungen. Da bis jetzt die Kündigungen noch gering sind, so überwog auch hier die Deckungsnachfrage und weitere Kauflust hiesiger und auswärtiger Mühlen im Lieferungsgeschäft das Angebot, sodaß die Preise merklich anzogen. Gerste lag ziemlich fest. Auch Hafer behauptete seinen Preisstand, besonders für heimische Ware.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Droste
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essenwest
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 1. Mai.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	4000	—
Alte Haase	725	—
Caroline	1700	1950
Carolus Magnus	5000	5300
Constantin d.Gr.	34500	38500
Deutschland	300	325
Diergardt	3600	3900
Dorsten	200	250
Ewald	44000	—
Glückh.Friedhff.	400	—
Glückauf Segen	3250	—
Gottessegen	1000	1200
Graf Bismarck	40000	—
Graf Schwerin	9500	10000
Heinrich	3050	3400
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	—
König Ludwig	33000	35000
Langenbrahm	15500	16500
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	15
Schürb & Charlb.	—	—
Trappe	475	550
Trier I-III	—	7000
Westfalen		
Wilh. Mevissen	3900	4200

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	5.25	5.75
Blankenburg	15.—	17.—
Carl Friedrich	0.20	0.40
Dahlbusch	122.—	124.—
Lothringen	—.—	100.—
Montania	0.80	1.—
Niederrh. Brgw.	58.—	60.—
Ruhrkohle	1.60	2.—
Webco	4.55	5.25

Braunkohlen-Werte

Name	Käufer	Verkäufer
Bellerhammer	1000	1100
Bernhardshall	1100	—
Bruckd.-Nietleb.	6200	6600
Glimmerode	—	1300
Gute Hoffnung	3100	3500
Humboldt	750	—
Leonhardt	7000	—
Lucherberg	850	1000
Michel	7000	—
Oskarssegen	250	—
Vesta	4600	5250
Zukunft Akt.	35.—	38.—

Verschiedene Werte

Name	Käufer	Verkäufer
Elsa Zement	65.—	66.-
Mansfeld	80.—	81.—
Mirke Cement	—	—

Kohlen-Aktien

Name	Käufer	Verkäufer
Adler Kohle	6.50	7.—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6900	7200
Alicenhall	—	—
Asse	3575	3700
Beienrode	650	750
Bergmannsseg.	7800	—
Bernsd., Burggr.	800	—
Reichskr. Rich.		
Brnschw. Lüneb.	—	—
Burbach	2775	2825
Buttlar	100	150
Carlsfund	2200	2500
Carlshall	725	850
Desdemona	3300	3700
Einigkeit	2950	3200
Erichssegen	2400	2600
Felsenf.-Hupst.	—	—
Friedrichroda	1500	1550
Fürstenhall	—	—
Gebra	3400	3600
Glückauf b.Sond.	9800	10200
Günthershall	1750	1950
Habighorst	—	—
Hansa-Silberb.	2500	2850
Heiligenroda	10800	11400
Heimboldshaus	500	—
Heldrungen I		
" II	185	225
Herfa-Neurode	1375	1475
Heringen	1900	—
Hermann II	—	625
Hildasglück	550	650
Hindenbg.-Köris.	7200	8000
Hohenfels	5600	6100
Hope	3750	4100
Hüpstedt	—	2400
Hugo	—	7100
Immenrode	—	1550
Irmgard	—	525
Johannashall	1275	1400
Kaiseroda	15250	16250
Königshall	7200	8000
Mariaglück	1775	1850
Marie-Luise Max	90	100
Men. rhausen	—	400
Neuroae	1375	1475
Neusollstedt	—	—

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	550	650
Ransbach	900	1000
Rastenberg	—	1500
Reichskrone	1100	1200
Reichsland	65	80
Reinhardsbrunn.	550	—
Richard	1100	1200
Rössing-Barnten	5000	—
H'burg	—	—
Rothenfelde	775	950
Sachsen-Weimar	6100	6350
Salzmünde	450	500
Schwarzburg	500	550
Siegfried I	1850	2050
Siegfried Giesen	8300	8800
Thüringen	—	900
Volkenroda	3100	3400
Walbeck	575	625
Walter	575	675
Wilhelmshall	4500	5000
Wilhelmsh.-Ölsb	800	850
Wintershall	54000	55000

Kali-Aktien.

Name	Käufer	Verkäufer
Adler	106.—	110.—
Deutsche Kali	27.—	29.—
Friedrichshall	109.—	114.—
Hallesche Kali	114.—	117.—
Hannov. Kali	15.—	17.—
Heldburg-Vorz.	—.—	47.—
Kali-Industrie	173.—	176.—
Krügershall	113.—	117.—
Niedersachsen	95.—	99.—
Ronnenberg	195.—	205.—
Salzdetfurth	28.—	30.—
Steinförde	9.—	—.—
Teutonia	—.—	—.—
Ummendorf	0.40	0.55
Wittekind	70.—	72.—

Erze.

Name	Käufer	Verkäufer
Henriette	80	—
Sachtleben	8700	9100
Wilhelmine	—.—	—.—
Wolfram	—	10

Aktien ohne Börsennotiz.

Name	Käufer	Verkäufer
Aachen. Thermal	68.—	74.—
Ala	0.45	0.55
Allgem. Hochbau	69.—	73.—
Alsberg Gebr.	5.50	5.70
Alberding	45.—	—.—
Bad. Motorlok.	—.—	0.03
Ch.Fbr. Oberkas.	—.—	—.—
Dt.Schiffsred. B.	0.—	0.—
DeutschLastauto	86.—	90.—
Dtsch.Niederl.B.	—.—	—.—
Dortm. Cement	0.180	0.200
" Vulcan	53.—	57.—
D'dorf-Rat. Msh.	68.—	71.—
Deulig-Film	0.175	—.—
Dorstener Eisen	—.—	—.—
Duisb. Bankver.	—.—	—.—
Eisenw. Heerdt	49.—	55.—
EisenwerkKrone	—.—	—.—
Emswerke	0.100	—.—
Enders-Metall	—.—	2.65
Ermag	—.—	—.—
Fahrzf. Düsseld.	0.675	0.700
Gebr. Funke	59.—	63.-
Getreide-Komm.	—.—	50.—
Graf-Maschinen	0.040	—.—
Greifwerke	0.020	—.—
Hansa-Lloyd	77.—	80.—
Harburger Hobel	0.800	1.—

Name	Käufer	Verkäufer
Herminghaus.	2.30	2.50
Houbenwerke	—.—	—.—
Ibau	0.—	0.—
Karaus	0.300	0.400
Karstadt Rud.	114.—	118.—
Köln-Lindenthal	0.850	1.000
Liebhold	1.50	
Löwenstein	0.140	0.160
Langsched. Walz	5.—	—.—
Masch. Wilhelmi	—.—	—.—
Norddtsch. Union	—.—	—.—
Optische Schütz	0.—	0.10
Oese	0.10	
Providentia	—.—	42.—
Remy Neuwied	90.—	—.—
Rhein. Automob.	0.05	0.15
" Linoleum B.	61.—	—.—
Rogler Lack	0.255	0.300
Rh.-W. Schachtb.	1.50	1.60
R.-Westf. Elektr.	—.—	—.—
Schiffsw. H. Koch	0.550	0.600
Schöndorf Gebr.	50.—	—.—
Sichel & Co., Jul.	2.20	2.30
Stock & Kopp	0.—	0.—
Textil.-Ind. Barm	0.20	0.30
Uerding. Waggon	—.—	—.—
Westd. Industrb.	47.—	51.—

Berliner Börsenkurse

Berlin, 1. Mai 1925.

Industrieaktien.

Name	heutig	vorig.
Aachener Leder	42.10	43.-
" Spinn.	0.30	0.32
Accumulator. Ha	129 -	129.—
Adler Portlandz.	86.—	87.—
AdlerhüttenGlas	151.—	103.-
Adler & Oppenh.	49.75	55.50
Adlerwerke	3.30	3.30
A.-G. für Anilin	129.25	130.12
" Bauausführ.	0.72	0.75
" für Verkehr	142.50	142.50
Alexanderwerk	5.50	5.50
Allg. Elektr.-Ges	110.62	111.30
" V.-Akt.	69.—	69.50
" Häuserbau	62.50	
Alsen Zement	141.50	141.90
Amme Giesecke	5.—	4.75
Ammendorf. Pap	133.50	133.50
AngloCon.Guano	132.—	137.—
Anh. Kohlen-Akt	29.—	29.50
Ankerwk. Hgstb.	—.—	—.—
Annebg.Steingut	24.50	24.—
Annen.Gussstahl	9.50	9.80
Aplerbeck Bergb	80.50	90.—
Aschaffenb. Pap.	98.75	—.—
Augs.-Nürnb. M.	28.—	28.36
Bad. Anil.Sod.-W	17.75	138.12
Balke Maschin.	2.10	2.70
Baroper Walzw.	—.—	—.—
Basalt-Akt.-Ges.	91.10	91.10
Bast & Co.	—.—	—.—
Bay. Spiegelglas	4.50	4.70
Bedburg Wollind	64.25	—.—
Bemberg J. P.	174.-	174.50
Bendix Holzbea.	44.—	43.—
Berg C. Eveking	—.—	84.—
Berger J. Tiefb.	127.—	128.62
Bergmann Elekt.	87.—	86.50
Berl.-Anh.Masch	3.70	3.90
Berl.GubenHutf.	156.75	160.—
" Holzkpunkt.	60.50	60.50
Berl. Masch.Bau	91.—	90.25
Berth. Messing	140.-	143.—
BerzeliusBergw.	5.75	6.25
Beton-u.Monier	1.90	2.—
Bielef.Mech.Web.	—.0	—.—
BingMet.,Nürnb.	76.50	76.30
Bochum. Gussst.	75.50	75.75
Böddingh., Reim.	—.—	—.—
Bohler & Co. G.	—.—	—.—
B[illegible]perdeNWalz.	50.-	51.—

Name	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	105.—	103.50
Braunsch. Kohle	137.—	138.—
Breitenb. Portld.	62.50	68.50
Brem.Besigh.Ölf	27.50	26.75
" Linoleum	137.25	137.50
" Vulkan	—.—	75.—
" Wollkämm.	135.—	135.—
Büchner-Werke	101.-	100.—
Buderus Eisen	75.75	79.75
Busch, Lüdensch	56.—	55.—
" Wagg.V.-A.	8.40	8.75
ButzkeMetallind	79.—	79.-
Byk-Guldenwke.	2.—	2.—
Calmon Asbest	55.10	57.25
Capito & Klein	24.50	24.50
CarolineBraunk.	166.75	164.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	79.—	78.50
Chm. Buckau	—.—	—.—
" Griesheim	129.4	130.1
" Grünau	73.—	71.—
" Ind.-Gels.	88.—	88.25
" v. Heyden	73.50	74.25
" Weiler	128.50	129.50
" Albert	130.—	130.50
Chillingworth	2.40	2.40
Concordia	37.75	37.25
" Spinn.	95.—	96.90
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	151.0	151.5
DaimlerMotoren	5.37	5.50
Delmenhorst Lin	132.90	132.36
Dessauer Gas	39.12	39.70
D.-Atl. Telegr.	—.—	13.-
D.Babc.&Wilcox	155.50	121.0
Dtsch-Luxemb.	98.25	99.25
Dtsche. Asphalt	70.—	70.-
" Eisenb.Sig	6.50	6.30
" Erdöl	52.40	52.90
" Fenstergl.	90.—	90.—
" Gussstahlk	141.50	140.—
" Jute-Spinn	159.—	160.—
" Kabelwerk	79.90	80.-
" Kaliwerke	28.50	28.-
" Msch.-Fab.	7.15	7.20
" Schachtbau	—.—	—.—
" Spiegelgl.	—.—	116.50
" Steinzeug.	13.50	13.50
" Tel. u.Kab.	4.30	.20
" Wollwaren	70.—	72.-
" Eisen	62.50	65.—
Dippe Maschinen	55.—	—.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Name	heutig	vorig.
Donnersmarkh.	125.50	127.—
Dörfler Oskar	76.25	76.75
Dresdner Gard.	75.—	76.—
Dürener Metallw	109.—	105.—
Dürkopp Werke	93.50	95.—
Düsseld. Eis.-B.	52.—	54.10
" Eisen	71.—	72.—
" Kammgarn.	47.—	—.—
" Masch.	51.—	51.—
Dyckerh. & Wid.	3.70	4.10
Dynamit Nobel	104.30	104.87
Eckert Maschin.	86.—	88.50
Egestorff Salw.	87.—	89.-
Eintracht Kohle	82.12	82.87
Eiseng. Velbert	57.—	55.—
Eisenmatthes	0.70	0.77
Eisenwerk Kraft	19.25	19.78
Elberfeld. Farb.	129.25	130.40
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra, Dresden	1.90	1.87
Elektr.Lieferung	96.37	96.25
Elekt. Lichtu.Kr.	6.40	6.40
Elitewerke	2.—	2.-
Els.-Bad. Wolle	67.—	68.—
Enziger-Werke	9.25	9.40
Erdmannsd. Sp.	83.25	83.—
Erlang. Baumw.	135.25	135.—
Ernemann-Werk	—.—	3.50
Eschweiler Berw	138.50	139.—
Essener Steink.	104.—	108.—
Exzelsior Fahrr.	90.—	88.—
Faber Bleistift	94.50	95.—
Fafnirwerk	4.60	4.75
Fein-Jute-Spinn.	135.50	135.5.
Feldmühle Pap.	81.75	82.50
Felten & Guill.	165.—	165.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	—.-
Flöth.Maschinen	80.—	82.—
Fraustädt. Zuck.	12.—	12.75
Freund Masch.	11.—	10.75
Friedrichsh. Kali	111.—	112.—
Froebeln Zucker	64.75	64.90
Fuchs Waggon	—.—	1.10
Gaggenauer	5.75	5.90
Ganz Ludwig	0.12	0.12
Gebhard & Co.	104.25	104.25
" & König	92.25	92.25
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	76.62	77.36
" Gussst.	27.—	28.-
Genschow & Co.	31.—	31.75
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	101.37	101.60
Gerresheim.Glas	69.—	69.—
Ges.f.elektr.Unt.	124.—	124.50
Gildemeister&C.	96.25	97.-
Girmes Johs.&Co	138.50	138.50

Name	heutig	vorig.
Gladbacher Text	2.70	2.60
" Woll	103.50	103.75
Gladenbeck H.	0.90	0.87
Glauziger Zuck.	24.60	24.70
Glockenstahl	62.20	[illegible]
Goedhart Gebr.	62.50	61.-
Goldschmidt Th.	107.50	107.75
Görlitzer Wagg.	4.—	4.12
Gothaer Waggon	52.50	54.—
Grevenbr. Masch	—.—	—.—
Gritzner Masch.	—.—	37.—
Grün & Bilfinger	20.37	20.50
Gruschwitz Text	84.75	85.50
Gutmannh. Mas.	5.40	5.25
Haberm. & Guck.	89.—	90.—
Hackethal Draht	77.50	80.—
HallescheMasch.	12.25	12.10
Hamb.Elektr.-W.	89.50	90.12
Hammersen F.H.	22.25	22.—
Hannov. Masch.	—.—	—.—
" Waggon	5.80	5.84
Hansa-Lloyd	80.—	81.25
Harb.Gummi Ph.	2.25	2.25
Harkort Bergw.	108.—	103.—
" Brückb.	23.—	25.—
Harp. Bergbau	132.25	133.25
HartmannMasch	6.12	6.75
Heckmann C.	80.—	79.—
Hedwigshütte	—.—	71.—
Hein, Lehm&Co.	74.75	76.—
Held & Franke	0.70	0.70
Hemmoor. Zem.	108.50	109.25
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	74.—	76.25
Hille	2.—	2.—
Hilpert Masch.	4.50	4.60
Hindrichs Auffer	75.75	75.—
Hirsch, Kupfer	103.—	103.—
Höchster Farbw.	123.12	130.7
Hoesch Stahlw.	80.—	81.25
Hoffm. Stärke	66.50	66.50
Hohenlohe-Werk	19.25	19.10
Holzmann Phil.	80.—	85.—
Horch & Co.	14.—	13.70
Hotelbetr.-Ges.	85.—	87.—
Howaldswerke	13.75	13.—
Höxt-Gedelheim	70.50	69.50
Hubert-Braunk.	142.50	143.-
HumboldtMasch.	—.—	19.25
Humboldtmühle	82.50	84.75
Hupfeld Ludwig	86.75	86.75
Hutschenreut. C.	—.—	71.—
Hüttenw. Kayser	34.75	32.75
Ilse Bergbau	132.75	131.12
Industrie Bau	58.—	59.75
Jeserich A.	93.50	93.50
John Schrn.	80.50	81.50
Junghans Gebr.	82.87	84.25
Jüdel Max	5.—	—.—
Jülich Zucker	9.25	9.—

Name	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	91.75	91.75
Kahlbaum O.A.F.	27.25	28.—
Kaiserkeller	81.—	—.—
Kaliw. Aschersl.	16.75	17.—
Kalker Maschin.	85.—	80.—
Kammerich-Wk.	104.—	102.—
Kapler Maschin.	4.62	4.62
Karlsruh.Masch.	64.50	65.—
Kasseler Federn	82.75	82.75
Kattowitzer Bg.	27.75	27.—
Kellner, Walter	0.35	0.30
KeulaEisenhütte	9.25	9.50
Kirchner	27.30	27.75
Klauser Spinn.	92.50	92.50
Klöcknerwerke	57.50	58.25
Köhlmann Stärk.	134.—	130.—
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	86.—	86.62
" -Rottweiler	116.50	115.75
Köln.Gas u. Elek.	67.60	67.50
Kölsch Walzeng.	21.75	21.—
König Wilhelm	195.—	193.50
Königszelt	91.90	92.—
Kontinental As.	—.—	60.—
Kont. Wass.	62.50	60.—
Körbisdorf. Zuck	113.—	113.—
Körting Gebr.	81.50	82.50
Körtings Elektr.	87.—	87.—
Kostheim Cellul.	—.—	57.50
Kötitzt	71.—	74.—
Krauß & Co.	65.—	63.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	72.90	73.25
KronprinzMetall	117.50	120.—
Küppersbusch	143.—	140.—
Lahmeyer	76.75	79.—
Laurahütte	72.25	72.50
Leonh. Braunk.	22.—	21.50
Leopoldgrube	83.75	83.—
Lindes Eismasch	143.—	143.—
Lindström Carl	120.12	120.—
Lingner Werke	141.—	145.—
Lingel Schuhf.	74.—	73.50
Linke Hofmann	10.12	10.10
Loewe Ludwig	135.—	136.50
Lorenz C.	103.50	103.37
Luckau & Steff.	39.—	40.—
Lüdensch.Metall	3.62	3.62
Lüneburg.Wachs	103.25	107.75
Luther Masch.	4.75	5.—
Magd. Allg. Gas	5.40	5.40
" Bergwerk	88.—	91.25
Magdeb. Mühl.	5.10	5.20
Magirus C. D.	72.—	72.—
Malmedie & Co.	—.—	85.—
Mannesm.-Röhr.	61.90	62.50
Mansfeld. Bergb.	80.—	80.25
Marlekons.Berg.	—.—	47.—
Marienh.Kotzen.	54.50	53.50
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Kranb	3.20	3.20

Name	heutig	vorig.
Maschin. Baum	77.—	84.25
" Buckau	12.—	11.50
" Kappel	29.50	28.25
Maximiliansau	114.—	117.—
Mech.Web. Lind.	135.—	135.87
" " Sorau	94.—	93.25
" " Zittau	78 —	76.—
Meguin Butzb.	8.—	7.87
Mayer Dr.	63.—	64.—
Meyer Kaufm.	80.—	80.75
Miag	1.70	1.70
Mimosa	101.—	103.50
Mix & Genest	85.—	86.12
Motoren Deutz	70.—	72.25
Mühle Rüningen	101.—	101.—
Mülheim. Bergw.	120.25	122.—
Müller Speisefett	—.—	2.12
National Autom.	112.25	113.—
Neckarsul. Fahr.	8.75	8.75
Neptun-Schiff	0.20	0.22
Nitritfabrik	65.—	62.25
Nordd. Gummi	0.30	0.30
" Wollkäm.	110.—	112.—
Nordd. Steingut	121.—	121.75
Nürnb. Herkom.	4.60	4.75
Oberschl.Eis.-Id.	79.50	79.50
" Kokswerke	102.75	102.50
Oecking Stahlw.	43.—	42.75
Ohles Erben	73.75	73.40
OppelnerZement	100.—	100.—
Orenst. & Kopp.	86.75	87.50
Osnabr. Kupfer	9.75	9.75
Ottenser Eisen	2.60	2.50
Panzer	14.—	12.50
Phoenix Bergb.	115.50	115.37
" Braunkohlen	42.30	42.25
Pintsch Julius	50.75	52.50
PlauenerSpitzen	49.50	50.25
" Tüll	4.30	4.3
Pöge Elektr.	1.25	1.20
Pöge V. 2.	1.10	—.—
Polyphonwerke	93.50	95.—
Pongs Spinnerei	55.—	55.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	139.25	139.-
Rasquin Farbw.	78.—	80.50
RathgeberWagg.	—.—	62.—
Rauenw. Walter	83.50	83.—
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	77.50	77.50
ReisholzPapierf.	18.25	17.75
Rhein. Braunk.	144.75	145.—
" Cham.	—.—	—.—
" Elektrizität	74.—	74.75
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	56.75	57.25
" Möbelst.	100.—	109.25

Name	heutig	vorig.
Rhein.NassauBg	71.—	—.—
" Spiegelgl.	—.—	136.—
" Stahlwk.	49.50	49.50
" W. Kalkw.	173.75	172.50
Rh.-W. Elektr.	116.25	116.50
" " Sprengst.	82.12	82.—
" " Zement	—.—	—.—
Rhenania	4.60	4.90
Rheydt Elektro.	4.30	4.25
Riedel J. D.	80.50	84.50
Riehm S. & Söhne	0.62	—.70
Roddergrube	163.25	160.—
Rombach. Hütte	26.87	27.—
Rosenthal. Porz.	116.50	120.—
Rositzer Braunk.	19.50	19.50
" Zucker	36.—	36.—
Rückforth Sprit	—.55	0.55
Rütgerswerke	14.80	15.—
Sachsenwerk	2.80	2.25
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	72.—	72.—
" Webstuhl	101.—	99.75
SalzdetfurthKali	27.37	27.25
Sarotti Schokol.	138.25	138.50
SauerbreyMasch	56.50	—.—
Scheidemandel	17.87	18.—
Schering Chem.	34.50	37.85
Ernst Schiess	80.75	80.25
Schles. Cellulose	83.—	84.—
" Leinen-Kr.	72.25	70.25
Schls.Portl.Cem.	—.—	100.25
Schlossf. Schulte	—.—	—.—
Schneider Hugo	63.—	68.12
Schöller Eitorf	—.—	—.—
SchöndorffGebr.	56.—	55.—
Schönwald Porz.	70.25	71.10
Schött Hermann	83.—	88.—
Schubert & Salz.	147.50	148.—
Schuckert & Co.	85.75	86.37
Schwelmer Eisen	121.50	122.50
Seck Mühlenbau	4.75	4.90
Seebeck Schiff	57.50	57.50
Segall Strumpfw.	1.12	1.25
Siegen Sol. Guss	66.-	67.—
Siemens Elek. B.	65.—	65.12
" Glas	21.75	21.75
" & Halske	70.—	70.—
Sinner A.-G.	9.12	9.37
Sonderm. & Stier	0.27	0.32
Spinn. Renn.	—.47	—.—
Stadtberg. Hütte	68.—	67.25
Stahl & Nölke	14.50	14.80
Stassfurt. chem.	24.75	24.10
Stett. Cham. Didi.	98.—	101.50
" Vulkan	62.25	62.30
Stinnes	100.50	100.50
Stodieck & Co.	63.10	61.—
StöhrKammgarn	40.50	40.87
Stöwer Nähmas.	100.62	101.50
Stolberger Zink	130.—	133.-
Tack & Co.	1.75	1.75
Tafelglas	5.—	4.90
TecklenborgSch.	18.50	18.50

Name	heutig	vorig.
Teichgräber	51.—	53.75
Telephon Berlin	77.—	77.25
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	86.50
Thörl's Oelfabrik	5.30	5.10
Tietz Leonhard	7.20	7.12
Tittel & Krüger	136.25	136.1
Triptis	7.45	7.20
Triton-Werke	61.—	64.—
Tuchfab. Aachen	47.25	43.—
Tüllfabrik Flöha	131.50	132.—
Union, Baugs.	72.50	72.50
" Stett.chem.	19.22	19.90
" Werkzeug	8.40	8.40
" Gießerei	—.—	66.50
Varziner Papier	68.—	68.—
Ver.Berl.Frkf.G.	51.—	51.—
Ver.ch.Charlott.	—.—	10.80
" Dt. Nickelw.	117.—	118.75
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	325.—	325.—
" Kohlen A.-G.	62.—	32.-
" Metall Halle	16.30	16.60
" Port. Schlm.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	81.—	80.25
" Thür. Metall	16.—	16.30
" Zepp & Wiss.	140.75	141.—
Viktoriawerke	3.40	3.50
Vogel, Telg-Dr.	87.50	75.—
Vogtländ.Masch.	4.10	4.10
Vorwärts-Sp. B.	91.-	—.—
Vorwohler Pl.-C.	103.50	108.—
Wanderer-Werk	14.60	15.—
Warsteiner Gr.	154.75	155.50
Wasserw. Gelsk.	109.50	110.—
Wegelin A., Rußf.	94.—	92.75
" & Hübn.	79.50	80.—
Wernsh. Kammg.	74.50	74.50
Wersch. Weißh.	166.—	166.—
Weser A.-G.	6.—	—.—
Wessel, Ludwig	55.10	55.10
Westeregeln	20.75	21.75
WesteregelnV.Z.	20.—	20.-
Westfal.Dinnend	67.—	67.—
Westf. Draht, H.	51.50	49.50
" Eisen u.Draht	75.50	75.25
" Kupfer	65.50	67.-
Wickinger Zem.	96.—	93.50
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	19.50	19.50
Wilke Dampf	59.50	59.—
Wißner H. Met.	11.—	11.25
Wittener Gußst.	115.—	—.—
Wittkop, Tiefbau	87.50	89.—
Wolf R.	—.—	64.50
Zeitzer Maschin.	135.—	133.50
Zellstoff-Verein	71.—	70.25
" Waldhof	12.50	12.87
Zimmerm.-Werk	1.40	—.—

Deutsche Staatsanleihen.

Name	heutig	vorig.
5% Deut. Reichsanl	0.547	0.540
4% " "	0.585	0.625
3½% " "	0.575	0.595
3% " "	0.730	0.710
Deutsch. Sparp.-A.	0.360	0.340
4% Pr. kons. Anl.	0.620	0.645
3½% " " "	0.625	0.650
3% " " "	0.630	0.630

Eisenbahnaktien.

Name	heutig	vorig.
Schantungbahn	3.30	3.50
Südd. Eisenbahn	102.0	102.5

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Name	heutig	vorig.
Deutsch-Austral.	81.50	82.—
Hamburg-Amerika	74.25	75.—
" -Südamer	99.75	99.84
Hansa Dampfschiff	100.7	101.0
Norddeuts. Lloyd	77.25	78.—
Otavi-Minen	27.25	27.25

Bankaktien.

Name	heutig	vorig.
Bank elektr. Werte	4.62	4.75
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.50	1.50
" Kreditbk.	0.20	0.20
Berl. Handels-Ges.	141.0	141.5
Comm.- u. Privatb.	103.0	103.0
Darmstädter u. National-Bank	126.5	126.3
Deutsche Bank	125.0	125.0
Diskonto-Comm.	115.5	115.5
Dresdner Bank	106.5	106.5
Ess. Credit-Anst.	110.5	110.5
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	100.0	100.0
Osnabrücker Bank	1.40	1.50
Ostbank f. Handel	0.87	0.85
Pr. Boden-Creditb.	6.25	6.30
Pr. Centr.-Bod.-Cr	6.50	7.—
Pr. Pfandbr.-Bank	3.40	3.40
Reichsbank	133.7	134.5
Rh.-Westf.-Bod.-C.	7.80	7.90
Wstd. Bod.-Cr.-A.	6.60	6.50

Brauereiaktien.

Name	heutig	vorig.
Bochum. Viktoria	13.60	13.60
Dortmund. Aktien	144.0	145.0
Dortm. Ritterbr.	145.5	145.5
Dortmund. Union	71.—	71.50
Engelhardt-Brau.	119.7	118.5
Glückauf Gelsenk.	95.—	96.75
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	75.50	66.—
Schlegel Scharpen	23.-	22.75
Wicküler-Küpper	68.—	68 —

Vereinigte

Stadttheater

Bochum – Duisburg

Samstag, 2. Mai, 7.15 bis geg. 10.45. Außer Vormiete:

Der Zigeunerbaron.

Sonntag, 3. Mai, vorm. 11 Uhr:

2. literarische Morgenfeier:

„Die schauspielerische Ausarbeitung des Bühnenkunstwerkes".

5 bis 10.45. A. 29:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag, 4. Mai, 7.15 bis geg. 10.45. Vormiete: Wattenscheid, Langendreer, Werne, Recklinghausen:

Wallenstein.

1. Teil: „Wallensteins Lager". „Die Piccolomini".

Dienstag, 5. Mai, 7.30 bis gegen 10. B. 29:

Amphitryon.

Mittwoch, 6. Mai, 7.30 b. 10.15. C. 30:

Willibald Pirckheimer.

Donnerst., 7. Mai, 7.15 bis 10.45. Vormiete: Wattenscheid, Langendreer, Werne, Recklinghausen:

Wallenstein.

2. Teil: Wallensteins Tod.

Freitag, 8. Mai, 7.30 bis 10.45. Kleine Vormiete 9:

Der Freischütz.

Samstag, 9. Mai:

Geschlossen.

Sonntag, 10. Mai, 7 bis gegen 11: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung! Außer Vormiete:

Die Nibelungen.

Ein deutsches Trauerspiel in drei Abteilung. von Fr. Hebbel. 1. Abteilung: „D. gehörnte Siegfried". Vorspiel in einem Aufzuge. 2. Abteil.: „Siegfrieds Tod". Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Montag, 11. Mai, 7.30 bis 9.30. Außer Vormiete:

2. Solo-Tanzabend.

Die Einlösung der Vormieterate für die 31. bis 36. Vorstellung wird höflichst in Erinnerung gebracht.

Union-Palast

Operetten - Bühne

Samstag und Sonntag 8 Uhr:

Walter Kollo's große Schlager-Operette

Die tolle Komtess

mit

Marey Bryon

und

Rolf Enger

in der Hauptrolle.

Vorverkauf ab 4 Uhr. Ermäßigungskarten Abschnitt 1 Samstag und Sonntag Gültigkeit.

U.-P.

Café-Restaurant.

Dortmunder Union, Orig. Münchener Pschorr.

Vorzügliche Küche.

Täglich Künstler-Konzert.

U.-P.

Weinklause I. Etg.

Stimmung — Musik

Tanz — Barbetrieb.

10380

Die besten Marken-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen

mit Garantie auf Abzahlung.

Spezialräder v. 68 Mk. an

Nur **Röder** Hellweg 20.

Größt. Lager am Platz

PARKHAUS BOCHUM

Sonntag, den 3. Mai, abends 6 Uhr beginnend

Frühlings-Fest mit Tanz

In beiden Sälen. a8102

Restauration Frische, Stiepel

Schönster Blick ins Ruhrtal — groß. und kl. Saal, schattige Anlagen — reiner Bohnenkaffee und Bauernstuten — Spez. Mokkatorte — div. Schnittchen. — Sonntags findet im kleinen Saal von 6 Uhr ab

KONZERT

statt. Fernruf 1451 Amt Bochum — mit Linie 3, Haltestelle Seier, in 20 Minuten zu erreichen.

Auf nach Altenbochum!

Am Sonntag, den 3. Mai, findet in dem neuerbauten Saale des Herrn **Emil Senft, Laerstraße 38,** ein

Grosses Tanzkränzchen

statt. Anfang 4 Uhr. a7992

Große spiegelglatte Tanzfläche.

Erstklassige Musik.

Es ladet freundl. ein **der Veranstalter.**

Restaurant August Kepper, Bochum V.

Sonntag, den 3. Mai, Anfang 4 Uhr

Stiftungs-Fest des Turnvereins „Jahn"

Bochum V., durch

KONZERT U. BALL

Eintritt 50 Pfg. **Musik: Blasmusik.**

Hubertus-Restaurant

Ehrenfeld, Pieperstraße.

Sonntag den 3. Mai 1925, ab 6 Uhr

erstklassiges Künstler-Konzert

Theater-Verein „Harmonie" e. V.

Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr,

im Evgl. Vereinshaus, Mühlenstr., die mit Erfolg aufgeführte

OPERETTE

Das Farmermädchen

von Georg Jarno. In der Hauptrolle: MAX MEINECKE (früher Operettentheater).

Karten im Preise von 1.— Mk. und 80 Pfg. sind im Evgl. Vereinshaus und in der Geschäftsstelle Arnold Bock, Hernerstr. 3 zu haben.

10531

TREFF-

Restaurant „Zur Post" Bochum V, Poststr. 43

Samstag und Sonntag

Gr. Künstler-Konzert

unter Mitwirkung bekannter Bochumer Liedersänger und Humoristen

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

REICHSHALLEN-

Theater, W. Morjan, Alleestr. 54.

Varieté-Unterhaltungsspiele

U. a. **2 Schappels, Musikal Sprech-Clown u. Clownesse, Leo Schöpfler,** Humorist und Rezitator, **Syloo und Henny,** Operetten-Duo, **Oskar Schneider,** Komiker und Ansager, **Linzeed und Parinerin,** Original Zauber-Parodie, **Carol-Duo,** Spiel- und Gesangs-Duett u. s. w.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

10535

Jubiläums-Feier

des Amtes Harpen.

Festfolge.

Samstag, den 2. Mai 1925.

Abends ab 8 Uhr Theater-Vorstellung des Theater-Vereins „Minerva" in Gerthe im Borgmann'schen Saale.

Sonntag, den 3. Mai 1925.

Vormittags 8½ Uhr Gesangvorträge vor dem Amtshaus. 8½ bis 11 Uhr Uebung der Samariter-Kolonne an der Turnhalle, der Schule an der Heinrichstraße und an der Ziegelei Strätling, Sodingerstraße.

9 Uhr Aufstellung der Festkraftwagen am Amtshause, anschließend Rundfahrt durch Gerthe und die umliegenden Orte.

10½ Uhr Aufstellung zum Festzuge; anschließend bewegt sich der Festzug unter Mitführung der Festwagen von der Glückaufstraße, woselbst die Aufstellung erfolgt, über die Heinrichstraße, Castroperstraße, den Hellweg, die Berg-Lothringer-, Karl-, Heinrichstraße und den Heuweg zum Marktplatz, woselbst nach einer Ansprache die Auflösung des Festzuges erfolgt.

Hiernach Gesangvortrag des M. G. V. „Einigkeit" Gerthe, auf dem Marktplatz.

Nachmittags 4 Uhr Veranstaltungen der Sport-Vereine auf dem Sportplatz an der Elisabethstraße.

7½ Uhr Beginn der Feier bei Borgmann, bestehend aus konzertlichen, gesanglichen Vorträgen und Theater-Vorführungen etc.

Der Eintritt zu der Feier bei Borgmann :: ist für alle Amtseingesessenen frei. ::

Münchner Bierfeste

im „B. T." der Tonhalle.

Das grandiose

Frühlings-Fest

ist eine Sehenswürdigkeit Bochums.

◇

Original-Bayrische Schützenkapelle

unter Leitung des Kapellmeisters Schützennickel

◇

PAUL FÖRSTER

der beste Improvisator Deutschlands.

Eintritt frei.

Anfang 7 Uhr

Morgen Sonntag 5 Uhr

Wirtschaftsübernahme!

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das Restaurant

Brüderstraße 27

(früher Nunnemann)

Die Eröffnung des vollständig renovierten Lokales erfolgt um 6 Uhr nachmittags

*** Konzert ***

und Gesangseinlagen des Doppelquartetts Bochum

Sonntags Konzert von 6 Uhr ab

ff. Schlegel-Biere / Kaltes Büffet

Adolf Braun, Brüderstraße 27

Großstadtmission Bochum

Sonntag, den 3. Mai 1925, abends 7½ Uhr

Geistliche Gesang-Aufführung

in der Christuskirche zu Bochum

Ausführende:

Männerchor der Evang. Gemeinschaft Bochum } Gemischter Chor der Ev. Gemeinschaft Bochum } ..... Leitung E. Puck

Fräulein Luise Schreier, Oberhausen ..... Sopran

Herr Paul Labusch, Lünen ..... Tenor

Herr Artur Rehling, Bochum ..... Bariton

Herr Wilh. Büsching, Essen ..... Baß

Herr Studienrat H. Schneck, Bochum ..... Orgel

Eintrittspreis 50 Pfennig

Der Reinertrag ist für Missionszwecke bestimmt.

Tonhalle.

Ein Film den Sie unbedingt sehen müssen.

Der Totengräber eines Kaiserreiches



Benutzen Sie die Gelegenheit, ein Filmwerk, das die Seelen aufwühlt und die Herzen erschüttert, kennen zu lernen.

Oberst Redl

war der größte Hochverräter aller Zeiten. Als Opfer seiner Leidenschaft für

eine dämonische Russin

hat er die wichtigsten und geheimsten Dokumente und Aufmarschpläne den Russen verraten. Dieser Verrat trat die österreichisch-ungarische Monarchie in ihrem Lebensnerv und beeinflußte auch auf das folgenschwerste

das Schicksal und die Zukunft Deutschlands.

Diesen Film **muß man gesehen haben**

Aufführungszeiten 3½, 6, und 8¼ Uhr.

Restaurant „Zum Jägerhof"

Wiemelhauserstraße 102 / Inh. H. Grewel

Jeden Sonntag von nachmitt. 5 Uhr ab:

Erstklassiges

Künstler-Konzert

Metropol-Theater

Bochum, Alleestraße 61.

Sonntag, den 3. Mai, Anfang 4 Uhr:

Große Künstler-Vorstellung des Werano-Burlesken.

Zur Aufführung gelangen folgende Possen:

Der letzte König. Eine fatale Verwechselung.

Fünnes als Baby.

Dann als Einlage: **2 Rudolfi vom Zirkus Busch.** Luft- und Parterre-Akrobaten. 10480

Eintritt frei! Eintritt frei!

RESTAURANT

VIKTORIA-SAAL

Bochum V. Hiltroperstrasse 13

KARL KRUMME

SONNTAG den 3. Mai nachm. 4 Uhr:

Großer Ball!

Gute Blasmusik. Eintritt 50 Pf. Ia. Getränke, tadell. Bedienung

---

Tonhallen-Diele

Täglich die Stimmungskapelle:

Grischkat

Kein Weinzwang. Alle Getränke.

Naturl. Küche

(spottbillig, b. Schreinermstr., Roonstr 37. Ueberzeugen Sie sich

Viel reden kann jeder. Aber wir halten LF8) was **wir versprech.! Wir liefern** auf Teilzahlung **Schlafzimmer 495 Mk.,** 160 Cmtr. breit, **Küche 390 Mk.** Bequeme **Ratenzahlung. Fillo & Finger,** Alleestr. 12.

Krätzurgan beseitigt schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden 1000000 fach bewährt Alte Apotheke, Markt. Pat. 1.50

In einer Sonderabteilung führe

gute Pianos

zu billigsten Preis.

G. Blennemann

Wohnungs-Einrichtungen, gegründet 1886. Wattenscheider Str. Nr. 25, 27, 29. Haltestelle Maarbrücke d. Linie 1.

Die billigste Bezugsquelle für gute **Qualitätsmöbel** ist vor wie nach das **Möbelhaus W. Limpinsel,** Alleestraße 92. Mein Grundsatz ist: großer Umsatz, kleiner Nutzen. Auf Wunsch Teilzahlung.

Wir liefern

Einzel-Möbel

wie

Kleiderschränke 1, 2 und 3 türig

Waschkommoden

Bettstellen

Küchenbüfetts

Eimerschränke

Bücherschränke

Schreibtische

Rauchtische

Flurgarderoben

Leder-Plüsch-Sofas

Bequeme Teilzahlung

Ehrenfelder Möbelhaus

Jägerstraße 2

Ecke Kronenstr.

Gebrauchter Kinderwagen u. Herd billig zu verkaufen. (10406 Löwestr. 2, 1. Et.

Fast neuer Sommerwagen mit Verd., w. gebr., billig zu verkaufen. Wo sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 10415.

F. u. Gehrockanz. f. mittl. Fig. u. Sportw. bill. z. vk. Weim.-Str., Eugenstraße 12, pt., l

---

Fast neue Schreibmaschine preiswert zu verk. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 10490.

Wenig getragen. Gehrock für mittlere Figur zu verk. (10347 Alleestr. 19, 2. E.

Gehrockanzug, gut erhalten, mittlere Figur, für 60 Mk zu verk. 10328 Ottostr. 53, 3. Et.

Bandoneon zu verk. 10346 Ehrenfeldstr. 67.

Der Christliche Verein Junger Männer Bochum bietet a7006

Vorträge aus allen Gebieten des Wissens,

Bibelstudium, Turnen, Wandern, Musik

Eigenes Heim und Hospiz mit gemütl. Räumen, Ottostr. 14, guten und billigen Mittags- und Abendtisch.

Er ladet junge Männer ein, ohne Rücksicht auf Beruf, Stand oder Parteizugehörigkeit. Besondere Einführung nicht erforderlich. Das Heim ist jeden Abend von 7 Uhr an, jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.

Gebrauchter gut erhaltener

2- oder 4-Sitzer-Personenwagen

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote erbeten u. L. N. 26 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kinderbettchen und Kinderwagen zu verk. (10477 Elsaßstraße 20.

Samtjacke, dreiv. lang, f. 7 Mk. zu verk. Alleestr. 140, 3. Etg., lks.

G. erh. Kinderwag. u. Kinderstühlchen bill. zu verk. (10357 Potthoff, Marienplatz 14

Gaskocher zu vk. Scharnhorststraße 6, 2. Etage.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Willy.

Skizze aus dem Straßenleben.

Von
Marie **Gerbrandt.**

Man sah, daß der Wagen der Elektrischen stark gebremst wurde. Ein Schmerzensschrei, übertönt vom Quietschen der Schienen — der Wagen hielt, und quer vor ihm lag hingestreckt der Körper eines etwa elfjährigen Knaben.

„Ein Kind überfahren! Ein lahmes Kind! — Da liegt ja seine Krücke. — Na ja, die Elektrischen heutzutage! — Ueberhaupt unsere Verkehrsverhältnisse. — Kein Beamter hat mehr nötig, aufzupassen. Man sollte den Kerl heruntereißen und verprügeln."

Die schnell versammelte und sich jeden Augenblick vergrößernde Menschenmenge verging sich in diesen Ausrufen und nahm eine bedrohliche Haltung gegen den Fahrer ein. Totenbleich starrte der Mann auf das angerichtete Unglück. Mitleidige hatten den Knaben aufgehoben, der welk und leblos in ihren Armen lag. Von der einen Schläfe rieselte Blut. Der erste Mensch, den der Wagenlenker überfahren hatte. Also hatte es ihn doch ereilt. Seine stete Furcht, die ihn tagsüber nie verließ und ihn nachts im Traum erschreckte. Und heute war gerade der Lohntag, er hatte seinem Jungen ein kleines Geschenk mitbringen wollen, um das er lange gequält — für die Frau etwas Kaffee — für sie alle ein wenig Fleisch. Schreck und Verzweiflung in des Mannes Innern wandelten zu Hohn. Er einen Freudenabend feiern? Er war gerichtet, erledigt — unbrauchbar vor den Vorgesetzten — — —

Ein Polizeibeamter war bereits am Tatort erschienen, notierte die Nummer des Wagens, fragte den Fahrer nach seinem Namen. „Sahen Sie denn das Kind nicht?" fragte er, und die Menge war verstummt, um die Antwort zu hören, die ihr schon jetzt halb und halb eine leere Ausrede war.

„Doch — ich bremste ja auch —"

„Aber nicht früh genug."

„Er hätte noch hinüberkommen müssen —"

„Er ist doch aber nicht hinübergekommen. Sie haben zu spät gebremst."

— Zwanzig Stimmen riefen das gleiche, was der Polizeimann eben gesagt hatte.

„Er fiel von selber hin," entgegenete der Fahrer und blickte mit angststarren Augen um sich.

Hohn und Unglauben standen auf den meisten Gesichtern. Er hatte es nicht anders erwartet. — „Von selber hingefallen. Gerade auf den Schienen. — Ausreden müssen sein. — Man 'runter mit ihm und einen gehörigen Denkzettel" — wurden Stimmen laut. Plötzlich rief eine jubelnde Mädchenstimme: „Er lebt!"

Der verunglückte Knabe hatte die Augen aufgeschlagen. Sie waren dunkel umflort. Wie aus weiter, weiter Todesferne zurückkehrend, nahm er die Dinge um sich her wahr. Jetzt sah er einen Mann, weit vorgebeugt, die angstweiten Augen in sein Gesicht gebohrt, und er lächelte ihm zu.

„O Gott! So ein goldiges Herz!" Die Frauen waren gerührt, zärtlich — einige sahen auf den Wagenlenker, ob der sich auch in Grund und Boden schäme ob dieser Güte.

Der Beamte beugte sich über den Verunglückten. „Bist du schon klar bei Verstand?" redete er ihn gutmütig ermunternd an. „Kanst du dich besinnen, was mit dir geschehen ist? — Weißt du, wie es kam, daß du überfahren wurdest?"

Der Knabe nickte. Sein bleiches Gesicht spiegelte Verständnis und Nachdenken. Er warf einen Blick auf den Fahrer, daß den ein Gedanke durchblitzte, etwa wie: Gott ist gerecht!

„Ich fiel hin," sagte die bebende Kinderstimme. „Die Krücke glitt mir aus, und ich — fiel hin. — Sonst wäre ich leicht — ha! — leicht 'rübergekommen."

Sein Köpfchen wankte, er sank aufs neue in Ohnmacht. Der Rettungswagen langte an und man hob ihn hinein. Die Menge war völlig kleinlaut geworden.

Es fielen Bemerkungen, die ganz das Gegenteil von dem bekundeten, was man vorhin geäußert hatte. Der Sicherheitsbeamte winkte, daß die Elektrische, hinter der andere warteten, weiter fahren dürfe.

Des Lenkers Blick war von Tränen verdunkelt, aber es war, als ob eine linde Hand all das wilde Toben in seinem Innern gestillt hätte. Etwas Jubilierendes war in ihm, das immerzu sang: „Ein Krüppel und doch ein kleiner Held, ein Aufrechter, der sich zu seiner Tat bekennt!"

Und die Stunde des Schreckens behielt für ihn ein Goldblinken im Grau seines ganzen künftigen Berufslebens.

Die Reichs-Reklamemesse verlängert.



Ein lustiger Messe-Umzug.
Der Reklame-Umzug der ersten Deutschen Reichs-Reklamemesse in Berlin.

Die Bewohner Berlins erlebten am Montag eine einzigartige Demonstration: Die Reklamemesse, die erste Reichsreklamemesse Deutschlands, die jetzt in Berlin eröffnet wurde, hatte sich in Bewegung gesetzt, um für ihre Aufgabe zu demonstrieren. Die Straßenkundgebung verlief aber äußerst friedlich, weil lustig. Alle möglichen Gefährte waren requiriert worden, um den Umzug der Reklamemesse abwechslungsreich zu gestalten, vom alten Postkutschwagen bis zum großen Tourenauto. Zwei Musikkapellen machten mit, natürlich Jazz-Band; denn wenn irgend möglich, so muß die Reklame mit der Mode gehen. Groteske Erscheinungen auf überlangen Beinen stelzten dahinter und guckten in die Fenster der ersten Etage. Dann folgten Zwerge mit ungeheuren Wasserköpfen, deren Fassade irgendeinen Namen, ein Hühneraugenwuchsmittel oder Aehnliches in die Luft schrie. Von einem Wagen baumelten etliche Beinchen herab, springlustige, mit fleischfarbenen Strümpfen und entzückenden Schuhen. Milch, Bier, Margarine, Wurst waren durch artige und monströse Symbole vertreten, daneben Bekleidung, Behauptung und Beschuhung. Auch ein sehr gewichtiger Messewagen — die Messe für die Messe! — trottete mit. Das Aufsehen, das der lustige Reklamezug machte, war enorm, und damit dürfte sein Zweck wohl erreicht sein. Die Reichsreklamemesse ist bis Donnerstag, 7. Mai, verlängert worden. Der Veranstalter der Messe, das Berliner Meßamt und der Verband Deutscher Reklamefachleute haben sich auf einen Kollektivschritt der Ausstellerfirmen hin zu diesem Entschluß bewegen lassen, wegen des außerordentlichen Interesses, das diese Veranstaltung in Fach- und Laienkreisen gefunden hat.

Neues aus aller Welt.

Erschossen aufgefunden. Am Donnerstag nachmittag wurde im Tegeler Forst der Bankbeamte Schenker aus Waidmannslust von spielenden Kindern ermordet aufgefunden. Der Tote lag in einer großen Blutlache. Die Kriminalpolizei erkannte sofort, daß es sich um ein Kapitalverbrechen handelte. Die vorläufige ärztliche Besichtigung ergab, daß die Leiche eine Schußwunde im Rücken hatte und daß das Geschoß die Lunge durchbohrt haben muß. Dem Täter ist man bereits auf der Spur.

Verfehlungen eines Erziehers. Der Leiter des Zossener Landeserziehungsheimes, Freiherr v. Lützow, war auf Grund der Anzeige eines entlassenen Schülers wegen sittlicher Verfehlungen durch die Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Der Beschuldigte stellte vor dem Untersuchungsrichter die ganze Angelegenheit als einen Racheakt einer entlassenen Lehrerin dar. Nahezu vierhundert Zeugen wurden vernommen, darunter sehr viele ehemalige Schüler des Beschuldigten, die teilweise recht belastende Angaben gegen Lützow machen. Die Anklage richtet sich nicht nur gegen die Verfehlungen in der Zossener Anstalt, sondern auch auf die Vorkommnisse in dem Pädagogium in Buckow am Schermützelsee, wo bekanntlich in Gegenwart des Beschuldigten ein Lokaltermin stattfand. Gegenwärtig sind mehrere medizinische Sachverständige mit der Abfassung eines umfangreichen Gutachtens beschäftigt.

Mit 200 000 Mark flüchtig. Seit Donnerstag ist der in Hamburg geborene Handlungsgehilfe Max Blumenthal flüchtig. Blumenthal hat am 28. d. Mts. für seine Arbeitgeberin den Betrag von 200 000 Mark kassiert. Das Geld sollte am 29. April auf einer Hamburger Bank eingezahlt werden. Er hat an diesem Tage gegen 9½ Uhr morgens seine in Griedelhof gelegene Wohnung verlassen und sich, wie festgestellt, einen Auslandspaß besorgt. Es wird angenommen, daß Blumenthal in das Ausland zu entkommen sucht. Die Spur weist zunächst nach Zürich.

Ein zweites Flettner-Schiff. Nach einer Meldung aus Hamburg ist von der Robert Sloman-Linie bei der Bremer Werft A.-G. ein 3000 Tonnen-Schiff mit Flettner-Rotoren in Auftrag gegeben worden.

Zwei Todesopfer einer Mißstimmung. Bei Groß-Welzheim, Kreis Offenbach a. M., stürzte sich die Tochter des dortigen Einwohners Winter, weil sie nicht wieder in den Dienst zurückkehren wollte, in den Main. Der Vater sprang seinem Kinde nach, um es zu retten. Beide ertranken jedoch, obwohl sofort ausreichende Hilfe herbeieilte.

Der 12. Stenographentag des Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger. In den Tagen vom 25. bis 28. Juli findet in München ein Stenographentag statt. Es wird eine Tagung von noch nie gesehenem Ausmaß werden, denn nach München locken die verschiedensten Erinnerungsstätten an Gabelsberger (Gabelsbergers Wohnhaus, Grabdenkmal, Gabelsberger-Museum, Gabelsberger-Büste in der Ruhmeshalle) und außerdem soll nach langjähriger Pause wieder einmal ein großes Bundeswettschreiben stattfinden in den für Handel und Industrie wertvollen Geschwindigkeitsstufen von 140 Silben und höher. Von besonderer Uedeutung wird die Tagung auch durch die Stellungnahme zu der von den Regierungen des Reiches und der Länder beschlossenen und teils eingeführten Einheitsstenographie werden. Eine Reihe von Extrazügen wird die zahlreichen Teilnehmer nach München bringen.

Salzsäureanschlag auf einen Arzt. In Kopenhagen wurde auf den Oberarzt Falbing ein Attentat verübt, indem ihm auf dem Wege zur Klinik von einem 26jährigen Arbeiter eine mit Salzsäure gefüllte Flasche ins Gesicht geschleudert wurde. Falbing erlit im ganzen Gesicht schwere Brandwunden. Der Täter, der verhaftet werden konnte, gab bei dem Verhör an, daß er sich an Falbing habe rächen wollen, weil dieser ihn vor ein paar Jahren während seiner Militärzeit operiert habe, und er seitdem nie mehr richtig gesund gewesen sei.

Versehen eines Arztes. Der Budapester Arzt Arpad Mayer hatte dem Bierbrauereidirektor Josef Kunz versehentlich statt eines Milligramms ein Zentigramm Colchicin verordnet. Der Apotheker Stefan Faczani hatte dieses Quantum dem Patienten auch ausgehändigt, obwohl er den Irrtum des Arztes hätte merken müssen. Der Bierbrauereidirektor ist dann an der zu großen Menge des starken Giftes gestorben. Jetzt wurden nun der Arzt und der Apotheker wegen fahrlässiger Tötung zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Diebin im Pilgerzug. In Rom wurde heute die 30 Jahre alte Esthländerin Anna Kikas, die als Dienstmädchen in Paris Schmucksachen im Werte von einer Million gestohlen hatte, in dem Augenblick verhaftet, als sie mit einem deutschen Pilgerzug, in den sie sich eingeschlichen hatte, den Bahnhof verlassen wollte. In ihrer Bluse fand man die ganze Diebesbeute, darunter zwei wertvolle Perlenkolliers.

Jubiläum eines bedeutungsvollen Instituts.



Das Aeronautische Observatorium Lindenberg, das meteorologische und technische Beobachtungen und Versuche macht, die für die Luftschiffahrt ungemein wichtig sind, feierte unter dem Direktor Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Hergesell das Fest seines 25jährigen Bestehens. Das Bild zeigt die anläßlich der Feier veranstaltete Vorführung von Meß-Apparaten, die mit Fesselballons aufsteigen.

Heitere Ecke.

Etwas anderes. „Gestern habe ich den „Rausch" von Strindberg gesehen! Großartig!" — „Na, den Rausch von meinem Mann hätten Sie sehen müssen, der war noch großartiger!"

Requirierung. „Sagen Sie, liebe Frau, kann man hier im Dorfe nicht etwas Benzin kriegen? Vielleicht von jemand, der 'nen Dreschmotor hat." — „Ja mei, der Bürgermeister hat einen, aber der nimmt halt 's Benzin selber von die Automobüle, wenn's a Vieh bei uns totfahren."

Doppelsinnig. „Bitte zu entschuldigen, Herr Lehrr, daß mein Sohn so lange gefehlt hat, indem er acht Tage nichts essen konnte. Er wird aber alles nachholen."



Scotts Emulsion

(Deutsches Fabrikat)
erfreut sich seit fünf Jahrzehnten in allen Kulturländern der Welt der ungeteilten Anerkennung der Herren Aerzte

Stillende Mütter

haben häufig nach einiger Zeit ein Gefühl von Schwäche und Erschöpfung. Hier wird oft Scott's Emulsion am Platze sein, weil sie in vielen Fällen den Verlust gewisser Stoffe, insbesondere der Phosphate, ersetzen kann. Dabei ist sie leicht verdaulich und gut zu nehmen. Man bestehe aber auf der echten Scott's Emulsion.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinster Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei Skrophulose, englischer Krankheit, Blutarmut und Lungenleiden.

Scott's Emulsion wird auch im Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

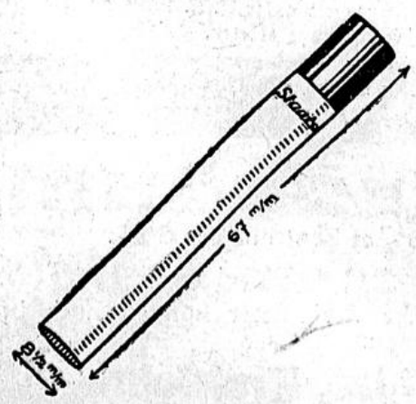
Niederlage:
Alte Apotheke, Köhler, Marktplatz, 1307
Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstraße,
Stadt-Drogerie Altmikus, Bongardstrase 19
Drogerie Hucklenbroich, Brückstraße 55,
Drogerie Wilh. Pöhler, Wittenstraße 103,
Drogerie E. Traß Nachflg., Wilhelmsplatz 9.

Die außergewöhnlichen Vorteile, welche Ihnen beim Einkauf im

Möbelhaus W. Keul

Hattingerstraße 65, 66, 67

geboten werden, sind Ihnen doch bekannt?



Autoritäten

haben festgestellt, dass die letzten Feinheiten des Geschmacks einer Mischung nur in einem bestimmten Format zur Geltung kommen. Diesem Grundsatz entspricht am vollkommensten das abgebildete.

Normalformat

der allbekannten und beliebten Marke.

FABIAN „Staatsrat."

Oochum
s 7½ Uhr
ührung
hum
Leitung E. Puck
. . . . . Sopran
. . . . . Tenor
. . . . . Bariton
. . . . . Baß
. . . . . Orgel
e bestimmt
Naturl. Küche
spottbillig, b. Schreinermstr., Roonstr 37. Ueberzeugen Sie sich
Viel reden
kann jeder.
Aber wir halten
(LF8) was
wir versprech.!
Wir liefern
auf Teilzahlung
Schlafzimmer
495 Mk.,
160 Cmtr. breit,
Küche
390 Mk.
Bequeme
Ratenzahlung.
Fillo & Finger.
Alleestr. 12.
Krätzurgan beseitigt schnell sauber, mild, unschädl. Juden u. fast alle Hautleiden 1000000fach bewährt Alte Apotheke, Markt. Pak. 1.50
In einer Sonderabteilung führe
gute
Pianos
zu billigsten Preis.
G. Blennemann
Wohnungs-Einrichtungen, gegründet 1886.
Wattenscheider Str. Nr. 25, 27, 29.
Haltestelle Maarbrücke d. Linie 1.
die billigste
Bezugsquelle
für gute
Qualitätsmöbel
t vor wie nach das
Möbelhaus
W. Limpinsel,
Alleestraße 92.
Mein Grundsatz: großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Wir liefern
Einzel-
Möbel
wie
Kleiderschränke
1, 2 und 3türig
Waschkommoden
Bettstellen
Küchenbüfetts
Zimmerschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Rauchtische
Flurgarderoben
Leder-Plüsch-
Sofas
Bequeme
Teilzahlung
Ehrenfelder
Möbelhaus
Jägerstraße 2
Ecke Kronenstr.
n-Diele
ch
gskapelle:
nkat
Alle Getränke.

Offene Stellen

Männlich

Sicheres Nebeneinkommen
erzielen Damen und Herren durch den Verkauf meiner reizenden beliebten
Genuß-Geschenkartikel.
Verlangen Sie noch heute Musterferien gegen Bareinsendung von Mk. 5.— oder große Serie gegen Mk. 10.—. AA8g
Hermann Winde, München, Marsstr. 40

Rhenser Mineralbrunnen
der führende deutsche Mineralbrunnen
Unsere Alleinvertretung
für Bochum und Umgebung ist unter günstigen Bedingungen an geeignete
Firma zu vergeben.
Lagerraum und Fuhrwerk Bedingung
Angebote erbeten an die
Brunnenverwaltung
Rhens am Rhein.

Vertreter.
Zum Besuche der Schuhmacher-Kundschaft suche ich tüchtige Vertreter. Angebote nebst ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit an
F. W. Appelfeller, a8292
Haupt-Vertriebst. des Kulzer-Bolzen-Absatzes, Kloster Oesede, b/Osnabrück.

Unsere selbst. Zweigstelle bietet sicher, bornehme
Existenz
für tücht. Herrn mit Org.-Talent und ca. 1000.— Mark. Wohnsitz gleich! Branchekenntnisse nicht erforderlich. AJ16
Jahres-Verdienst ca Mark 8.000.—.
Ausf. Off. unter Jd. 800 Invalidendank Berlin W. 9.

Tuch-Vertreter
Erstklassige leistungsfähige Tuchgroßhandlung in Hamburg sucht für Bochum und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter H. S. 9372 an Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Alte, angesehene Firma sucht an all. Plätzen
Männer und Frauen
zum Verkauf von Margarine und Kaffee an Private. Die Ware muß den Bestellern paketweise ins Haus gebracht werden. Es kommen nur beste Qualitäten für die Lieferung in Frage. Etwas Sicherheit erforderlich. Angebote unter B. M. 5357 an G. Geertens, Ann.-Exp., Hagen i. W. [AG1
Eine seit Jahrzehnten best. sehr angesehene
Kaffee-Großhandlung
mit Rösterei sucht branchekundigen Reisenden als Mitarbeiter bei Vertrauens- u. Lebensstellung. Desgleich. wird gesucht in guten Konsum-Gegenden ansässige
erste Vertreter.

Nur eingeführte, allererste Kräfte mit langjähriger Tätigkeit wollen sich melden. Angebote unter M. 233 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. [Sch1

Suche einen
Großkaufmann,
der mit ein
Weißwarengeschäft
in Kommission stellt. Ladenlokal u. Einrichtung vorhanden. Zu melden unter A. L. 10399 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Geprüfter Chauffeur
als Heizer und Maschinist für sofort in dauernde Stellung gesucht. LG4
Meldung 12 Uhr mittags, Kontor Wilhelmstraße 6.

Wir suchen für den direkten provisionsweisen Verkauf von Zigarren einen gewandten arbeitsfreudigen
Herrn
mit guten Umgangsformen.
Schriftl. Angebote mit Empfehlungen erbeten unter L. B. 34 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Rheinische Sekt- und Obstsektkellerei, Weingroßhandlung und Likörfabrik
sucht für Bochum und Umgegend tüchtigen und gewandten
Vertreter.
Nur besteingeführte routinierte Herren, die auch Gewähr für persönliche Bearbeitung des Bezirkes leisten, wollen Angebote mit Referenzen unter A. F. 1 an die Geschäftsstelle ds. Bl. machen.

Gesucht zum 15. bezw. 1. Juni ein jüngerer
Gehilfe
mit guter Empfehlung für das Lager.
Josef Hackert, Heinrichstraße 10.

Wir bieten

Beamten-Anwärter	Freie
Inspektor	Bahn
Ob.-Inspektor	dem
Generalagen	Tüchtigen
Bezirks-Direktor	

Große Lebensvers.-Bank
bietet zielbewußten, fleißigen makellosen Herren aus besseren Kreisen mit guten Beziehungen zu Industrie- und Handelskreisen entwicklungsfähige
neue Existenz!
Hohes Einkommen!
Auch „Stille Vermittler" gesucht. Ernsthafte Bewerbungen unter G. R. 7193 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. AA5C

Ausbildung zum Chauffeur
erfolgt für jedermann in der
Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Vertretung
erstklassiger patentierter Neuheit, großer Verkaufsschlager, an nur seriösen Herrn zu vergeben.
Gefl. Angebote unter B. S. 10418 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kirchen-Maler
gesucht Montag 11 bis 12 Uhr Propsteikirche. Lohn n. Uebereink. 10437

Tücht. Herr
für Inkasso u. Verkauf (Besuch v. Privaten) gesucht. Nur solche Herren welche fleißig und tüchtig sind. Sicherheit und Fahrrad erwünscht.
Karl Abe, Heilwegstraße 22.

Papiergroßhandlung
sucht geeignete Herren als
Provisionsvertreter
für Bezirk Recklinghausen, Castrop, Wattenscheid. Gefl. Ang. u. K 2 8282 an die Gesch. d. Z.

Ein bei der Kundschaft gut eingeführter
Reisender
zum Vertrieb von Spirituosen gesucht. Ang. u. G F 10449 an die Gesch. d. Z.

Vertreter
für einen leicht verkäuflichen Bedarfsartikel gesucht, auch für Händler und Hauer. z. Mitführ. geeignet. W. Aust, Bismarckstraße 22.

Intell. Leute finden dauernde
Existenz
auch nebenberuflich. Zu melden 2. Mai von 9—12 Uhr
Restaur. Schäfer, Rottstraße.

Viel Geld verd. strebs. Vers. d. Verk. prachtvoll. Kunst- u. Gemäldekart. Sich. Erist. v. Neb.-Verd. Ausk. u. Must. grat. Postfach 323, Hamb. 36/96.

Leute jed. Standes erh. unt. Garantie
Stellung
in erst. Häusern bei gut. Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger usw. nach Besuch der Fachschule für Herrschafts- und Hotelpersonal, Bad Godesberg, Burgst. 10 Ausk. u. Prosp. frei.

Chauffeur
mit nur guten Zeugnissen
für sofort gesucht. Zu erf. in d. Gesch. dies. Ztg. (L M 53

Händler | Hausierer | Schuhriemen, 100 P. 3,55 M., Sternzwirn 100 St. 1,70 M. usw. Preisliste frei. M. Großmann, München 7, Baaderstr. 1

Erfahrener
Malergehülfe
sof. gesucht. (a7934
Paul Baier, Marienplatz 8.

Eine Kolonne
Maurer
zirka 10—15 Mann, sof. gesucht. (a7991
Baugeschäft Wilh. Pims, Wanne, Königstraße 18.

Gewecht. ord. Junge
(16 b. 17 J.) zu Pferden gesucht.
Dampfbäckerei Indenbirken, Eickel, Dorneburg.

Für unsere
Eisenbeton-Abteilung
suchen wir einen jüngeren Herrn, der insbesondere
flotter Zeichner
ist und einfache statische Berechnungen anfertigen kann. Geeignete Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen belieben sich zunächst schriftlich, unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Empfehlungen, Gehaltsansprüchen und frühesten Eintrittstermin zu melden. LW4
Fr. Müller A.-G.
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Bochum. Fernruf 3355—58.

Tüchtige
Plattenleger
zum sofort. Eintr. gesucht. — Ang. unt. P. K 10456 a. die Geschäftsst.

Achtung!
Welcher Schneidermeister, Hausbesitz., liefert Anzug g. Klempnerarbeit. ? Ang. u. O 3 10478 an die Gesch. d. Z.

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht.
Theis, Ottostraße 46, Viergroßhandlung.

Gärtnerlehrling gesucht.
H. Bürvenich, Bochum, Rottstr. 71.

Schmiedelehrling gesucht.
Karl Moll, Boch. 4, Zentrumstraße 1.

Leistgsf. Gr.-Bäcker. Bochums sucht
tücht. Brotfahr. mit eig. Kundschaft gen. hohe Prozente.
Schr. Ang. u. G. H. 10257 a. d. Geschst.

Weiblich

Für die Bezirke
Oberwiemelhausen, Hunscheidtstraße, Marktstraße, Wiemelhauserstraße
Zeitungsbotin
sofort gesucht.
Meldungen nur von Personen, die daselbst wohnhaft sind, können berücksichtigt werden.
Bochumer Anzeiger.

Damen
gegen höchste Provision gesucht zum Verkauf von Ia. Damenwäsche, Leibbinden, Gummischürzen, Herren-Oberhemden etc. an Private. Damen, die schon gereist, bevorzugt. Offerten unter P. K. 10451 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Mädchen für drei halbe Tage i. d. Woche gesucht. Weiherstr 82 II.

Für sofort ein **sauberes Halbtagsmädchen** gesucht. (10410 Dorstener Str. 127.

Wir suchen z. Eintritt am 5. Mai 1925 ein junges
Mädchen
für Kuchen- u. Zigarettenverkauf.
Intimes Theater.

Kräft. Mädch. für ein. Stunden vorm. gesucht. Reichshof 7, 2. E., l.

Ein in all. Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
f. kleinen Haushalt sofort für dreiviertel oder ganze Tage gesucht.
H26 Hortumstraße Nr. 15, rechts.

Schulentl., kräftig.
Mädchen
für leichte Hausarb. u. zu ein. vierjähr. Kinde gef. (10349
Frau G. Kenter, Friedrichstraße 15, 2. Etage.

Waschfrau
gesucht. 10329
Im Winkel 8.

Für sofort ein
3/4 Tagmädchen
gesucht. 10403
Frau Hch. Rumpf, Friedrichstr. 25.

Ehrl., kinderlieb.
Mädchen
f. kl. Haush. (3 Personen.), 17—18 J., f. sof. gesucht. (10395
Frau Weber, Castroper Str. 97.

Ordentliches
Mädchen
w. zu Hause schlaf. kann, f. Privathaushalt ges. (10404
Frau Hegemann, Friedrichst. 15. 1. E.

Suche für sofort drei tüchtige
Mädchen
Zu gen. Stellung. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. M. A. 10382 a. d. Geschst.

Suche für sofort
Mädchen
Restaurant G. Linnemann, Marienstraße 43.

14- bis 15jährig.
Mädchen
für ein. Stunden vorm. z. 1 K. ges. Wielandst. 66 III, r.

Kath. Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche für Bäckerei u. Kondit. z. 15. Mai gesucht. Selbige muß sich mit im Haush. betätig. Dienstmädch. vorhand. Kost u. Wohn. im Hause. Angeb. m. Gehaltsanspruch. u. Zeugniff. sind zu richten unter M. R. 10429 an die Gesch. d. Zt.

Fräulein
aus bess. Familie z. Stütze der Hausfrau in bess. Restaurant gesucht. Kochkenntnisse erwünscht, jed. nicht erforderlich. Ang. u. F S 10530 an die Gesch d. Z.

Lehrmädchen
für Kolonialwarengeschäft
gesucht.
ebentl. z. 1. Juni. Angeb. m. Lebenl. u. S. 10518 a. d. Geschäftsstelle.

Perfektes Mädchen
das gut kochen k., m. guten Zeugn. p. sofort ges. Zweitmädchen vorhand.
Frau Dr. Kelle,
Friedrichstr. 14 II.

Gesucht zu Kind. (11 u. 9 J.) eine
Kindergärtnerin
1. Klasse mit gut. französisch. Sprachenntnissen (Nähe Boch.). Gute Zeugn. Bedingung. Ausf. Angeb. unt. U. R. 7999 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erbeten.

Für einen herrsch., kinderl. Haush. w. z. 15. Mai ein in Küche u. Haushalt erfahrenes evang.
Mädchen
(mgl. nicht unt. 25 J. gesucht Ebendas. ist die Stelle e.
Hausmädchens
frei. Es können nur solche Bewerb. berücksicht w., die bisher in herrsch. Häusern tätig war. u. gute Zeugn. aufweisen können. (10381
Waldstraße 61.

Suche für sofort ig. Dame,
die mit allen Büroarbeiten, Stenogr. und Maschinenschr. vertraut ist. Bevorzugt werden Dam. aus der Werkzeugbranche. — Angeb. m. Geh.-Ansp. u. L. L. 5 a. d. Geschst.

Für frauenlosen Haush. w. erfahr. sauberes a8293
Mädchen
für sofort gesucht.
Metzgerei Schübb, Wald (Rhld.).

Für sofort sauberes
Halbtagsmädch.
gesucht.
10428 Frau Emil Webert, Boch., Wattenscheiderstr. 33.

Stellen-Gesuche

Gärtner
setzt noch Gärten u. Gräber in Stand. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 10384.

Stenotypistin
m. Erfahr. i. Buchführung
per sof. gesucht.
Zu gen. Stellung. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. M. A. 10382 a. d. Geschst.

Suche für sofort drei tüchtige
Mädchen
Restaurant G. Linnemann, Marienstraße 43.

14- bis 15jährig.
Mädchen
für ein. Stunden vorm. z. 1 K. ges. Wielandst. 66 III, r.

Kath. Verkäuferin
aus der Lebensmittelbranche für Bäckerei u. Kondit. z. 15. Mai gesucht. Selbige muß sich mit im Haush. betätig. Dienstmädch. vorhand. Kost u. Wohn. im Hause. Angeb. m. Gehaltsanspruch. u. Zeugniff. sind zu richten unter M. R. 10429 an die Gesch. d. Zt.

Klempner
u. Installateur (20 J.) sucht Stell., eventl. auch als Isolier-Klempner. Angt unt. St 10497 an die Gesch. d. Z.

Zeugnis-Abschriften
in kaum 1 Stunde geschrieben 20 St. 1,50, 30 Stck. 2 Mk., sonstige Abschr. billigst. Postlagerkarte 6, Bochum.

Schneidermeister
sucht n. Arbeit
zu übernehm. Daselbst können noch Hosen und Westen mitgemacht werden. Angebote unter R. A. 10505 an d. Geschäftsstelle.

Suche f. m. Sohn, mit Primareife eine Stelle als
Lehrling
im Bankwesen oder in einem großen Geschäft.
Anfr. sind unter St 10397 an die Gesch. dies. Ztg. zu richten.

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, w. schon 8 Monat in Bäckerei tätig w., Stell. als
Konditorlehrling
W. Grünewald, Restaur. z. Basel, Langenberg (Rhl.).



Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern, Motorrädern u. Nähmaschinen
fachgemäß schnell u. billig!
Gerh. Paetzen, Maarbrückerstr. und Humboldtstr.-Ecke Tel 2832

Maler- u. Anstreich.-Arbeit.
sucht b. best. Ausf. u. billigster Berechn. G. Kenter, Friedrichst. 15, 2. E.

Emtl. Maurer- und Putzarbeit
führt billig aus. Angeb. unt. K. H. 10343 an die Geschäftsstelle.

Hausbesitzer.
Sämtl. Reparat. a. Fenst., Tür., Rolladen usw. b. bill. Berechnung. Val. Drogowski, Weitmar, Eugenstr. 13. 10344 Werkst. Hofsteder Straße 12.

Sämtliche
Anstreicher- u. Tapezierarbeit w. billig u. sauber ausgeführt. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 10429.

Weiblich

Suche Stellen z. Waschen u. Putzen. 10315 Ferdinandst. Nr. 22, Hinterh.

Junges, strebsames Ehepaar, kinderlos, mit 2000.— Mk. Barvermögen, suchen
die Uebernahme eines Büfetts oder rentables Geschäft
zu kaufen. Ia. Referenzen vorhanden. Auch Ladenlokal an Verkehrsstraße wird gemietet.
Offerten unter B. A. 10326 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche tätige
Beteiligung m. 1-3000 Mk.
Ang. u. P 3 10388 an die Gesch. d. Z.

Chauffeur,
gel. Schlosser, 27 J., Führerschein 2 und 3 b, mit 3,5 Praxis im Automobilbau, sucht Stellung für sofort od. spät., eventl. auch vorläuf. als Beifahrer.
Ang. u. U S 10375 an die Gesch. d. Z.

E. älter. Mann
sucht Stellung als Wächt., Lagerarbeiter o. Pferdepfleg. Wenn erf. geeignet. Gute Zeugnisse vorhanden. — Angeb. unter K. K. 10452 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Junger
Bürogehilfe,
w. seine Lehrzeit beend. h., m. Maschinenschr. u. der amt. Reichskurzsch. vert. w. sich z. verändern. Ang. u. S. 10445 a. d. Geschst.

Schwarzbl.-Kl. f. Stelle als
Beifahrer oder Chauff.-Volont.
Angeb. unt. B. K. 10488 a. d. Geschst.

Ord., ehrl. Mann sucht leichte Beschäft. Kann a. m. Pferden umgeh. u. Feld- u. Gartenarbeit verr.
Ang. u. R T 10460 an die Gesch. d. Z.

Bringen Sie schon jetzt Ihren
Sommerhut
zum Umnähen und Pressen zu
Mühlhause, Bongardstraße 9, gegenüb. Tonhalle.

Bring. Sie jetzt Ihren Sommerhut
zum Umnähen und Pressen.
Mühlhause, Bongardstr. 9, a. Tonh.

Damen-Hüte
werd. nach neuesten Modellen umgearbeitet b. bill. Ber. Frau Rüthing, Viehofstraße 2, 2. Etg.

Zu vermieten

Besseres Gasthaus
in guter Lage umständehalber
zu verpachten.
Kaution u. Tauschwohn. (5 Z. a. l.) erf. Solv. Bewerber wollen Ang. u. E. S. 10290 a. die Geschäftsst. richten.

Schön., gross., heller
Lagerraum
auch als Arbeitsraum für j. Brang. geeignet, sofort abzugeben. Gefl. Angeb. u. L O 10500 an die Gesch. d. Z.

Lagerraum
11 mal 3 Meter m. Boden ohne Einf. zu vermiet. a8289
Alois Hoffmann, Clemensstr. 6.

Autogarage
für Personenwagen zu vermieten.
a8290) Alois Hoffmann, Clemensstr. Nr. 6.

Gewerbl. Raum
im Souterr., 7 Min. Fußweg v. Hbhf., passend für Ladenlokal, Lager usw., mit anschl. Büro, p. sofort oder später zu vermieten. Reflt. wollen sich meld. u. G W 10469 in der Geschäftsst. dies. Z.

In best. Lage Parterrezimmer, als
Büro oder
Sprechzimmer geeignet, sowie 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
an die Geschäftsst. Ang. u. C D 8105 dies. Ztg. erbeten.

Einfamilienhaus
10 Räume, Küche, Badezimmer, 2 Büroräume, Zentralheizung, Kalt- und Warmwasser, mit Garten an der Königsallee gelegen zum 1. August zu vermieten.
Angebote unter L. R. 10444 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 schöne Büroräume 10483
mit separ. Eingang von der Straße und allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten.
W. Krings, Bochum, Friedrichstr. 40.

Möbl. Zimmer
Schön möbl. Zimmer (10358 sofort zu verm. Sedanstr. 8a II r.

Frdl. möbliertes
Zimmer
i. d. Hause z. vm. Angeb. unt. L. M. 10334 a. d. Geschst.

Frdl. möbl. Zimmer ohne Bett zu verm. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 10372.

Möbl. R. m. v. Pens. zu verm. Zu meld. v. 2 Uhr ab. Luhn, Dissenstr. 24 I lks.

Besser möbl. Zimmer
im Ehrenfeld, 1. Etage, zu vermiet. Angeb. unt. M. R. 8291 a. d. Geschst.

In gutem Hause a. Stadtpark ein o. zwei möblierte
Zimmer
zu vermieten.
Ang. u. Sch. 10433 a. d. Geschst. d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit u. ohne Pension zu vermieten.
Wohnungsbüro, BVG-Str. 13, 1. E.

Sol. jg. Mann z. Mitbew. ein. möbl. Zimmers sof. ges. Zu erfr. i. d. Geschst. d. Z. u. Nr. 10524.

Möbl. Zimmer mit el. Licht zu vermiet. Bongardstr 12 III.

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 10484 Johanniterstraße 1, 3. Etg.

Saub. möbliert. Mansardenzimmer a. anst. Herrn sof. zu vermiet. 10464
Rockstraße 39, p

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 10471
Christstr. 34, pt. lks.

Freundl. möbl. Frontzimmer sof. zu vm. Zu erf. Rottstr. 68, part.

Anst. Mann erhält Schlafstelle. Gehrmann, Metzstr. 13.

Jg. anst. Mann erh. saubere Schlafstelle m. Pension, Gabelsbergerstr. 14, part. r.

2 anst. Leute erh. Schlafstelle. 15482 Martin-Nord, Bahnstraße 5.

Sch. möbl. Zimmer m. Schreibtisch zu verm. Wittener Str. 77, 3. Etage.

Anst. Leute erhalt. saubere Schlafstelle mit Kost. (10450
Luisenstraße 2.

2 anst. Leute erh. gutes Logis. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 10385.

2 anst. Leute erh. volles Logis. Hammer Grenze 4, 2. Etage links.

Suche bürgerl. Mittag- und Abendtisch.
Gefl. Ang. u. M R 10412 an die Gesch.

Guter 1
Privat-Mittagtisch
für zwei Personen noch frei. Viehofstr. 13, 1. Et.

Es könn. noch einige bess. Herren an gut bürgerlichem
Privat-Mittagstisch
teilnehmen.
Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 10525.

Gutes Mittag- und Abendessen gibts bei 10463
Frau Haarhoff, Kanalstraße 53, pt.

Beller Privat-Mittagtisch
Nähe Nordbahnhof bezw. Castroper St. von vier Herren gesucht.
Gefl. Ang. erb. u. H. J. 8281 Geschst.

Miets-Gesuche

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht
4—6 Zimmer-Wohnung
in bess. Hause evtl. Neubau. Baukostenzuschuß kann gestellt werden.
Angebote unter Z. G. 10413 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Große trockene Lagerräume
im Mittelpunkt der Stadt, per sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter R. S. 10440 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche Ladenlokal
m. 1—2 Zimmer f. prop. Geschäft, gleichwo. Angebote unter G. S. 99892 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
möglichst separat u. Stadtmitte vom Kaufmann, viel abwesend gesucht.
Offerten mit Preis unter G. G. 10456 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Große 3 u. 4 Z.-Wohnung
(Balkon geg. 3—4 Zimm. zu tauschen ang. u. J B 10359 an die Gesch. d. Z.

Angest., Witwer, m. 1 Kind sucht in ord. Hause
3-Z.-Wohnung
evtl. Tausch a. 2-Z. Vorzugsw. vorhanden. — Ang. unt. W. T. 10277 a. die Geschst. d. Ztg.

Abg. 4-Z.-Wohnung, 3. Etg., Brückstr g. abg. 3-Z.-Wohnung zu tauschen gesucht. Ang. u. P B 10364 an die Gesch d. Z.

3-Z.-Wohn.
im Mittelpunkt der Stadt gegen eine 3—4-Zimm., Wohnung mit Hofraum u. Stallung zu
tauschen gesucht.
Ang. u. A G 10389 an die Gesch. d. Z.

4 Zimmer
in Stahlhausen geg. 3- oder 4-Z.-Wohn. in der Stadt zu
tauschen gesucht.
Ang. u. R R 10373 an die Gesch. d. Z.

Erstkl. Damenschneiderin
sucht f. sof. geeign.
Räume zur Einrichtung einer Damenschneiderei.
Ang. u. B R 10377 an die Gesch d. Z.

Suche meine
5-Z.-Wohnung
i. Ehrenf. gegen
6-Z.-Wohnung
(auch Neubau)
zu tauschen.
Bauzusch. st. z. Vf. Gefl. Ang. u. St. 10422 a. d. Geschst.

2 bis 3 leere Zimmer
auch teilweise möbliert v. jg. Ehep. ohne Kind. b. zeitgemäßer Miete
gesucht.
Angeb. unt. G. W. 10435 a. d. Geschst.

Allein. Lehr m. Schwester sucht z. Herbst d. J. eine
3- b. 4-Zimm.-Wohnung
evtl. i. Neub. Gefl. Angeb. m. Ang. d. Mietspr. u. L. K. 10513 a. d. Geschst.

2 gr. Zimmer
neu renov., gegen 3 Zimmer v. gle. che
zu tauschen.
Möbius, Maarbrückerstr. 65, 2. Et.

Ladenlokale

Fachmann
sucht e. gutgehende
Wirtschaft
zu mieten. Sicherh. u. 5—6-Zimmerwohnung vorhand. Selbstvermietet w. Ang. u. S T 10474 an die Gesch. einsenden.

Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage Bochums für sofort od. spät. zu mieten gesucht. — Gefl. Angebote u. S. T. 7998 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Büro
von ca. 20 Quadrmetern,
ein Lagerplatz
von ca. 200 Quadratmetern für Baumaterialien in der Nähe Hofstede od. Grumme (evtl. auch getrennt) für sofort zu miet. gesucht. Angeb. unt. N. O. 7996 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung. (a7996

Möbl. Zimmer

Kinderloses Ehepaar sucht zwei möblierte
Zimmer
mit Küchenbenutzg. Angeb. unt. Z. A. 10173 a. d. Geschst.

Kinderl. Ehepaar sucht teilweise
möbl od. leeres Zimmer
geg. zeitgem. Miete. Angebote zu richten an 10394
Mengert, Thomasstr. 10, 1. E.

Interessenten für einen
Werkstätten-Neubau
von 400 □ Mtr. Bodenfläche mit breiter Toreinfahrt und großem Hof an der Wittenerstraße zum 15. Juli d. Js. bezugsfertig, gesucht.
Angebote unter A. K. 10391 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Büroräume
im Zentrum der Stadt
zu vermieten.
Wünsche der Mieter können noch berücksichtigt werden.
W. Blum, Kraftfahrzeuge.

Für unsere Dekorations-Werkstätten suchen wir mehrere äusserst tüchtige
Gardinen- u. Dekorations-Näherinnen
zum baldigen Eintritt. Persönliche Meldungen von 9—11 Uhr im Personal-Büro, 4. Stock.
Gebrüder
ALSBERG
Aktiengesellschaft — Bochum

Meine Firma

allein genügt als Reklame.

Tausende

Familien machen von meinem

Teilzahlungs-

system Gebrauch. Sie erhalten bei mir auf

Teilzahlung

gegen bequeme Zahlungsbedingungen

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Herren-Paletots, Regenmäntel, Covercoats, Manchester- u. Loden-Anzüge, Cutaways, Hosen, Arbeiter-Garderobe, Damenmäntel u. Kostüme, Frühjahrs-Neuheiten, Kasaks, Kleider, Jumper, Röcke, Blusen, fertige Betten, Steppdecken, Gardinen und alle Manufakturwaren. LM15

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Angezahlte Ware gebe ich gleich mit.

Max Mischkowski

Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27

Teppiche u. Dekorationen!

Läufer	65 cm breit, apart. Streif. m	1.95
Läufer	Boucle, 65 cm brt. schöne Dess. m	3.75
Läufer	rein Haarg., mod. Streif. 67 cm br. m	5.75
Cocosläufer	prima Ware 67 cm brt. m	3.50
Smyrna-Teppich	imit. ca. 65/24.	26.50
Smyrna-Teppich	imit. ca. 190/290	36.50
Boucle-Teppich	schöne Dess. ca. 200/38	39.50
Wo ltapestry-Teppich	Pers.-Dess. ca. 2 30	69.00
Velour-Teppich	a arte Muster 00/30	98.75
Plüsch-Teppich	gute Ware 200/3.0	95.00
Velour-Teppich	Prima ca 250/3 0	175.00
Mad as	13/ cm br., dunkelgrund, lichtecht m	2.95
Seidenfrotee	130 cm br. meh. Farb. lichtecht	3.20
Dekorationsstoffe	130 cm br. mo erne D ssins	4.75
Dekorationsseide	130 cm r. in apart. Farben . . . . . m 6,75,	5.75
Madrasgarnituren	3teilig lichtech.	7.50
Madrasgarnituren	3teilig, dunkelgrundig, gros e Schalbreite . .	18.50

Riesige Auswahl in **Gardinen, Stores, Spannstoffen, Divan- u. Tischdecken.** Elegante Anfertigung von Dekorationen nach modernsten Entwürfen.

Teppichhaus

Cieslak

Hattingerstr. **14**, Industriehaus

Die bevorstehende Erhöhung des Tabakzolles, welche nur den Zweck hat, künstlich höhere Preise für geringe inländische Rohtabake zu erzwingen, veranlaßt uns zu erklären, daß wir nach wie vor für unsere sämtlichen Marken

Kiepenkerl und Madastra

aber auch für unsere billigste Sorte

Von Haus zu Haus blau 1/5 -,50 Mk.

ausschließlich rein überseeische Rohtabake verarbeiten und zwar in Schnittbreiten, die dem Charakter der einzelnen Mischungen entsprechen.

Wir erklären ausdrücklich, daß wir Feinschnitt-Tabake (Pakete mit grüner Banderole) nicht herstellen, die laut gesetzlicher Vorschrift mindestens zur Hälfte aus inländischen Rohtabaken hergestellt sein müssen. Derartige Pfeifentabake werden fein geschnitten, um schwere, schlecht brennende inländische Rohtabake besser verkäuflich zu machen.

Ein richtiger Pfeifenraucher läßt sich hierdurch nicht beirren, sondern verlangt unsere rein überseeischen Krüll- und Grobschnitt-Tabake mit roter Banderole, die leichter und bekömmlicher sind.

Oldenhott-Rees

Ziehung 15. u. 16. Mai

Ostpreußische Wohlfahrts-Geld-Lotterie

6834 Gewinne bar o. Abzug

Hauptgewinne
200000
50000
30000
20000
10000

Lose à ℳ **3.30**

Porto und Liste 35 ₰, verf. auch u. Nachnahme

Hans Herzog Bank **Hamburg 22.** Schleidenplatz 20 a.

Bald. Bestellg. erbeten



KINDERWAGEN
PROMENADENWAGEN
SPORTWAGEN

DAS SPEZIALHAUS FÜR KINDERWAGEN
ALFRED SCHEIDEMANN
KAISERSTRASSE 57 — AM HAUPTBAHNHOF

Korpulenz macht alt!

Bona-Tee wirkt entfettend. Macht schlanke Figur. Fördert geregelte Verdauung, regt den Stoffwechsel an, reinigt das Blut. Wirkt gegen unreinen Teint und dickes Blut. Kein Heilmittel — Kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. **Bona-Tee, Original-Paket Mk. 1.—.** — Alleinige Niederlage Drogerie Hucklenbroich, Brückstraße 55.

Diedrich & Stemmermann

Inh. Otto Stemmermann

sind ständige Käufer für

Schrott- u. Metall-Abfälle

Wiemelhauserstr. 17, Telephon 4261.

Wirte!

DIE BILLIGE BEZUGSQUELLE in Bierarmaturen, wie **Scanaps-Pumpen, / Reduzier-Ventile, Schenkhähne, / Börtelverschraubungen, Cromerkörper, Zinnrohr, Leder-Gummiringe, Spülowit etc.**

Büfett- und Schenksäulen auf Bestellung bei promptester Lieferung. **Anlage neuer Leitungen wird schnell und billig übernommen.**

Hugo Schürmann

Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.

Asthma ist heilbar

Dr. med. Alberts Asthmakur kann selbst veraltete Leiden **dauernd** heilen. Aerztliche Sprechstund. in **Essen, Dreilindenstr. 71 I** jeden **Dienstag** 9—1 Uhr.

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim

Wilhelmstr. 3a. **Bochum** Wilhelmstr. 3a. LT3a



WEIL

bei mir hohe Ladenmiete und Personalspesen fortfallen.

DESHALB

verkaufe ich LF33

Damen- u. Herren-Fahrräder

äußerst preiswert!

Franks's Fahrrad-Etagen-Geschäft

Bochum, Obere Marktstr. 31, 1. Etg.

Teilzahlung gestattet!

Nach Leistung der 1. Anzahlung **erhalten Sie das Fahrrad sofort mit**

Bitte

folgende Zeilen aufmerksam zu lesen. Wir führen in reichster Auswahl: Herren-, Burschen- und Kinder-Konfektion, moderne Damen-Kleider, Mäntel und Gummimäntel,

einen

tadellosen, eleganten Schuh für Herren, Damen und Kinder in jedem Leder größter Auswahl zu sehr niedrigen Preisen auf Teilzahlung gegen bequemste Abzahlung, wenn Sie im

Moment

nicht über genügend Bargeld verfügen und Kundschaft von uns sind, auch ohne Anzahlung. Ferner führen wir eine reiche Auswahl in aller Art Berufskleider gut und billig.

Kredit-Kaufhaus

Germania

Hellwegstraße 17.

LK47

Nur

bei mir werden Ihnen in bekannt guten Qualitäten in sämtlichen Schuhwaren solch niedrige Preise gemacht. Beispiel: Herrensonntagsschuhe schon v. 6.95 an. Damenhalbschuhe in Schnür u. Spangen schon von 4.95 an. Kinderschuhe von Größe 23—35 von Mk. 3.95 an. Rindleder-Herrengrubenschuhe von 7.95 aufwärts. Ein Schlager, Prima Ledergamaschen 8.50 Auswahl in Turnschuhen, Pantoffeln u. s. w.

ein

Riesen-Vorteil bieten Ihnen in Einkau unsere Berufsbekleidung, wie: blau engl. Leder, Manchester, Drell, alle Art Arbeits-Hemden und Socken. Ein

Wort

noch über meine Konfektion: Unerreicht billig finden Sie bei mir gute moderne Anzüge, Mäntel, Gummimäntel, Lodenjoppen und -Mäntel, Hosen, von billigsten bis zu den den besten. Bei größeren Teilen gewähre ich meiner Kundschaft ohne Preisaufschlag Zahlungserleichterung. Für Händler Engrospreise.

Volksbekleidung

J. Klausner,

Bochum, Brückstraße 54.

LK22

Bei Hautjucken u. Krätze nur Barachol Einziges Präparat, welches jede Schmierkur erübrigt

---

Kaufe Quecksilber.

Ang. u. A. 289 a. A. Crisand, Anz.-Exp., Dortmund.

Zöpfe

rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an

allergrößte Auswahl billigste Preise

OTTO NEBEL

4 Friedrichstr. 4

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren

Damenbart



ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos

radikal mit Wurzel

entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr.

Zu haben bei LP

Robert Pracht

Bahnhofstr. 40,

neben Handelshof.

Einzel-Möbel
Federbetten
Kinderwagen
Bettwäsche
ohne
Anzahlung
liefert
Karl Abe
Hellwegstr. 22.

Die kluge Hausfrau ◆ Der sorgsame Junggeselle

geben ihre gesamte Wäsche in eine erstklassige Wäscherei. — — Wir bieten Ihnen vollste Garantie für mustergültige Bearbeitung.

Vereinigte LB7

Bielefelder Dampf-Waschanstalt u. Feinwäscherei „Reform"

Läden in allen Stadtteilen. **Fr. Schmiedinghoff.** Fernruf 993.

Gute

Rundschiff-Nähmaschine

für Schneiderin geeignet für **60** Mk. zu verkaufen. **A. Wolters, Friedrichstr. 9.**

Neue Preisliste gratis

Gänsefedern gerissene u. ungerissene liefert konkurrenzlos billig

Willy Manteuffel, Neutrebbin (Oderbr.) Gänsemastanstalt. 18a

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verk. (10392 Elisabethstr. 18, part.

Eine Karre Mist abzugeben. (10396 Johanniterstr. 15.

Wollen Sie

Ihre Transporte sicher, schnell und billig ausgeführt sehen?

Wollen Sie

für Ihre persönlichen Zwecke einen schnellen und eleganten Personenwagen?

Dann rufen Sie

unter Nr. 2168 und 2308

die

Westdeutsche Transport-Gesellschaft

Bochum, Dibergstraße 35—37 an.

Sie werden zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden.

Tag- und Nachtverkehr

Radfahrer! Achtung!



Nur ein gutes

Marken-Fahrrad

der bewährten Fabrikate, wie:

Kayser — Victoria
Torpedo — Dixi

verschafft Ihnen Freude und Zufriedenheit.

Große Auswahl. Billigste Preise bei kulanten Zahlungs-Bedingungen. Ersatzteile. Reparaturen. LW8

Telephon 1161 **A. Wolters** Friedrichstr. 9

BILLIGE Preise für gute Qualitäten.

Trikotagen

Herren-Netzjacken **0.90**

Herren-Hautjacken gute feinfädige Maccoqualität **1.45**

Damen-Schlupfhosen Kunstseide in schönen Farben sortiert **3.25**

Damen-Strickjacken
reine Wolle

12.50	8.50	6.50
reg. Verkaufspreis 19.50	12.50	9.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe in allen mod. Farben, feinfädige Qualität **0.95**

Damen-Handschuhe weiß Glacéleder besonders preiswert **2.60**

Herren-Handschuhe farbig, feines Tricotgewebe **0.75**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, mit Doppelsohle und Hochferse, schwarz und farbig ... **0.70**

Damen-Strümpfe schwarz, Ia. Macco, kräftige Qualität, Doppelsohle und Hochferse ... **1.50**

Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Seidenflor mit Doppelsohle und Hochferse ... **1.95**

Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz u. alle Modefarben, gleichmässig, klares Gewebe ... **2.90**

Herren-Socken farbig, feinfädiges Baumwollgewebe, verstärkte Ferse und Spitze **0.50**

Herren-Socken verschiedene Modefarben Kunstseide plattiert **1.65**

Kinder-Strümpfe schwarz, braun und farbig gestrickt, guter kräftiger Schulstrumpf . Gr. 1 **0.60**
Jede weitere Größe **0.05** mehr

Kinder-Söckchen schwarz . . . Gr. 1 **0.35**
Jede weitere Größe **0.05** mehr

Kindersöckchen farbig, mit hübschem buntfarbigem Wollrand ..... Größe 1: **0.55**
Jede weitere Größe **0.05** mehr.

Herrenartikel

Oberhemd weiß Renforcé, gute Ripsbrust mit festen oder Umschlagmanschetten **6.75**

Oberhemd guter Zephyr mit Doppelbrust und 2 Kragen **8.75**

Sportkragen weiß, solide Ripsqualität 0.50, **0.30**

Stehumlegekragen gute Macco-Qualität, moderne Formen 1.10, **0.90**

Selbstbinder hübsche Muster ..... Stück 1.90, **1.25**

Hosenträger gute Qualität, mit Lederpatten 1.10, **0.95**

Taschentücher

Damentaschentücher weiß Batist, mit farbig umhäkelter Kante **0.20**

Herrentaschentücher weiß Linon, gebrauchsfertig **0.25**

Herrentaschentücher Zephyr, farbig kariert **0.35**

Damen-Regenmäntel
in allen Preislagen.

BARUCH

Hausfrau



Patent - Dampfwaschapparat

Ueberzeugen Sie sich selbst! Jeder Apparat wird 8 Tage zur Probe geliefert! Preis 24.— Mk.
Niederlage für Bochum:

LO37

Ed. Gremme

Obere Marktstr. 16 :: Ruf 3027

Für Jedermann

bietet meine reichhaltig ausgestattete

Möbelausstellung

etwas Passendes. Ueberzeugen Sie sich bitte von meiner großen Leistungsfähigkeit durch die Besichtigung meiner Schaufenster Ecke Humboldt- und Maarbrückerstraße

F. Schniewind

Erstes Haus für Wohnungseinrichtungen.
Gegründet 1848.

Bochumer
Transport-Gesellschaft
m. b. H.
Alleestraße 115 **Fernruf 4970** Alleestraße 115

Personen-Beförderungen
mit erstklassigen Luxuswagen
Transport-Ausführungen
aller Art mit Lastkraftwagen
::::::::
Tag- und Nacht-Verkehr.

Für die Reise u. Ausflüge

empfehle reizende
Grammophone
in Kofferform von **25** Mk. an. LW8
Grösstes Lager in Grammophon-Platten.
Besuchen Sie meine Vorspielräume ohne Kaufzwang.
A. Wolfers, Friedrichstr. 9

Ia. Holstein'sche Molkerei-Tafelbutter
versendet in Postkolis an Private. Preis richtet sich nach der Börsennotierung.
Diese Woche: AM1c
9 Pfd. franko Mk. 18.
H. Dittmann, Dampfmolkerei Kreuzfeld, Post Malente—Gremsmühlen (Ostholstein)



Ma-gerkeit
Schöne volle Körperformen durch Groesser's Kraftpulver
in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme
Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreiben. Preis Karton m. Gebr.-Anw. M. 3.-
Einhorn-Apotheke, Große Beckstraße.
Engel-Apotheke, Königstraße.

Gouknot's Brötchen
und
Hackert's Pumpernickel
eine Delikatesse
Feinbäckerei **Carl Gouknot**
Inh.: **Hugo Hackert,** Fernspr. 509
Bochum, Hellweg 4

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos
Joh. Vaillant ⊙ Remscheid

Gut erh. Bettstelle m. Matr. bill. zu verk. Bochum 7, Stollenstr. 8. 10337

2 gebr. Bettstellen bill. zu verk. (10348 Feldsiepenstraße 79, 1. Etage links.

Altblei kauft Engels, Thomasstr. 6. (10283

Auf Kredit!

Ohne Schwierigkeiten

können Sie Ihren ganzen Bedarf für sich und auch Ihre Angehörigen in meinem Etagengeschäft unter **erleichterten Zahlungsbedingungen** decken. — Ich führe nur Qualitätswaren in gediegener und eleganter Ausführung und gebe diese ab gegen

bequeme Teilzahlung!

Ich führe: Abteilung I **Herren- u. Burschen-Konfektion** in mod. u. erstklassiger Aufführung.

Ich führe: Abteilung II **Damen- u. Backfisch-Konfektion** nur moderne Ausführung.

Ich führe: Abteilung III: Sämtl. Manufakturwaren, wie Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Kleiderstoffe und Gardinen.

Ich führe: Abteilung IV: Mollige Federbetten, Bettfedern, Steppdecken, Inletts.

Ich gebe sämtliche Waren gegen mäßige Anzahlung bei geringer Abzahlung dem Käufer sofort mit.

Ich kann dieses, weil ich infolge Ersparnis v. großer Ladenmiete u. Personalspesen leistungsfähig bin.

Bedienung streng diskret.
Keine Einkassierer. Keine Einkassierer.

Levy's Betten-Vertrieb

27 BOCHUM **27**
Bongardstrasse
IIte Etage IIte
gegenüber dem Rathaus. Kein Laden.
Bitte auf Straße und Hausnummer achten.

Möbel auf Kredit

Das Glück hat jeder

Ohne 1 Pfg. Anzahlung!

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts
Anrichten
Eimerschränke

Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauxspiegel
Ausziehtische
Tische, Stühle usw.

Möbelhaus
M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstraße 38a.

Ia. Kernleder Treibriemen
Ia. Kamelhaar-Riemen

Riemenverbinder aller Art
sofort vom Lager lieferbar.

Heinrich Flümann
Bochum, Kanalstraße 17
Ledertreibriemenfabrik
Gegründet 1845 — Fernsprecher 110